

10 m² Baukultur – Wir machen Platz für Eure Ideen!

Ergebnis der Jurysitzung am 30. Januar 2024 in Berlin

TAUT SAAL im DAZ

Bewertungskriterien

Die Beurteilung und Auswahl der zehn Projektideen zur Realisierung erfolgt kriteriengeleitet und ganzheitlich. Zu berücksichtigen sind:

- Strahl- und Aussagekraft von Idee & Konzept
- Relevanz, Modellhaftigkeit, Innovationsgrad
- Prozesskultur in der thematischen Auseinandersetzung und Teamarbeit
- Gestaltqualität, Raumwirkung und handwerkliche Qualität
- Präsentation und Verständlichkeit
- Realisierbarkeit von Auf-/Abbau und Transport
- Ressourcenbewusstsein und Materialwahl
- Nachnutzung und Mehrwert

Die Reihenfolge der aufgeführten Kriterien stellt keine Gewichtung dar und dient der Orientierung und Verständigung über Qualitätskriterien. Weitere Kriterien können sich aus dem Vergleich der Projektideen und unter kuratorischen Gesichtspunkten ergeben.

TAUSCHE DEIN AUTO >GEGEN

1 RAHMEN-ORT FÜR DEINE BEDINGUNGEN

2Mx5M

Meet & Greet
für Dich und D-ein Haustier, ein Haß- oder Kaltgetränk mit einer noch unbekanntem Person aus Deinem Viertel

Mitmach-Poesie
Dein Gedanke zum Thema Himmel, Wolken usw. Googeln geht auch :-)

EVENT WISSEN MARKTPLATZ

Stand-by
für Ruhe, Spiel, Bewegung tue aktiv etwas oder nichts!

D-ein kleiner Stadtgarten

Und Deine Nutzungs-idee!?

Rat & Tat Tips & Tricks

10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

#Rahmen-Ort, #Community, #TauschedeinAuto

"Tausche Dein Auto gegen ..." - so entsteht ein Ort in der Stadt. Ein Ort für Tipps, Tricks, Rat, Austausch, Gemeinschaft, Bewegungen, Begegnungen und Veranstaltungen. Auf die Nutzung und Nutzungsangebote der Menschen, Institutionen wird es ankommen. Der RAHMEN-Ort steht im Stadtraum und wartet sozusagen auf seine vielfältigen BEDINGUNGEN.

Die hängenden Gärten

Holzkonstruktion, Garten, Flexibilität

Die hängenden Gärten schaffen einen grünen und flexiblen Ort der Aneignung.

Eine Holzkonstruktion, welche mit Pflanztrögen bespielt ist, bietet Anbaumöglichkeit für Gemüse und Pflanzen.

Die primäre Aufgabe des Moduls ist es, im Sommer einen kühlen, öffentlichen Ort zu schaffen und im Winter vor Frost zu schützen.

ICH PASSE GENAU AUF EINEN PARKPLATZ

ICH BIN EIN ORT DER FREIEN ANEIGNUNG

ICH BIETE RAUM FÜR EINE VIELFALT VON MENSCHEN UND PFLANZEN

IM SOMMER BIN ICH KALT... ... UND IM WINTER WARM

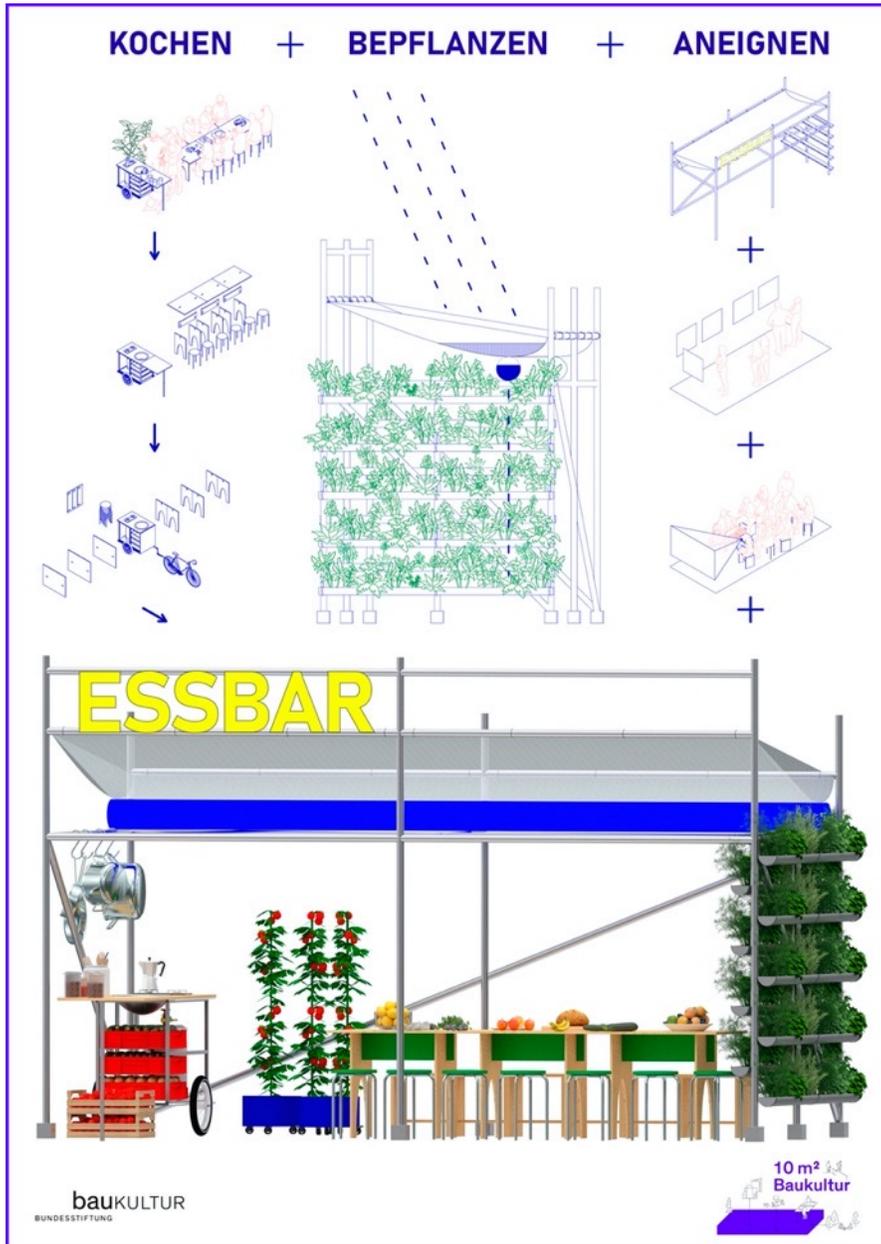
MEIN SYSTEM BESTEHT AUS 3 KOMPONENTEN MICH KÖNNEN ALLE BEDIENEN

DURCH MEINEN WASSERTANK BILDE ICH EIN AUTARKES SYSTEM

MEINE HÄNGENDE GÄRTEN ERINNERN AN EINEN SCHNORBODEN

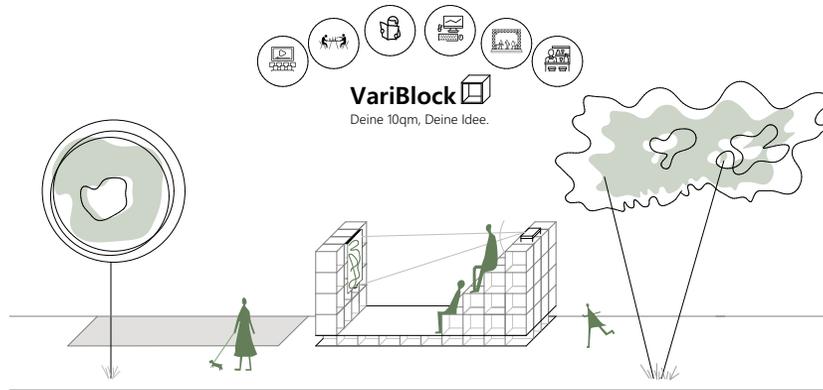
10 m² Baukultur

ESSBAR



KOCHEN + BEPFLANZEN + ANEIGNEN

Unser Ziel ist es, der Stadtbevölkerung einen Ort, die ESSBAR, zurückzugeben, der als Treffpunkt drei zentrale Funktionen erfüllt: gemeinsames Kochen und Essen, Gemüse und Kräuter anpflanzen und die Möglichkeit, ihn sich kollektiv anzueignen.



Variabilität, Blöcke, Stecksystem

VariBlock lädt ein, Teil einer innovativen Gestaltung des öffentlichen Raums zu werden. Durch Modularität bietet dieser Entwurf die Möglichkeit, 10 m² Baufläche individuell zu gestalten. VariBlock ist mehr als nur eine Raumgestaltung. Es ist eine Plattform für Zusammenarbeit, Kreativität und gemeinschaftlichen Austausch.

VariBlock: Deine 10 m², Deine Idee.

VariBlock lädt ein, Teil einer innovativen Gestaltung des öffentlichen Raums zu werden. Durch Modularität bietet dieser Entwurf die Möglichkeit, 10 m² Baufläche individuell zu gestalten.

Gemeinschaft und Kreativität im Fokus:

- Raumgestaltung: Werde Teil der kreativen Gestaltung und forme die Umgebung nach Deinen Wünschen.
- Vielfältige Nutzung: Nutze die Blöcke für verschiedene Zwecke und schaffe eine lebendige, sich ständig verändernde Atmosphäre.
- Gemeinschaftliche Interaktion: Der Boden dient als Stauraum für Bücher, Brettspiele und Kissen - ein Ort des Austauschs und der Gemeinschaft.

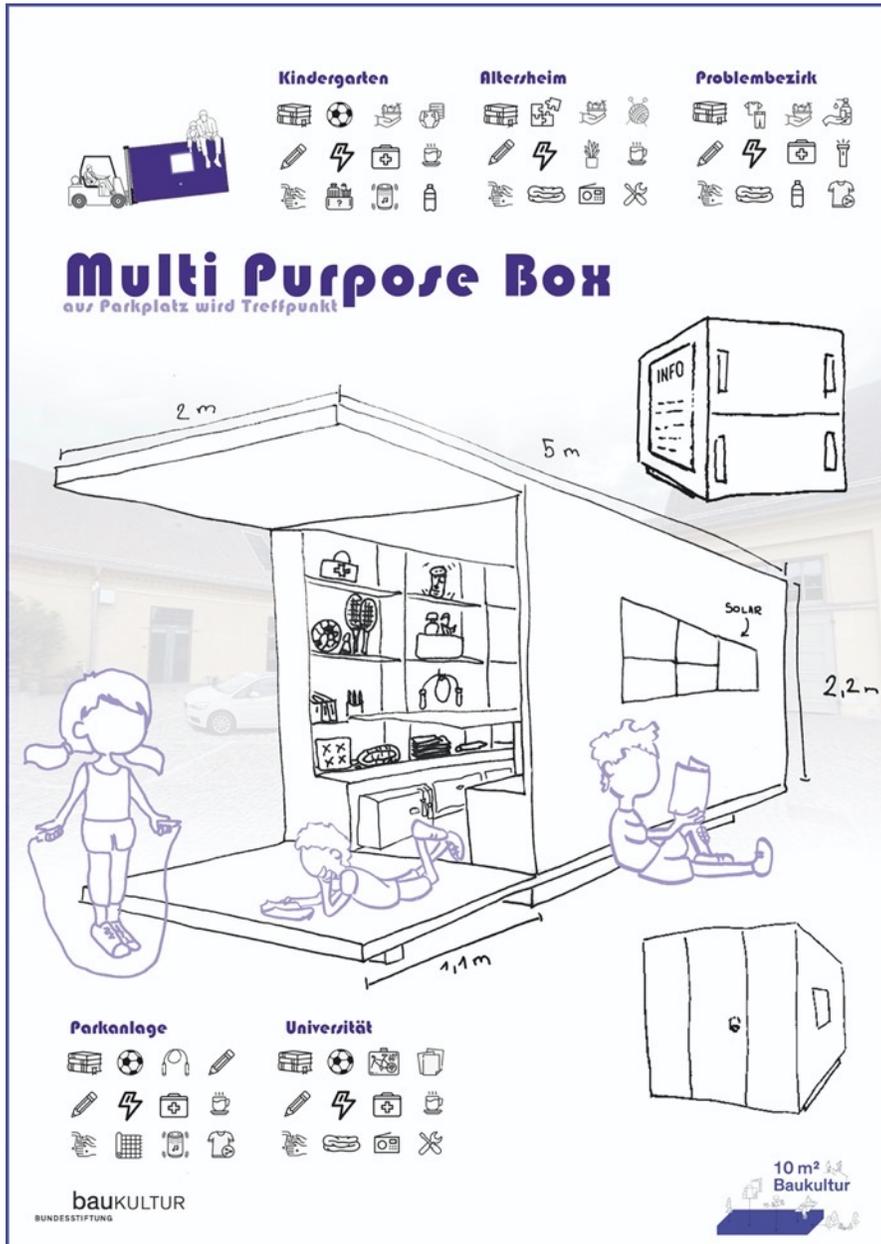
Deine Ideen, Deine Kultur, Dein Raum.
VariBlock ist mehr als nur eine Raumgestaltung. Es ist eine Plattform für Zusammenarbeit, Kreativität und gemeinschaftlichen Austausch, die zu jederzeit einen Ort in mitten des Alltags bietet.

VariBlock überzeugt mit einem intelligenten Stecksystem, welches die Umgestaltung der 10m² zu einem vielfältigen und unkomplizierten Erlebnis macht. Blöcke, mit vorgebohrten und unkomplizierten Holzlöcher einfach miteinander verbunden und je nach Wunsch individuell zusammengesteckt werden. Durch die vielseitigen Anordnungen bietet VariBlock durch das Stecksystem nicht nur flexible Raumnutzungen sowie Raumgestaltungen, sondern ist außerdem nachhaltig, indem die Materialien des Systems aus dem Naturstoff Holz bestehen und somit auch für neue Zwecke genutzt werden können. Nach dem Konvent können die Holzblöcke nicht nur einfach auseinander genommen und wiederverwendet werden, sondern ebenso ihre weitere Nutzung als nachhaltiges Baumaterial finden.

10m² BAUKULTUR | hs koblenz | Prof. Georg Poensgen | wise 23/24

lena goldbach 555404 | carolin timmermanns 555532

Multi Purpose Box



Parkplatz wird Treffpunkt

Durch ein Baukastensystem wird aus recyceltem Baustellenholz eine Multifunktionsbox. So entstehen interaktive Räume mit Aufklärungsfunktion über, je nach Einsatzort, aktuelle soziale Problemstellungen. Die Box ist variabel befüllbar und so generationsübergreifend und sozial variabel installierbar.

"Grey-Energy"-Mausoleum-Lebenszyklus

Ziel des Projekts ist es, ein Bewusstsein für das Konzept der GRAUEN ENERGIE zu schaffen. Die Besucher sollen ein emotionales Verständnis für das Thema der gebundenen Energien und das daraus resultierende Erfordernis einer Kreislaufwirtschaft erlangen.

MAUSOLEUM DER GRAUEN ENERGIE

➤ Entwurf
Dieser Entwurf erfüllt die Bestimmung für das Mausoleum der "Grauen Energie" während dessen Verbleib über die gesamte Lebensdauer. Durch die Verwendung eines Passivhaus-Gebäudes benötigt wenig Wasser, Strom, Transport usw. Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensdauer zu verlängern und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Es ist notwendig, dass die "Nachhaltigen Gebäudetechnologien" den gesamten Lebenszyklus des verwendeten Baustoffes berücksichtigen.

➤ Referenz
1. Die Grey Energy Konzept
Umweltfreundliche Energie aus vier Faktoren im Bauwesen

2. Das Mausoleum
Das Selbstbau-Gebäude wird als Erweiterung

3. Die Ägyptische Gräber
Die Bauformen proportionieren sich im Hierarchischen der Geschichtsschreiber

➤ Konzeption
Die Struktur des Mausoleums ist innerhalb eines Volumens von 2,00 x 3,00 x 2,27m als mehrschichtiges System konzipiert. Für das keine Verbundbetonwerk aus Metall erforderlich sind. Die äußere der Perforationsstruktur aus Trägern, Stützen und Platten kann leicht an einen Tag von zwei Personen angefertigt werden. Die Konstruktion ist unter zwei Gesichtspunkten konzipiert:

- Anschluss von Verbundbetonwerk aus Metall
- einfacher Transport von Montageplan

Die Bauteile für das Mausoleum enthält nur 10 Bauteile: OSB-Platten, Holzbohlen und stange. Die Eckkanten werden durch Holz-Nachbearbeitungen gefüllt, die bestmögliche und wirksame Isolierungen durch ein Zapfenstichsystem.

➤ Nachnutzung
Der Pavillon soll einen neuen Platz auf einem Universitäts-Campus finden, um angebotene Bauprodukte als Anschauungsobjekt zu dienen.

➤ Montageanleitung
1. Montage der Holzbohlen (1-3-4), im System von Montage-Ebenen durch halbe Überlappungsverbindungen herstellen
2. OSB-Platten horizontal über die Balken legen (5)
3. Mitte der Balken mit einem Bohrer versehen (6)
4. Nägeln durch die Stützen am gestrichelten Stellen und entsprechenden Platten (7-8) einsetzen
5. "Wandkanten" im Rahmen durch angebotene Balken (10-12) "verriegeln"
6. Durch mittels kleiner Holzbohlen (9) und OSB-Abdeckung (10) sichern.

➤ Entwurfstrategie

D Ein Mausoleum
C Eine Geschichte
B Ein Material
A Stuhlplatz | 10qm

➤ Schnitt AA
Maßstab 1:75

➤ Schnitt BB
Maßstab 1:75

➤ Schnitt CC
Maßstab 1:75

➤ Ansicht Front
Maßstab 1:75

➤ Holzfaserdämmung
Kern Maßstab

➤ Aufbau Anzeigetafel
Maßstab 1:75

➤ Die Ägyptische Gräber
Die Wände erzählen vom Lebenszyklus des Helden, dargestellt durch Hieroglyphen. Die Erdboden werden, Neugierde wecken und Überraschung durch die Anzeigetafel.

➤ Die Baukultur Konzeption
Als selbständiger schwarzer Gang werden die Museen auf dem Campus der Gegenwart haben. Die Erinnerung an den Lebenszyklus des Helden wird dargestellt.

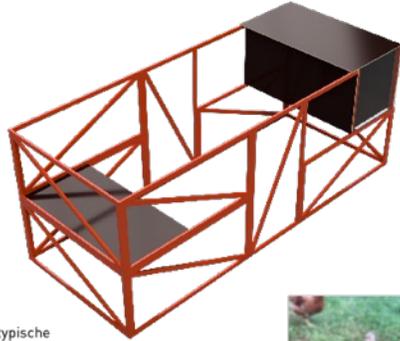
10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Lieferanten
des Helden

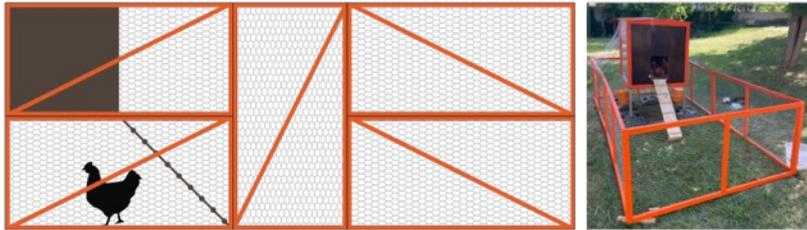
coob

Ein Hühnerstall für
Stadtwirtschaft

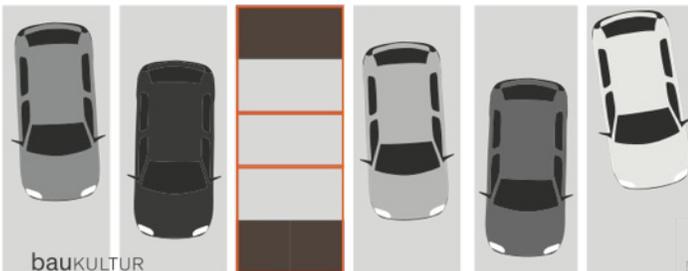


Als modulares System konzipiert, basieren coob's Maße auf bestehender Infrastruktur. Damit passt der Hühnerstall auf typische untergenutzte urbane Flächen wie Parkplätze, Kreisverkehre, Haltestellen und Dächer.

In einer langfristigen Nutzung wird der Parkplatz entsiegelt und so eine Verbindung zum Boden wiederhergestellt, die sowohl für das Wohl der Hühner, den Pflegeaufwand als auch die direkte urbane Umgebung positive Effekte hat. So wird coob zu einem Bestandteil der Schwammstadt und begrenzt die Auswirkungen des Klimawandels.



Prototyp



In Deutschland stehen einem Huhn nach Bio-Haltung 4qm Freifläche zu – auf einem 10qm Stellplatz lassen sich also mit coob 3 Hühner halten. Eine coob-Stalleinheit ist groß genug, um 6 Hühnern in Bio-Haltung Platz zu bieten. Mit jedem weiteren angegliederten Stellplatz können 3 weitere dazukommen.

10 m²
Baukultur

coob – Hühnerstall für Stadtwirtschaft

P007

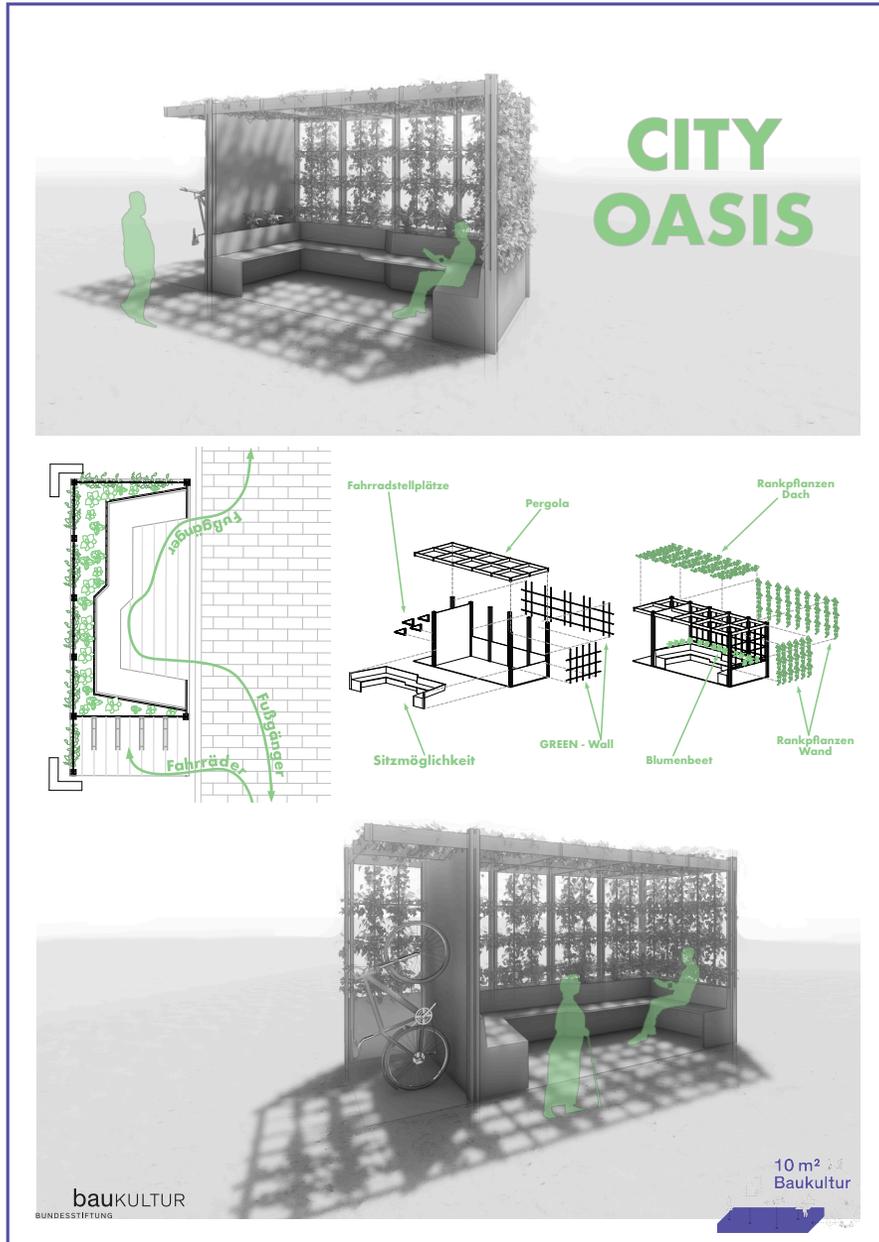
Hühnerstall für Stadtwirtschaft

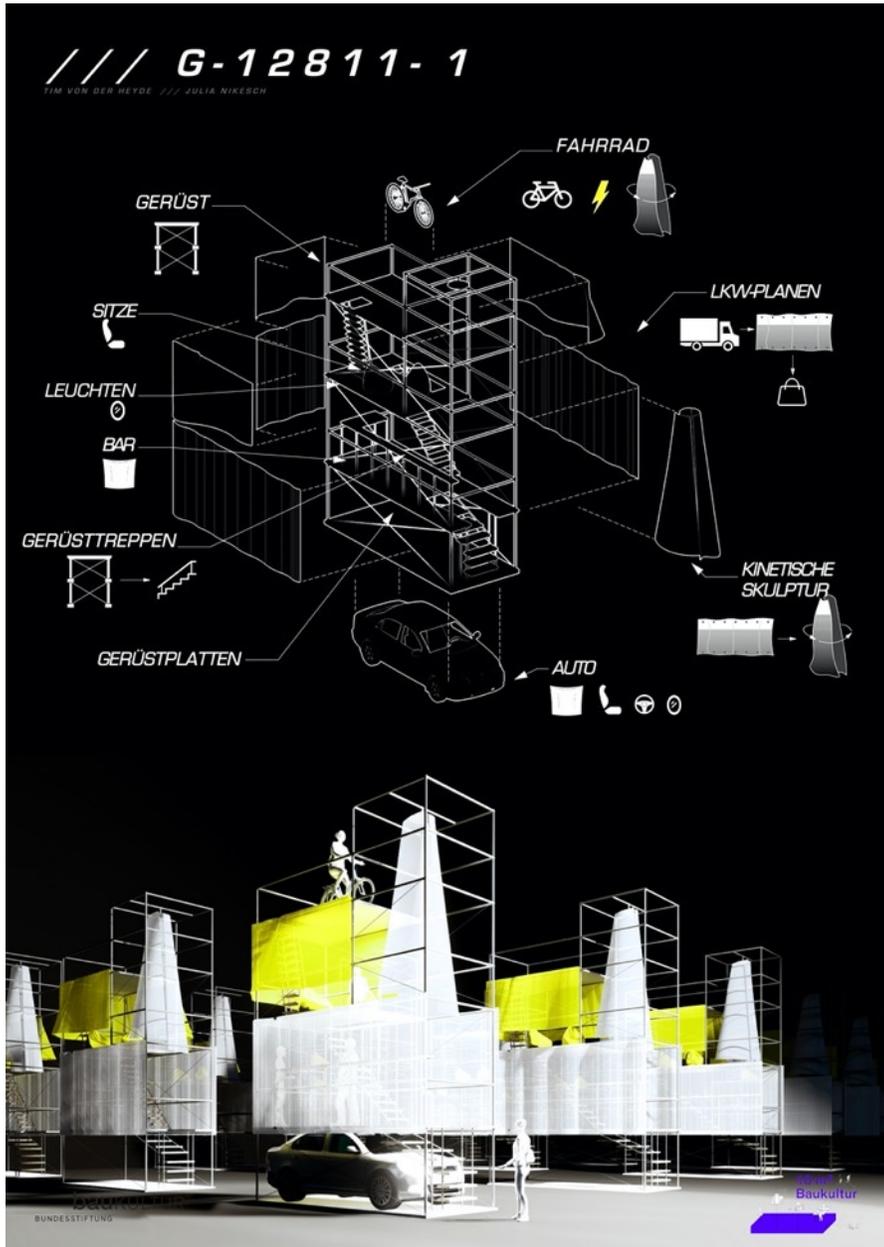
Coob ist ein Hühnerstall auf Parkplatzformat und eine Provokation zum Umdenken.

Wir wollen etwas Landwirtschaft in die Stadt holen und die Bedeutung grüner Freiräume sowie nicht-menschlicher Akteure im städtischen Umfeld unterstreichen. Außerdem hat coob eine emotionale Komponente: Er bildet im stressigen Stadtleben eine Insel der Ruhe.

Ruhe; Schatten; Pause

In Städten mangelt es an Fahrradstellplätzen, sowie schattigen Sitzplätzen für Passanten. Auf kleinstem Raum wird eine Ruheoase für Fußgänger geschaffen, die durch starke Begrünung den Straßenraum abschirmt. Im Pardon zum Straßenraum öffnet sich der Entwurf in Richtung Fußgängerweg, um so eine einladende Erweiterung des Fußgängerraums zu schaffen.





Zusammensetzen.Weiterdenken.Weiterbauen.

Zentrale Elemente sind Zerlegen + Zusammensetzen. Auf dem Parkplatz steht ein ausgeweidetes Auto, dessen Teile sich in einem Baugerüst auflösen. Drei Etagen, die von Leuchten angestrahlt und in Teilen von alten LKW-Planen bedeckt werden: Eine Bar, eine Sitzlounge und ganz oben ein nutzbares Fahrrad - der Motor einer kinetischen Skulptur.

TRANSLUZENTER MEHRZWECK PAVILLON

10 m² Baukultur Wettbewerbsabgabeleistung Gunnar Sohn/ Nicolas Stockmann/ Lumi Engelhardt

Transluzenter Mehrzweck Pavillon

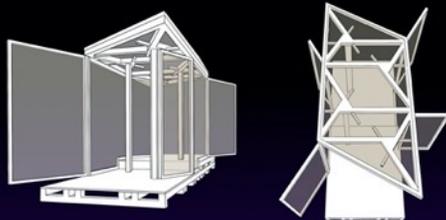
P010

Licht, Vielseitigkeit, Einfachheit

Licht ist ein zentraler Bestandteil unseres Entwurfs. Die transluzente Raumverkleidung durch Polycarbonat verbindet das Äußere mit dem Inneren. Durch bewegliche Wände, die den Innenraum komplett oder teilweise öffnen können, entsteht ein Ort mit Sitzmöglichkeiten an dem man zusammenkommt, sich austauscht oder den Moment genießt.

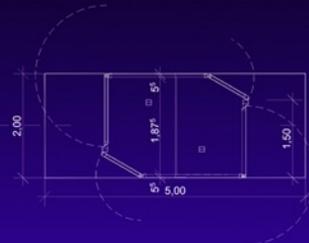
IDEE/ ANLIEGEN

Licht ist ein zentraler Bestandteil unseres Entwurfs. Die transluzente Raumverkleidung durch Polycarbonat verbindet das Äußere mit dem Inneren. Durch bewegliche Wände, die den Innenraum komplett oder teilweise öffnen können, entsteht ein Ort mit Sitzmöglichkeiten an dem man zusammenkommt, sich austauscht oder den Moment genießt.



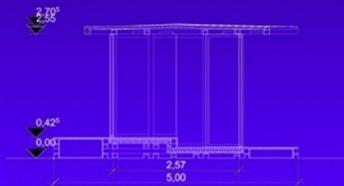
NACHNUTZUNG

Die Flexibilität durch bewegliche Wände ermöglicht auch in Zukunft einen Ort des mehrzwecklichen Nutzens. Von einer Schlafkabine für Obdachlose, einer mobilen Ausstellung, einem Outdoor Klassenzimmer bis hin zum Infopunkt in der Stadt ist alles denkbar. Somit hat bereits eine Kita Interesse bekundet diesen Pavillon, als Outdoor Atelier zu nutzen.

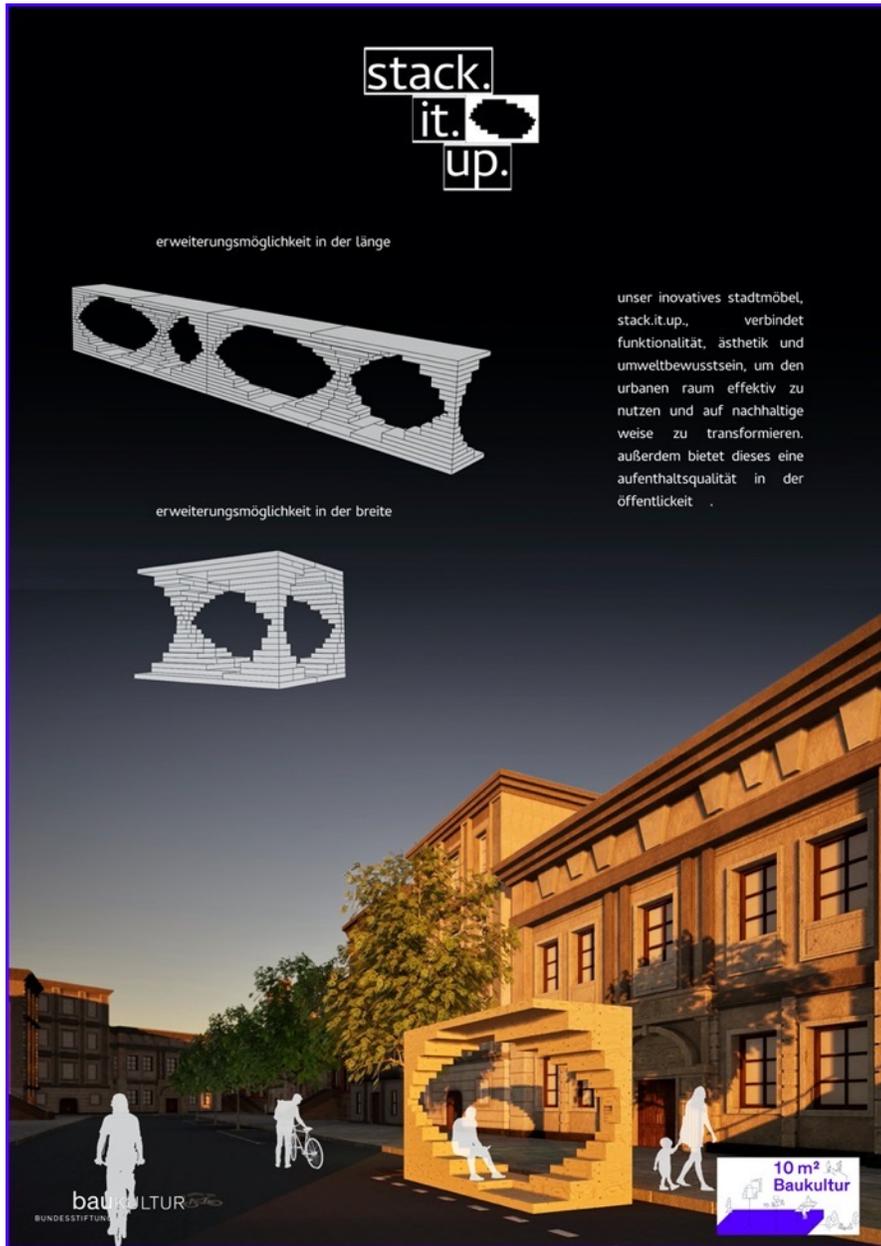


PROJEKT/MATERIALITÄT/UMSETZUNG

Unser Objekt besteht aus drei Materialien: Holz, Papier und Polycarbonat. Durch unsere japanisch anmutende Holzkonstruktion im Bereich des Daches können wir größtenteils auf weitere Verbindung wie Stahl verzichten. Für ein angenehmes Raumklima ist der Innenraum mit Papier verkleidet. Auch die Polycarbonatplatten werden recycelt sein. Das Regenwasser werden wir unter der Zangenkonstruktion speichern, wodurch es wiederverwendet werden kann.



10 m²
Baukultur



stack.it.up.

Goldener Schnitt, Modulare Bauweise, wiederverwendete Materialien

In städtischen Zonen könnten freiwerdende Flächen durch den Rückgang des Individualverkehrs für die Gemeinschaft zugänglich werden. Die Entwicklung eines ästhetischen Stadtmöbels steht im Fokus, das nicht nur praktisch Sonnen - und Regenschutz bietet, sondern auch als ansprechender Aufenthaltsort dient.

Komford Das Auto zum Liegenbleiben.

BLEIBT EINFACH LIEGEN

IM NEUEN SIESTA*

Anschaffungspreis**	max. 2500,-€
Ausstattung	3 Liegeflächen
Sitzplätze	flexibel
Verbrauch	0g CO2/km

360-Grad-Blick statt nur Panoramadach

Nicht nur Beinfreiheit, sondern grenzenloser Komfort

Überzeugen Sie sich selbst - bei einem Probefliegen am 19./20.06.24 in Potsdam

DIE VÖLLIGE ENTSCHEUNIGUNG VON 100 AUF 0 IN 3 SEKUNDEN

*) Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen.
**) Preisangabe zeigt den Maximalpreis je nach Ausführungsmodell. Angebot gilt nur für den Konvent der Baukultur. Kompakte Abmessungen, ein großzügiges Platzangebot und ein entspannter Auftritt: Der Siesta beeindruckt mit minimalistischem Design. Drei Liegeflächen aus Netzen sorgen für die maximale Entspannung. Mit dem Mix aus Materialien fügt er sich auf jeder Fläche ein - verschiedene Farben machen ihn zum Eyecatcher. Der neue Siesta ist auf jedem Parkplatz in seinem Element. Er ist der neue Maßstab seiner Klasse, geformt aus purer Dynamik mit einem Charakter voller Entschleunigung. Lassen Sie alle Konventionen hinter sich und entdecken Sie das intelligente Sitzplatzsystem des Siestas.
Finden Sie uns vom 19.-20.06.24 an unserem Messestand (siehe links) auf dem Schirrhof in Potsdam.

10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Komford Siesta – Das Auto zum Liegen bleiben.

P012
Preisträger

Sitzmöglichkeit, Entschleunigung, Autoreklame

Die Intervention schafft einen öffentlichen Erholungsraum in Form eines Autos. Unterschiedliche Liegeflächen können gleichzeitig genutzt werden. Dafür wird sich satirisch den Marketingstrategien der Autowerbung bedient: So wird Aufmerksamkeit und Interesse geweckt sowie ein Kontrast zum „höher – schneller – weiter“ der Autoindustrie hergestellt.

PARTIE?



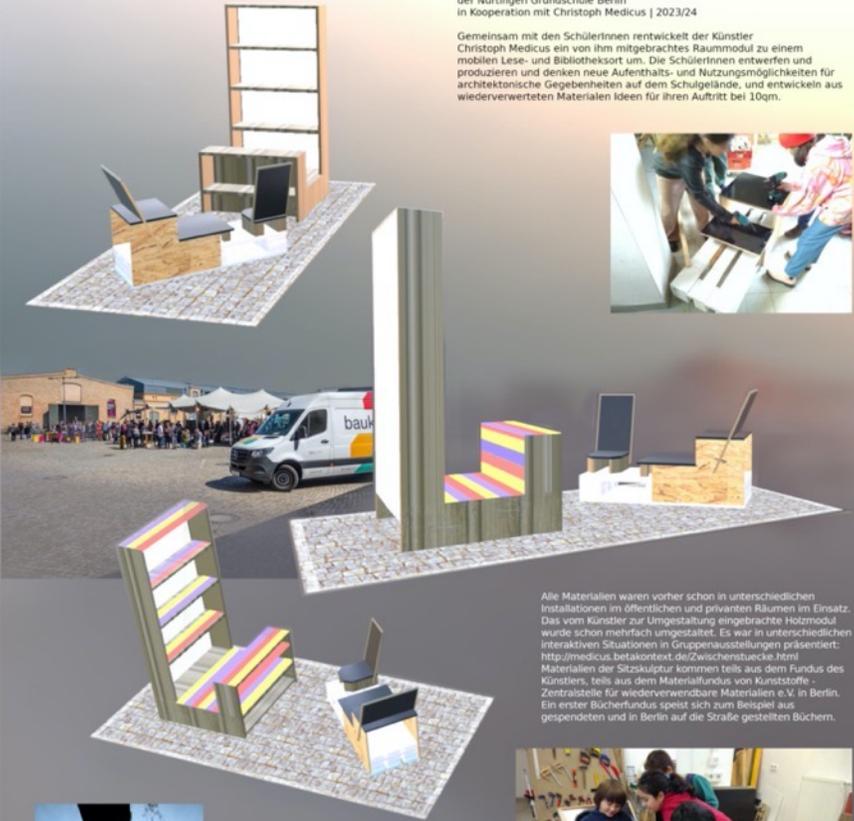
Begegnung, Austausch, Generationsübergreifend

„PARTIE?“ schafft einen qualitativen Ort des Austausches auf kleinstem Raum. Statt einer Fläche, die sonst egoistisch genutzt wird, kommen Nachbarn und Passanten zusammen. Die Begegnung von Menschen diverser Gesellschaftsschichten stärkt den sozialen Zusammenhalt der Umgebung.

Mobile Bibliothek

Ein Projekt der Klasse 4-5-6 (Kölbris) der Nürtingen Grundschule Berlin in Kooperation mit Christoph Medicus | 2023/24

Gemeinsam mit den Schülerinnen reentwickelt der Künstler Christoph Medicus ein von ihm mitgebrachtes Raummodul zu einem mobilen Lese- und Bibliotheksort um. Die Schülerinnen entwerfen und produzieren und denken neue Aufenthalts- und Nutzungsmöglichkeiten für architektonische Gegebenheiten auf dem Schulgelände, und entwickeln aus wiederverwerteten Materialien Ideen für ihren Auftritt bei 10qm.



Alle Materialien waren vorher schon in unterschiedlichen Installationen in öffentlichen und privaten Räumen im Einsatz. Das vom Künstler zur Umgestaltung eingebrachte Holzmodul wurde schon mehrfach umgestaltet. Es war in unterschiedlichen interaktiven Situationen in Gruppenausstellungen präsentiert: <http://medicus.betakontext.de/Zwischenstuecke.html> Materialien der Sitzkultur kommen teils aus dem Fundus des Künstlers, teils aus dem Materialfundus von Kunststoffe - Zentralstelle für wiederverwendbare Materialien e.V. in Berlin. Ein erster Bücherfundus speist sich zum Beispiel aus gespendeten und in Berlin auf die Straße gestellten Büchern.

Eine Nachnutzung und Weitergestaltung der Objekte ist auf dem Schulgelände in verschiedenen Formaten geplant: Als Bibliothek, Rückzugs- und Leseort, Bühne für Auftritte und Performances und mehr.



bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

10 m²
Baukultur

Mobithek - mobile Bibliothek

Bücher, Schulhof, Leseorte

Die Klasse 456k erarbeitete mit Künstler Christoph Medicus und der Lehrerin Charlotte Koch Weser ein Raumkonzept für eine mobile öffentliche Lesecke auf dem Schulgelände der Nürtingen Grundschule. So entstand eine mobile Bibliothek und ein Rückzugsort zum Lesen, um die Büchertauschbörse der Schule wieder neu zu beleben.



Road Rage Minigolf - Nächste Ausfahrt aus dem Verkehrschaos

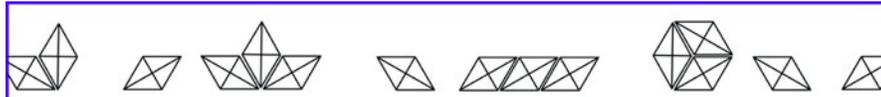
Minigolf, Verkehrschaos, Veränderung

Road Rage Minigolf schafft ein dynamisches Spielerlebnis. Die veränderbare Minigolfbahn mit ihren beweglichen Elementen lockt Spieler*innen durch immer neue Herausforderungen an. Dabei wird auf spielerische Weise dazu angeregt, sich mit der Mobilitätswende auseinanderzusetzen.

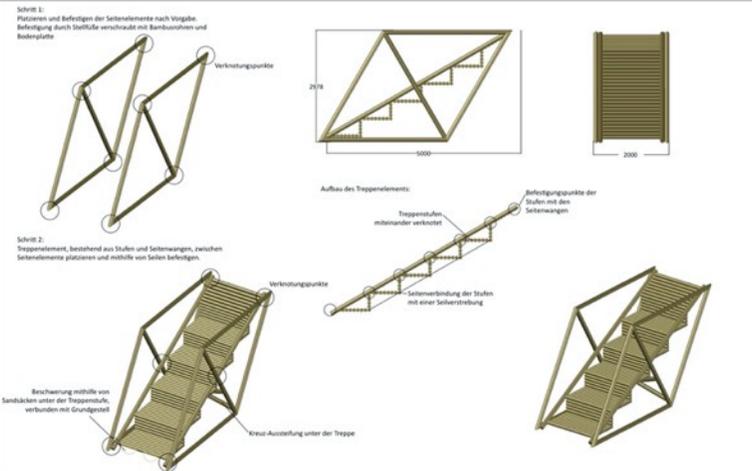
Bamboo Steps

Flexibilität, Interaktion, Verweilraum

Das Ziel war es, eine ästhetisch ansprechende Architektur zu entwerfen, die Menschen zur Interaktion motiviert. Anstatt das Auto abzustellen und zu gehen bzw. in das Auto einzusteigen und zu fahren, wollten wir einen Raum schaffen, der zum Verweilen einlädt. Das Konzept sollte zudem Interpretationsspielraum für Umnutzungen ermöglichen.



Bamboo Steps

SCHRITT 1: Platzieren und Befestigen der Seitenelemente nach Vorgabe. Befestigung durch Stahlbleche verschraubt mit Bambusbohlen und Bodenplatte

SCHRITT 2: Treppenelement, bestehend aus Stufen und Seitenwangen, zwischen Seitenelemente platzieren und mithilfe von Seilen befestigen.

SCHRITT 3: Treppenelement, bestehend aus Stufen und Seitenwangen, zwischen Seitenelemente platzieren und mithilfe von Seilen befestigen.

Verankerungspunkte

Auflage des Treppenelements

Aufhängungspunkte der Stufen mit den Seitenwangen

Treppenelemente miteinander verketten

Seitenverbindung der Stufen mit einer Seilverankerung

Verankerungspunkte

Beschneuerung mithilfe von Sandbläsen unter der Treppenaufhängung, verbunden mit Grundplatte

Einmal-Ausstellung unter der Treppe

10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

the LOT

verweilen - interagieren - substituieren

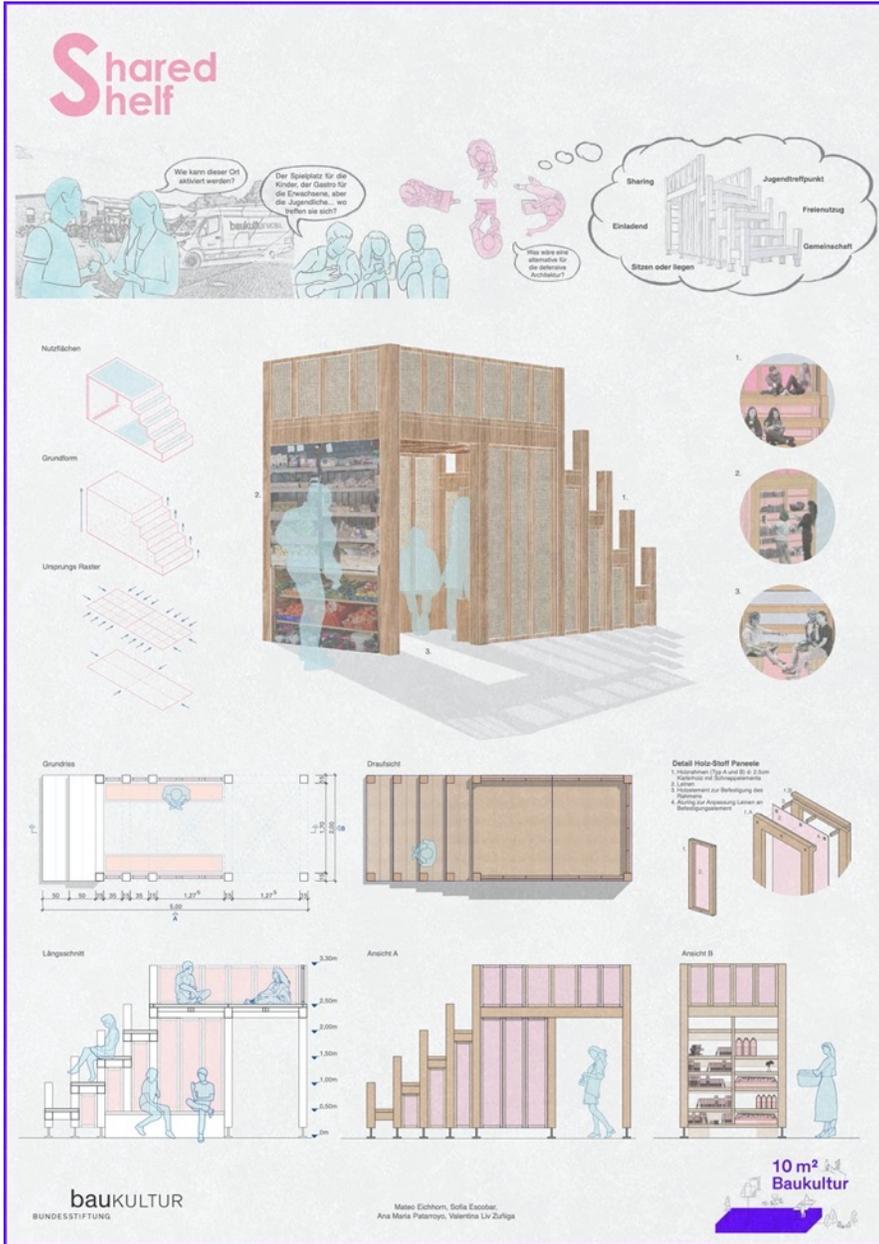
Unser Anliegen ist es, einen Ort zu schaffen, der Leute zum Verweilen und Interagieren animiert. Das Baugerüst als zentrales System ist wandelbar und langlebig. Es ist flexibel in der Gestaltung und passt sich somit perfekt der Umgebung und der Nutzung an.



Shared Shelf

Jugendtreffpunkt, Gemeinschaft, Sharing

Unser Vorschlag, um den Platz zu aktivieren, ist ein Ort zu schaffen, an dem die Jugendliche sich treffen und austauschen können. Durch die Form und die bewusste Auswahl der Materialien ergibt sich ein einladender und gemütlicher Ort, an dem man nicht nur Erfahrungen austauschen kann, sondern es auch ein Regal für Food- oder Book-sharing gibt.



STAPELBAR

Stein, Bar, Sitzgelegenheit

Es wird eine Sitzgelegenheit in Kombination mit einer Bar umgesetzt, um einen Begegnungsort für die angrenzenden Kulturinstitutionen zu schaffen. Die als Baumaterial verwendeten Steinplattenreste entstehen bei der Herstellung von Fassaden, Fußböden o.Ä.. Die gestalterische Aufgabe liegt in der ästhetischen Verbindung der beiden Nutzungen.



urbane Holzkiste

P020

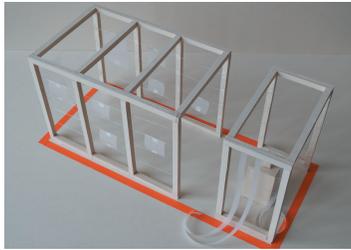
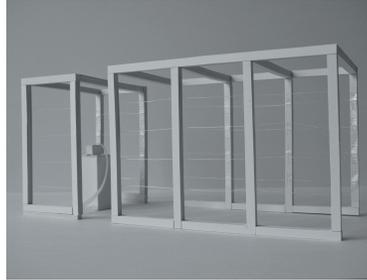
kompakt, wohnlich, natürlich

Unser Anliegen war es einen vielschichtigen Baukörper zu entwerfen, der durch natürliche Materialien und seine Klarheit besticht. Es entstand ein geschützter Begegnungsraum, der durch seine wohnliche Atmosphäre zum Aufenthalt einlädt.



Our Urban Vision Room

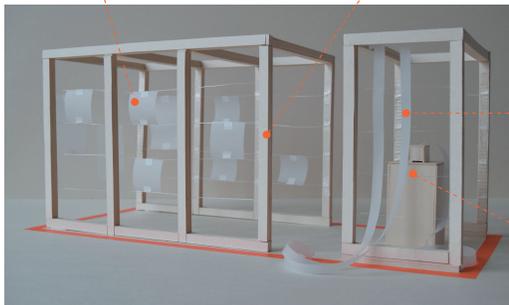
„Our Urban Vision Room“ ist ein Open-Air-Ausstellungsraum, der die Grundidee verfolgt, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern spekulative Zukunftsvisionen für den urbanen Raum zu gestalten. Ziel ist es nicht, herkömmliche Vorhersagen zu treffen, wie wir künftig leben werden, sondern die Frage zu erkunden: „Was wäre, wenn...?“



Transformation
Städte sind der Lebensraum der Zukunft. Bis 2050 wird erwartet, dass 80% der Weltbevölkerung im urbanen Raum leben. Ein „Weiter so wie bisher“ kann es nicht geben. Mit dem Ziel der Transformation des urbanen Raums werden positive Zukunftsentwürfe und Visionen mithilfe von KI in einem partizipativen Prozess im ‚Our Urban Vision Room‘ generiert. Dieser Visionen-Raum stärkt die Selbstwirksamkeit, steigert die Identität durch Mitbestimmung und visualisiert neue Zukunftsentwürfe und Visionen.

Illustrationen und Fotos aus den Bildgenerierungssystemen Adobe Firefly/Image Creator

„Our Urban Vision Room“, Open-Air Ausstellungsraum, Maßstab: 1:10



Visionen in Textform, von Bürger*innen und KI generiert

Chat GPT auf dem Smart Phone als Visionengenerator + Drucker

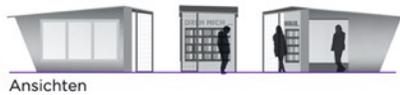
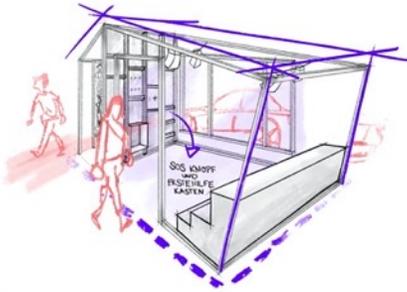
Our Urban Vision Room

Partizipation, Visionen, KI

„Our Urban Vision Room“ ist ein Open-Air-Ausstellungsraum, der die Grundidee verfolgt, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern spekulative Zukunftsvisionen für den urbanen Raum zu gestalten. Ziel ist es nicht, herkömmliche Vorhersagen zu treffen, wie wir künftig leben werden, sondern die Frage zu erkunden: „Was wäre, wenn...?“

10 M²enschlichkeit

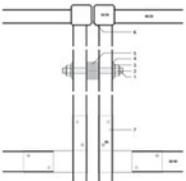
10 M²enschlichkeit ist eine Anlaufstelle für vorallem obdachlose Frauen mit umfassender Übersichtskarte inklusive Telefonnummern und SOS-Knopf. Zudem ist es eine Informationsquelle für Nicht-Betroffene mit interaktiver Wand, die Geschichten und Fakten über Obdachlosigkeit teilt.



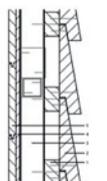
Ansichten



Grundriss



Rahmenverbindung



Wandaufbau



10 m²
Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

HAWK
University of Applied Sciences
Hildesheim

il
Institut für
Landschaftsarchitektur
Hildesheim

HZH
Leibniz-Zentrum für
Himmelsstürze



10 M²enschlichkeit

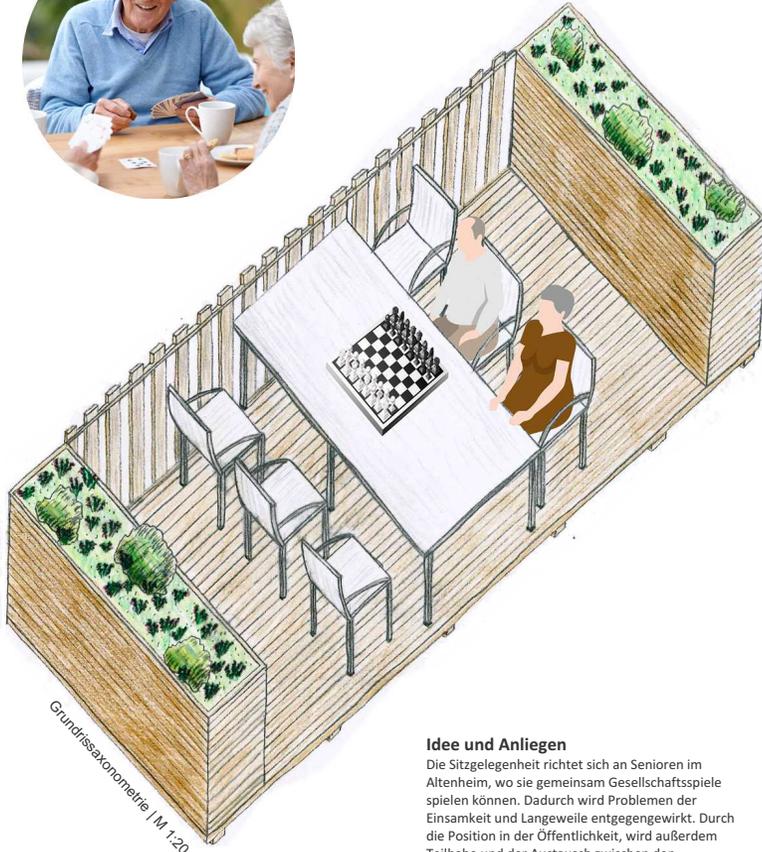
Humanität, Information, Frauensupport

Eine Anlaufstelle für obdachlose Frauen mit umfassender Übersichtskarte inklusive Telefonnummern und SOS-Knopf. Zudem ist es eine Informationsquelle für Nicht-Betroffene mit interaktiver Wand, die Geschichten und Fakten über Obdachlosigkeit teilt.

P022

Besondere
Anerkennung

Mitten im Leben Gemeinschaft...Teilhabe...Gesundheit



Idee und Anliegen

Die Sitzgelegenheit richtet sich an Senioren im Altenheim, wo sie gemeinsam Gesellschaftsspiele spielen können. Dadurch wird Problemen der Einsamkeit und Langeweile entgegengewirkt. Durch die Position in der Öffentlichkeit, wird außerdem Teilhabe und der Austausch zwischen den Generationen gefördert. All das fördert auch die Gesundheit.

Mitten im Leben

P023

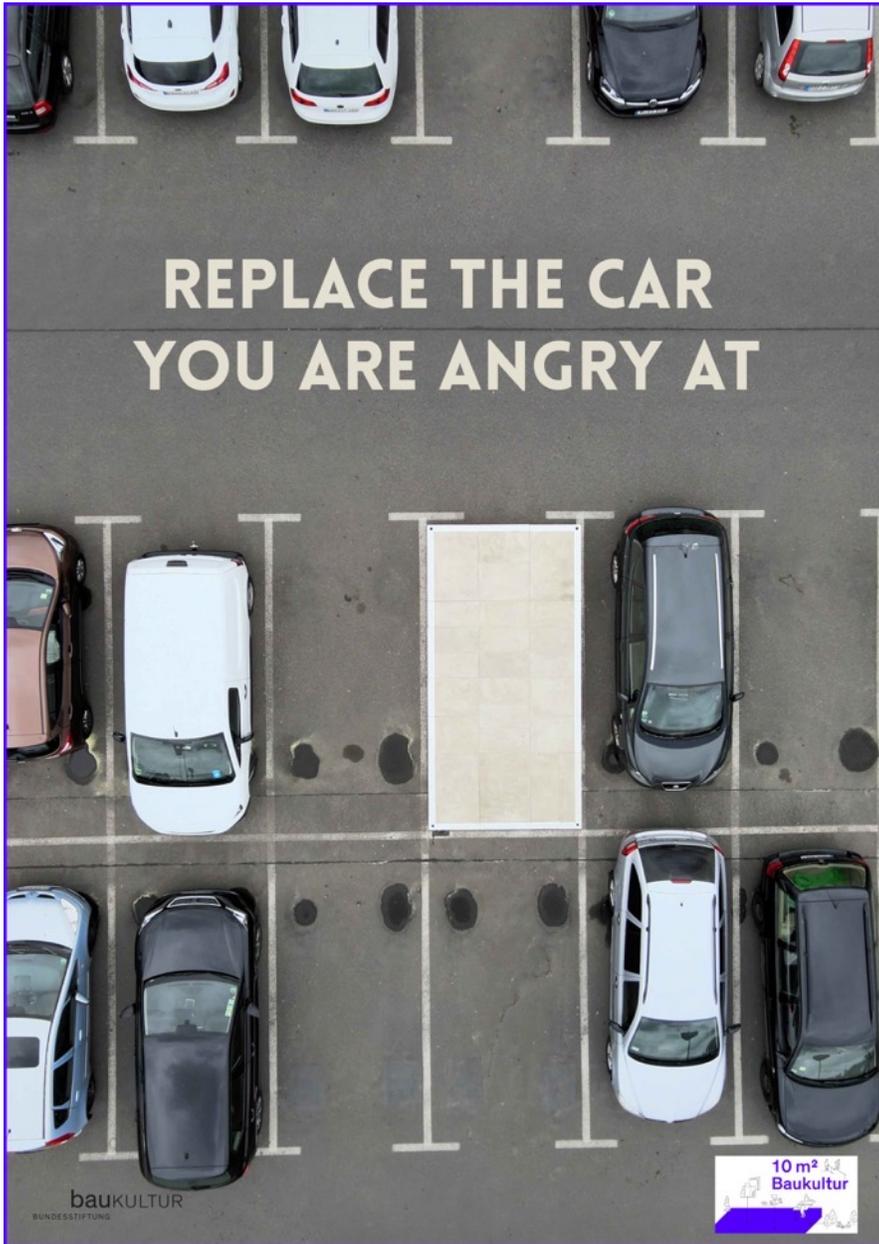
Gemeinschaft, Teilhabe, Gesundheit

Die Sitzgelegenheit richtet sich an Senioren im Altenheim, wo sie gemeinsam Gesellschaftsspiele spielen können. Dadurch wird Problemen der Einsamkeit und Langeweile entgegengewirkt. Durch die Position in der Öffentlichkeit, wird außerdem Teilhabe und der Austausch zwischen den Generationen gefördert. All das fördert auch die Gesundheit.

Parasite Parking

Multifunktionale Plattform / Rückeroberung

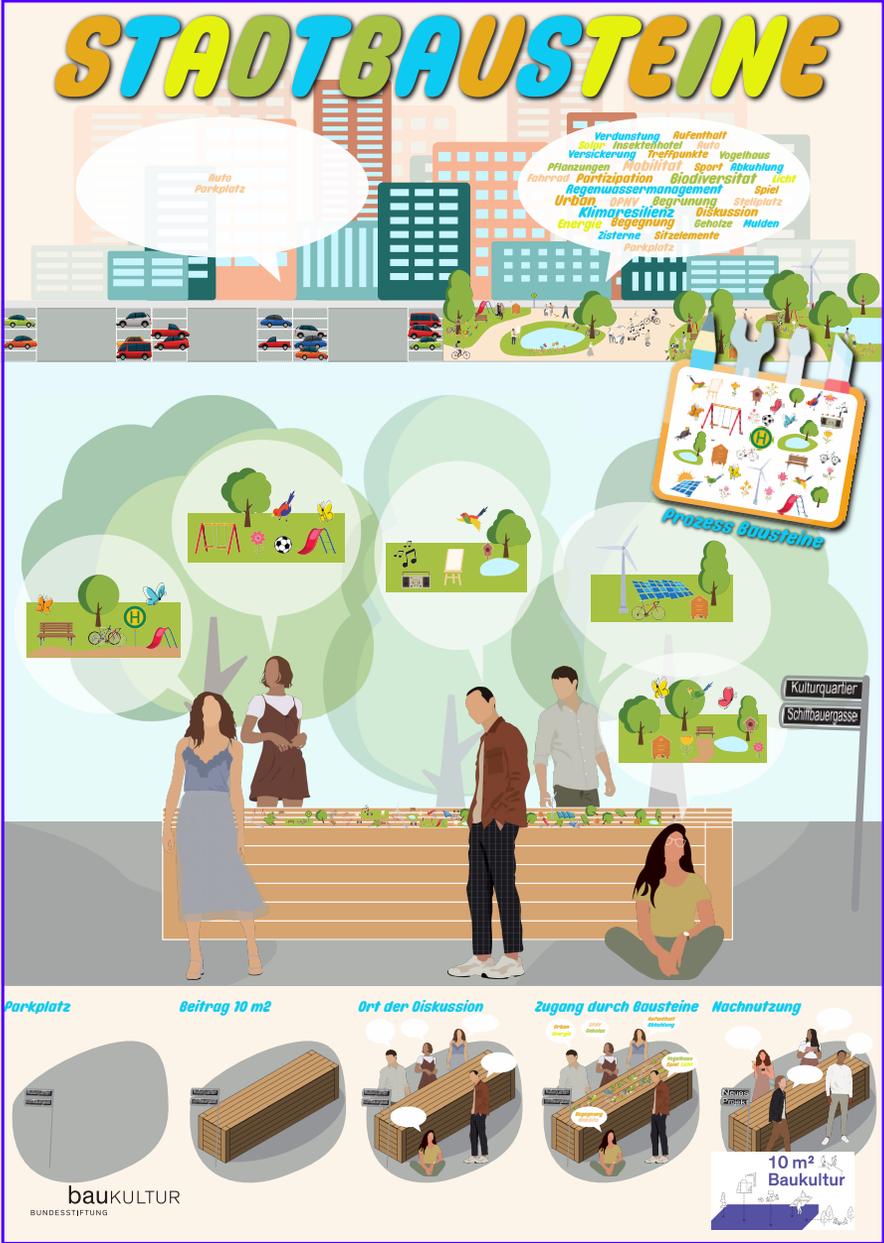
Parasite Parking besetzt Parkplätze, um die Perspektiven einer autofreien Stadt zu erkunden. Dazu lädt er die Passanten* ein, durch verschiedene künstlerische, politische und alltägliche Veranstaltungen (Diskussionen, Konzerte, Spiele, Karaoke...) zu diesem Thema an der Reflexion zu beteiligen und den städtischen Raum zurückerobern.



Stadtbausteine

Diskussion, Bausteine, Multifunktional

Die Anforderungen an Stadtraum steigen und nehmen an Komplexität zu. Dabei stoßen Ideen aneinander und müssen gegeneinander verhandelt, abgewogen werden. Im Konzept wird der Aspekt des Diskutierens und der kollektive Pool an Kreativität in urbanen Räumen aufgegriffen, mit dem Ziel, diese Prozesse sichtbar zu machen und Vorstellungen zu kombinieren.



Bauminsel

Städtische Wandervegetation

Vorübergehend die Anzahl der Bäume in der Stadt erhöhen, um im Sommer Schatten und Treffpunkte zu bieten. Es werden junge Bäume in Töpfen für einfachen Transport verwendet, und später werden dauerhafte Standorte für die Pflanzung gefunden. Die Idee ist in verschiedenen Größen und Maßstäben replizierbar.

BAUMINSEL

Vorübergehend die Anzahl der Bäume in der Stadt erhöhen, um im Sommer Schatten und Treffpunkte zu bieten. Es werden junge Bäume in Töpfen für einfachen Transport verwendet, und später werden dauerhafte Standorte für die Pflanzung gefunden. Die Idee ist in verschiedenen Größen und Maßstäben replizierbar.

die Bäume

4 - 8 Jahre Bäume

Baumschule

Es werden Bäume im Alter von 4 bis 8 Jahren zum Umpflanzen gekauft.

Die Bäume verbleiben vorübergehend am Projektstandort, um temporäre Grünflächen zu schaffen.

Gemeinschaften

Die Stadt

ÖFFENTLICHE RÄUME, AN DENEN BÄUME GEPFLANZT WERDEN KÖNNEN. Schließlich werden die Bäume der Stadt oder Organisationen, die sich um die Baumpflanzung kümmern, gespendet.

der Turm

vertikale Gruppierung

Maximierung der Gründichte auf kleiner Fläche durch Vertikalität. Der Turm steht für seine Replizierbarkeit in verschiedenen Maßstäben und Kontexten. Erweitert außerdem die Schattenfläche.

Die Struktur des Turms besteht aus Gerüsten, die montiert und demontiert werden können, daher sind sie anpassungsfähig und temporär.

der öffentliche Raum

Stadtmöbel aus wiederverwendeten Materialien wie Paletten, die einen Treffpunkt schaffen und zur Nutzung des öffentlichen Raums im Freien einladen.

10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Der Gemüsetreff



nah, gemeinsam, wertvoll

Meine Idee für die Umnutzung des Parkplatzes ist ein Urban Gardening Projekt. Es soll Anwohner*innen zur Erholung, Interaktion und gemeinsamen Gärtnern animieren. In den Hochbeeten kann saisonales Gemüse angebaut werden. Der Garten soll Zusammenhalt schaffen und als Lernort verstanden werden. Die Nutzer*innen sind zur Mitgestaltung eingeladen.

Die Wasserbank

P028
Preisträger

Raumnutzung, Wasserhaushalt, Biodiversität

Wie viel Wasser geht verloren, weil es auf eine asphaltierte Parkfläche regnet und gegen seinen natürlichen Kreislauf in die Kanalisation abgeleitet wird? Und wie viele Lebewesen - Pflanzen, Insekten oder Menschen - könnten profitieren, wenn das nicht so wäre? Das vielseitige Stadtmöbel schafft Aufenthaltsräume und visualisiert natürliche Prozesse.

DIE WASSERBANK

RAUMNUTZUNG
in deutschland werden täglich rund **56 ha** siedlungsgebiet neu ausgeschrieben, davon werden **45% versiegelt** umgerechnet sind das **25.200 parkplätze**

WASSERHAUSHALT
niederschlag in potsdam
■ 2022
■ durchschnitt
liter pro m²

404,4 l pro m² und jahr:
4044 liter gehen auf einem stellplatz verloren

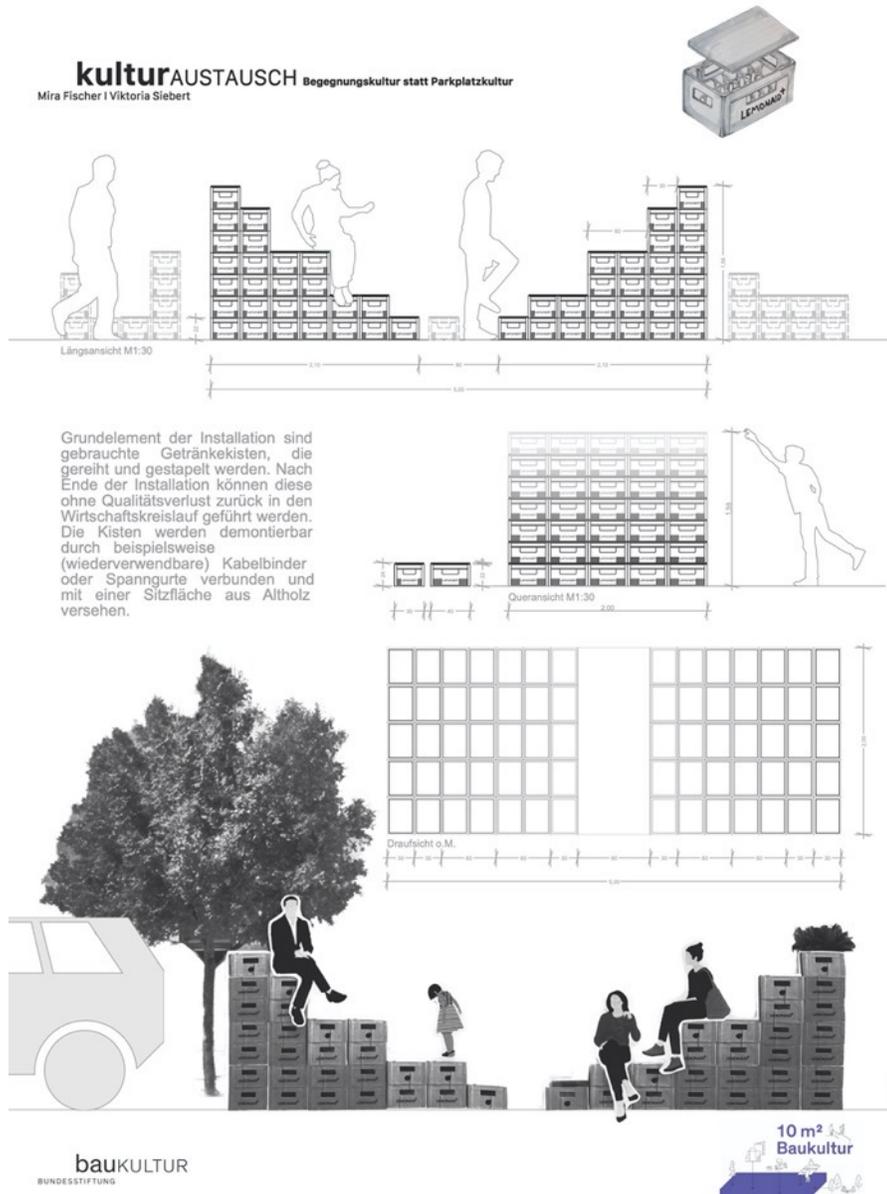
BIODIVERSITÄT
2 von 5 pflanzenarten in brandenburg stehen auf der „roten liste“

flächen aktivieren, wasser schützen, vielfalt ermöglichen!

10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

KulturAUSTAUSCH - Begegnungskultur statt Parkplatzkultur P029

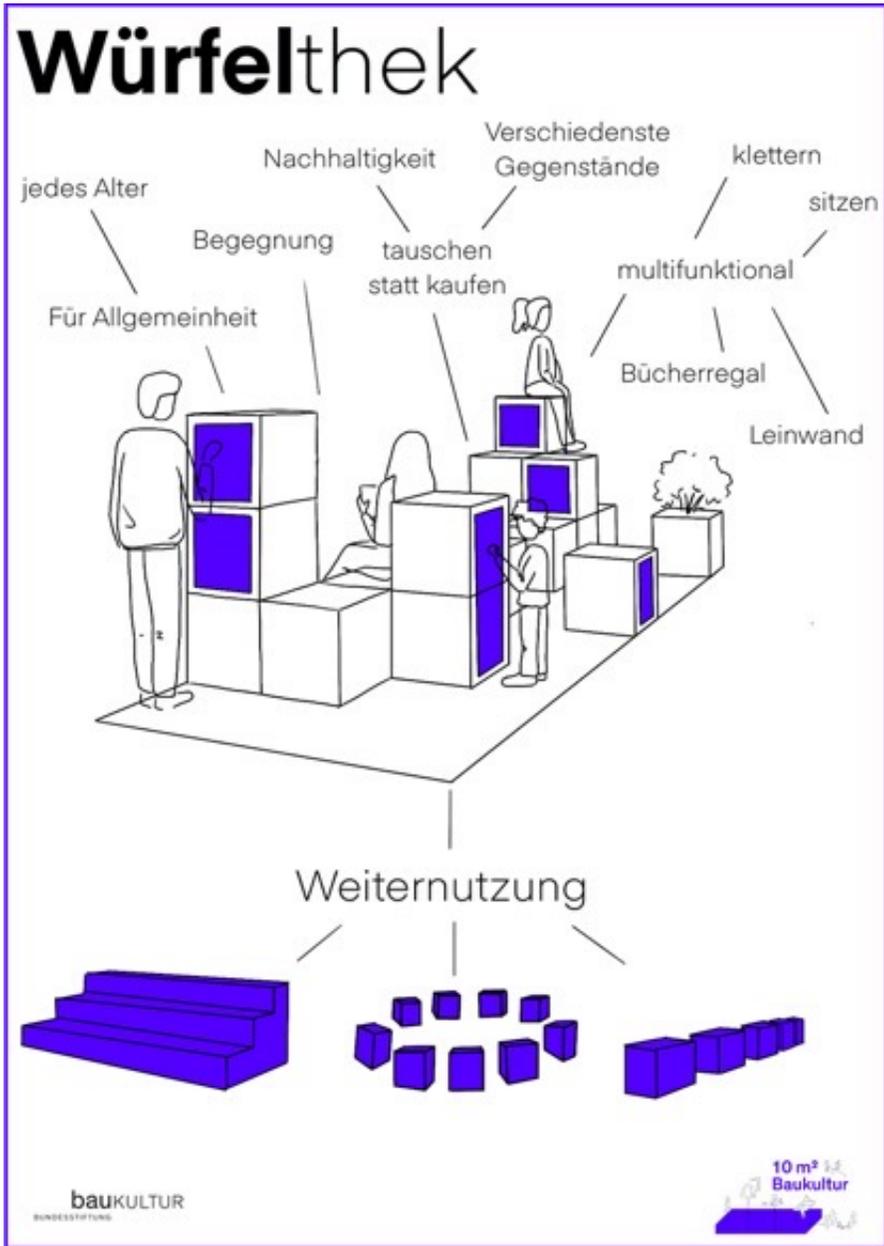


Vernetzung - Flexibilität - Gemeinschaft

Um etwas verändern zu können braucht es eine Gemeinschaft, einen Treffpunkt, an dem wir uns austauschen können. Wir schaffen genau das - einen geschützten Ort im Straßenraum, der jedem die Möglichkeit bietet, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Eine flexible Installation, die überall funktioniert: kostengünstig und schnell.

Sitzen, Lesen, Entspannen

Unsere Idee ist es, ein Würfel-Modul zu installieren, welches nicht nur als Sitzgelegenheit dient, sondern auch Stauraum für Bücher bietet. Damit schaffen wir eine Freiluftbibliothek und einen multifunktionalen Raum, der zum Verweilen einlädt. Unser Anliegen ist es, den von Autos passiv genutzten Raum in einen aktiven Raum zu transformieren.





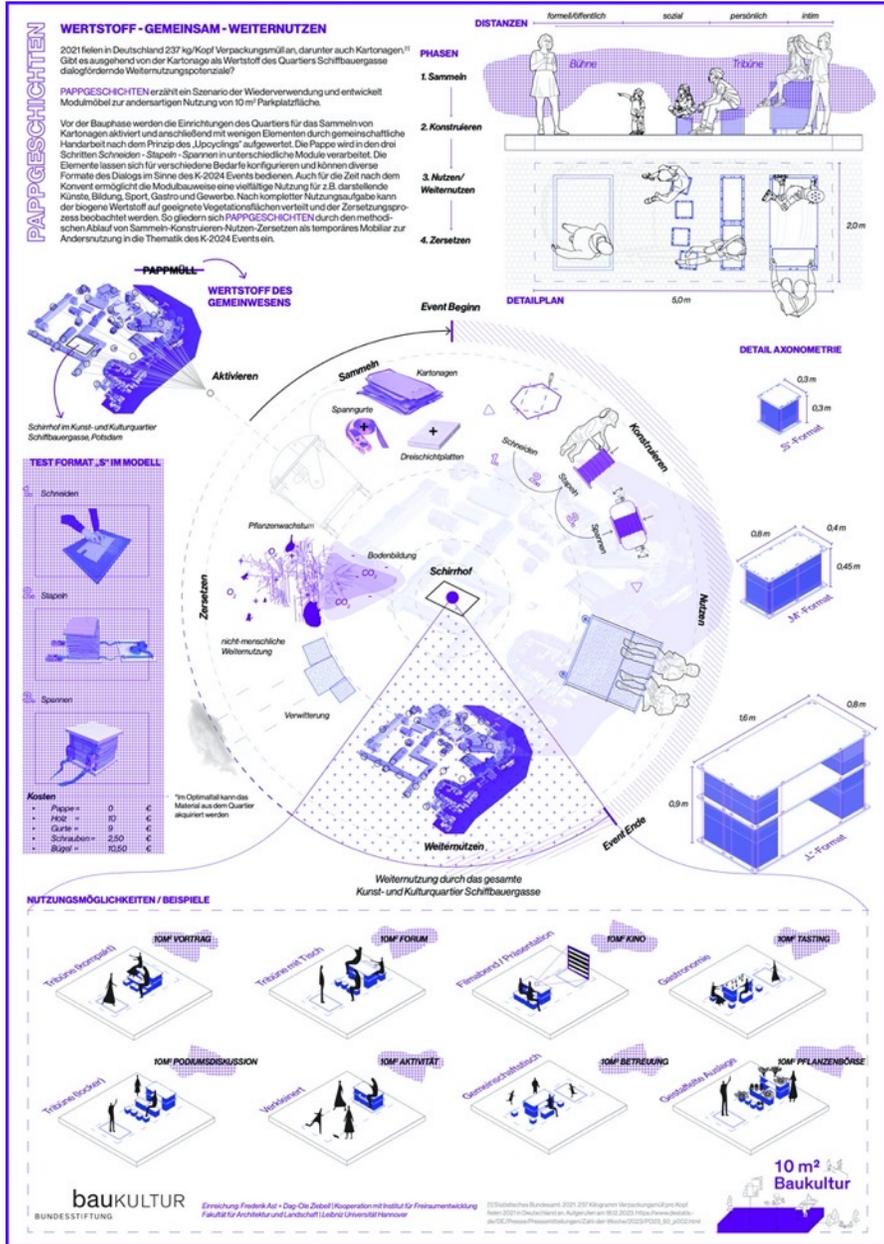
Protestarchitektur, Design for Disassembly, Wiederverwendung

Der Mensch strebt nach einer ihm angemessenen Umwelt und versucht somit jeder Freifläche eine Nutzung zu geben. Die Kosten des unendlichen Zyklus Bauen-Nutzung-Abriss trägt heute die Natur. Wir nehmen eine Gegenposition ein: durch Besetzung öffentlichen Raumes lassen wir eine Protestarchitektur entstehen, die den baulichen Abfall infrage stellen soll.

Pappgeschichten

Wertstoff - Gemeinsam - Weiternutzen

2021 fielen in Deutschland 237 kg/Kopf Verpackungsmüll an, darunter auch Kartonagen. Gibt es ausgehend von der Kartonage als Wertstoff des Quartiers Schiffbauergasse dialogfördernde Weiternutzungspotenziale? PAPPGESCHICHTEN erzählt ein Szenario der Wiederverwendung und entwickelt Modulmöbel zur andersartigen Nutzung von 10 m² Parkplatzfläche.



M6*6

M6*

KONZEPT
Der Schwerpunkt des Entwurfs liegt auf der Schaffung eines modularen, öffentlichen Raums. Der Aufbau der Holz-Struktur, von 2m*5m, erfordert nur wenige Personen und minimale Gerätschaften. Durch einfache Bolzen-Steckverbindungen können Module je nach Anforderung des Standorts, flexibel eingesetzt und ausgetauscht werden.

MODUL-VARIANTEN

- M5 DACH**
Tarp (diagonal gespiegelte Stützen)
- M2 BODENPLATTEN**
(über 1 Raster: 1m*2m)
2.1 ebene Bodenplatte
2.2 Teller-schließung Höhe: 0,5m (rechtseilig)
2.3 Teller-schließung Höhe: 0,5m (linkseilig)
- M4 ERSCHLIEßUNG**
Treppen mit Sitzmöglichkeit
- M3 WANDPANELE**
Maße: Länge: (2m*1m/ 2m);
Quer: (2m*1m/ 2m)
Arten:
31 Holz massiv
32 Holz massiv mit Tür
33 Holz massiv mit Fenster
34 Holz-Lamellen
35 Begrünt (Blomura Modul Helix)
36 Lehmplatte
37 Wandelemente mit Dämmung für Warmraum
- M5 SITZMODULE**
- G1 SKELETT - GRUNDGERÜST**
alle Balken 6cm*6cm (gesteckt & verschraubt)
11. Stützen (Länge: 4,30m),
mit Lochung für Steck- & Schraubverbindungen
12. Querbalken (Länge: 2m)
13. Horizontalbalken (Länge: 5m)
14. Windsicherung (Latten in Skelettraster eingehängt)
15. Pfostenträger
(hochverstellbar für unebenen Untergrund)
16. Absturz-sicherung - Eckstrahlensystem (mit Drahtseilspanner)
17. MODULE - variabel einsetzbar
einfache Grundmodule: "siehe Aufzeichnung (M)

Beispiel Konfigurationen:

10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Modularität Interaktivität Ortsunabhängigkeit

Das Projekt fokussiert sich darauf, an jedem gewünschten Standort, öffentlichen Raum zu schaffen. Durch einfach austauschbare Module kann die Nutzungsart jederzeit angepasst werden. Das ermöglicht die Erfüllung verschiedenster Anforderungen, z. B. Sitzmöglichkeiten, Verkauf oder Rückzugsorte. Ein einfacher Auf- und Abbau ist dabei gewährleistet.

Light It Up

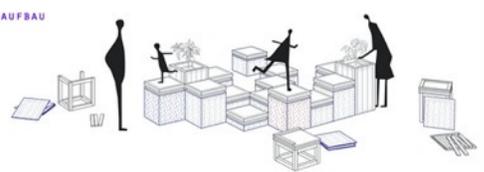
Modular, Licht, Interaktiv

Light It Up besteht aus einzelnen Cubes, die in Ihrer Höhe variieren und in ihrer Lage individuell auf den Platz angepasst werden können. Die Installation weist zwei Typologien auf. Einerseits die Flächen zum Sitzen und Begehen, andererseits Pflanztröge, welche die einzelnen Bereiche voneinander abgrenzen und Ruhezonon bilden.

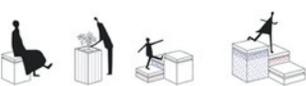
LIGHT IT UP
 VON MELISSA ARTSCHWAGER, SCHÄRKO DOHUKI UND LINDA SEIBERT

LIGHT IT UP IST EINE INSTALLATION, DIE ZEIGT WAS AUF EINER 10 QM PARKPLATZFLÄCHE ALLES MÖGLICH IST. DAS KONZEPT BESTEHT AUS EINZELNEN CUBES, DIE IN IHRER HÖHE UM 20 CM VARIIEREN UND IN IHRER LAGE INDIVIDUELL AUF DEN PLATZ ANGEPASST WERDEN KÖNNEN. DIE MAXIMALHÖHE DIESER BETRÄGT 80CM UND DIE GRUNDFLÄCHE IST 50 X 50 CM. DADURCH WIRD EIN RAUM GESCHAFFEN, DER AUF SEINE UMGEBUNG EINGEHT UND JEDEN DAZU EINLÄDT DEN PLATZ ZU AKTIVIEREN. DIE INSTALLATION BESTEHT AUS ZWEI TYPOLOGIEN. EINERSEITS DIE FLÄCHEN ZUM SITZEN UND BEGEHEN, ANDERERSEITS PFLANZTRÖGE, WELCHE DIE EINZELNEN BEREICHE VONEINANDER ABGRENZEN UND RUHEZONEN SCHAFFEN. BESONDERER ANREIZ BIETET DAS AUFLEUCHTEN DER EINZELNEN CUBES, DIE DURCH KONTAKT MIT EINER DRUCKPLATTE AKTIVIERT WERDEN. DER STROM HIERFÜR WIRD DURCH EIN SOLARPANEEL UNTER EINER PLEXIGLASSCHEIBE AUF DER OBERSEITE BETRIEBEN. DURCH DAS ZUSAMMENSPIEL VON LICHT UND HÖHENDIFFERENZEN SCHAFFT ES LIGHT IT UP DEN RAUM IDEAL UNZUNUTZEN.

AUFBAU



NUTZUNGEN



LICHT - AUFLEUCHTEN BEI KONTAKT



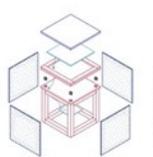
MODULARITÄT



VISUALISIERUNGEN



KONSTRUKTION



- PLEXIGLAS
- SOLARPANEEL
- HOLZKOHLEN AUF HOLZPLATTE
- KONTAKTPUNKT MIT FEDER
- HOLZPLATTE
- LEUCHE
- HOLZKOHLE, LATTE 6 X 6 CM
- POLYCARBONATPLATTEN

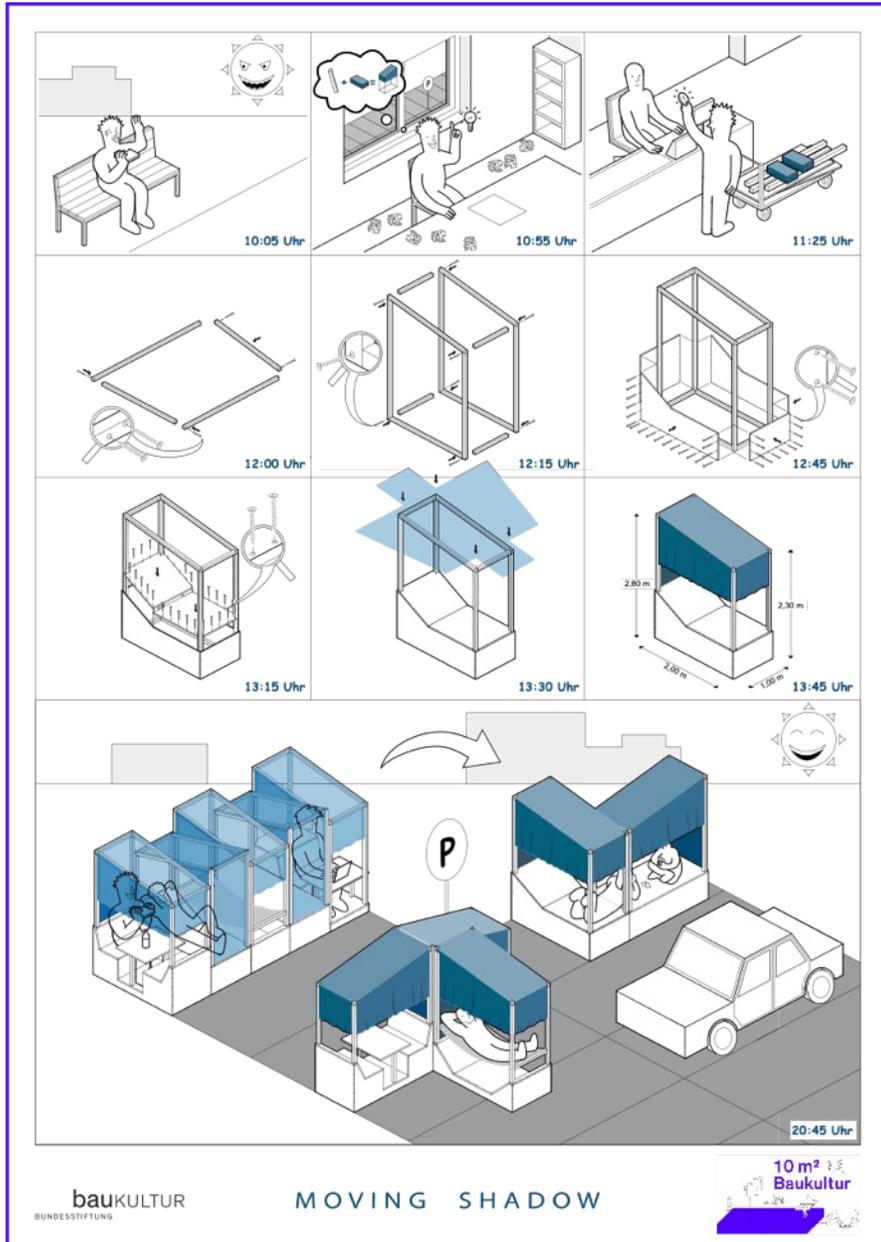
10 m² Baukultur

bauKULTUR
FÖRDERVEREIN BUNDESSTIFTUNG

MOVING SHADOW

simpel, modular, effizient - Verschattung

- Aufenthaltsqualität
- Individuell und flexibel
- Ressourcenschonend
- Gestalterischer Mehrwert
- Abwechslungsreich
- Unkompliziert
- Standortunabhängig
- Selbstständiges Nutzungsangebot
- 100% recyclingfähig
- Mehrere Parkplätze beispielbar
- Kostengünstig
- Einfach und schnell baubar
- Stadtmöbel

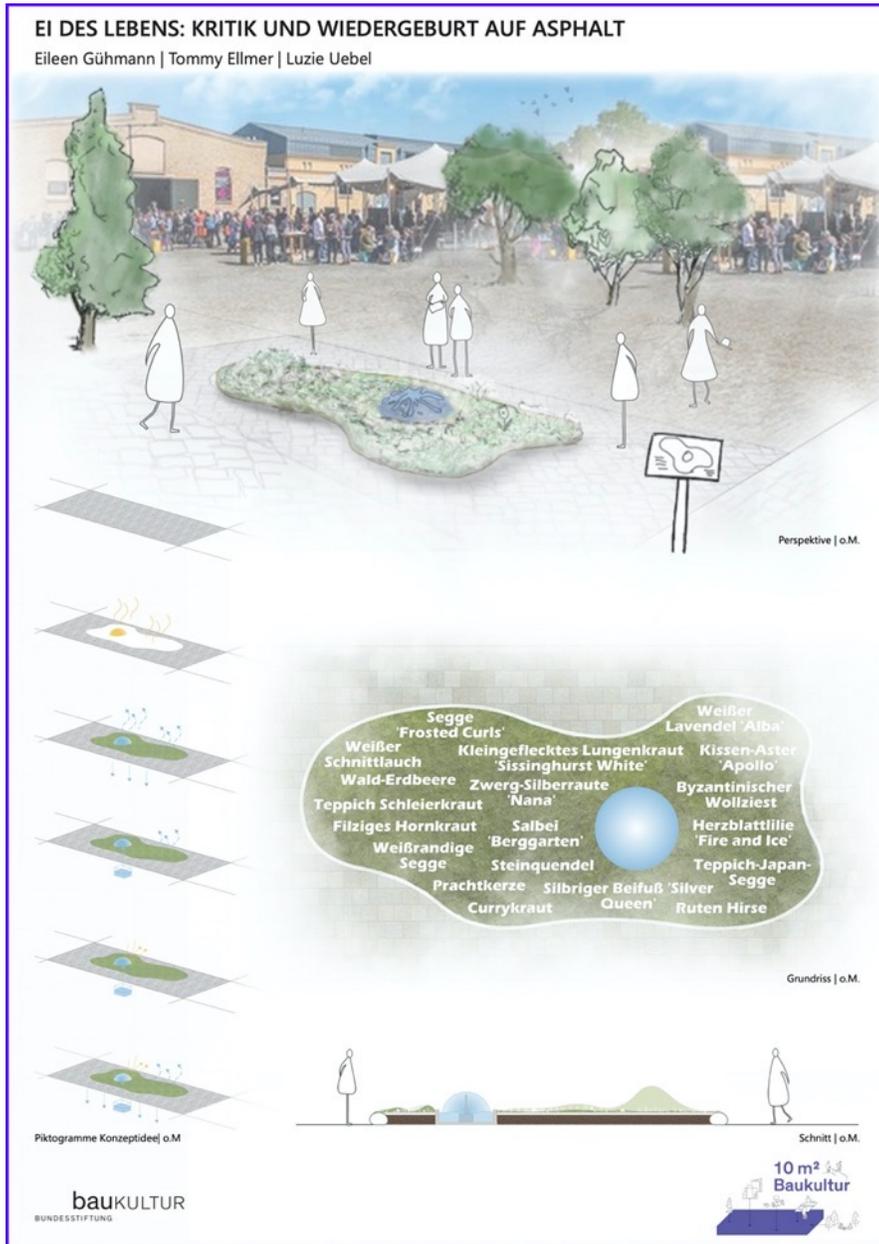


Ei des Lebens: Kritik und Wiedergeburt auf Asphalt

P036

Hitzeinsel, Pflanzenkunst im Asphalt, Nachhaltiges Frühstück

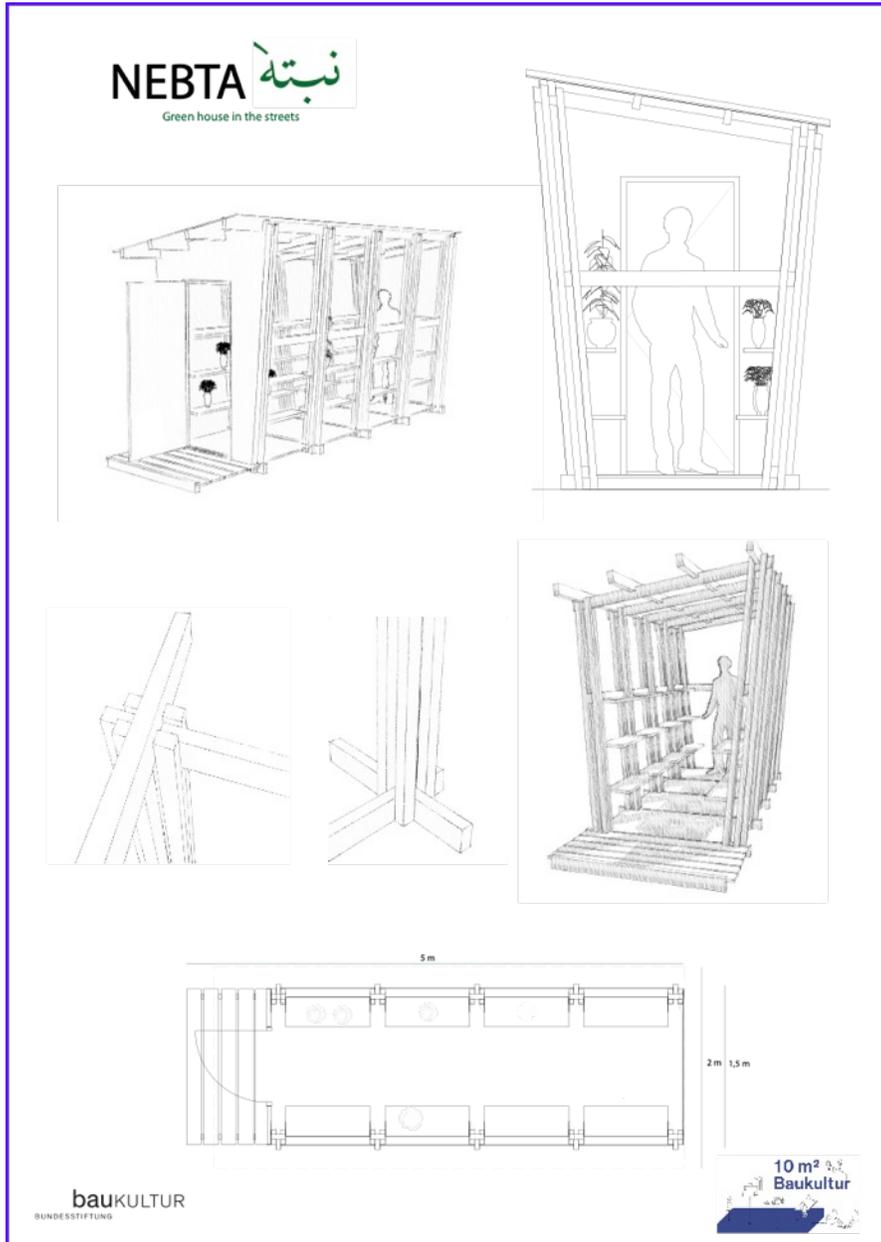
In Zeiten steigender Temperaturen und Entstehung von Hitzeinseln in Städten gewinnen Freiräume an Bedeutung. Das Konzept veranschaulicht die Metapher des bratenden Spiegeleis auf versiegelten Flächen. Diese Symbolik wird im Konzept aufgegriffen und in Form von Pflanzen mit weißblütigen Stauden und einem kunstvoll inszenierten Wasserpilz umgesetzt.



NEBTA

Green house

Nebta ist eine originelle Idee eines Greenhouses, das der an Pflanzen interessierten Öffentlichkeit offensteht. Das Prinzip besteht darin, einen grünen und heiligen Platz inmitten der Straßen zu schaffen. Das Projekt ist leicht abnehmbar, transportabel und gleichzeitig recycelbar. Das Wort Nebta ist marokkanisch und bedeutet: eine Pflanze



TAG & WEAR

WAS IST UNSERE IDEE?

Wir möchten einen Kleiderschrank als Tauschbörse von Kleidungsstücken und als freien Platz für Kunstgestaltung und Tags anbieten

FÜR WEN IST DER SCHRANK?

Für jeden der sich kreativ ausleben oder Klamotten tauschen möchte

WIE SOLL DAS UMGESETZT WERDEN?

Wir wollen:

- einen möglichst wetterbeständigen Schrank kaufen und bemalen
- eigene Kleidung bereitstellen
- Stifte am Schrank befestigen (zur Benutzung)
- weitere Vorschläge umsetzen



UNSER MODELL



TAG AND WEAR

P038

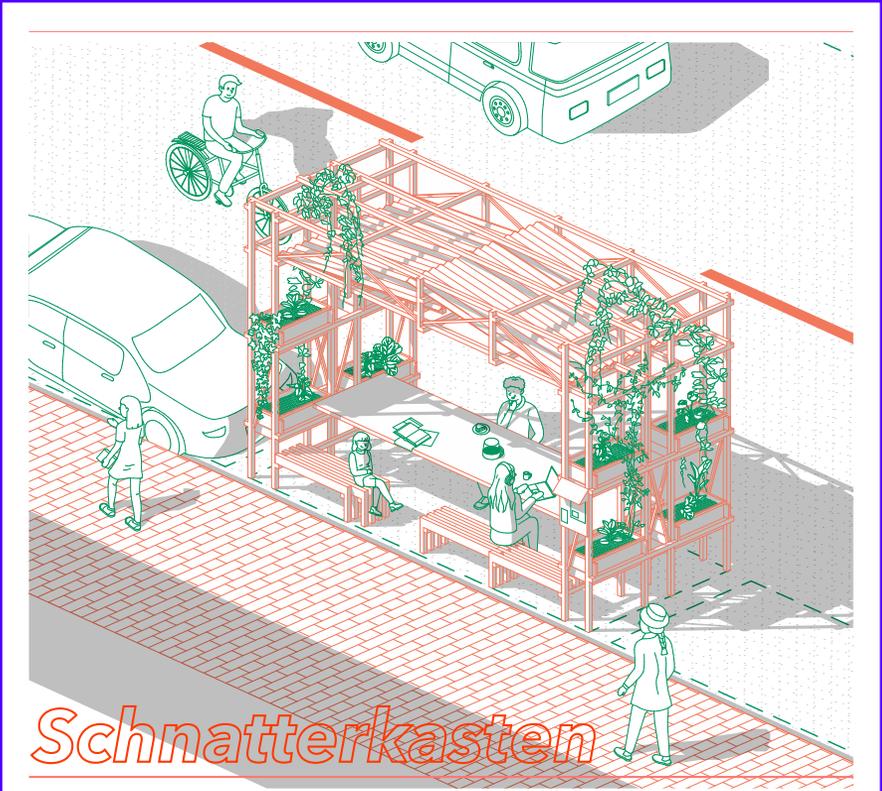
nachhaltig, sozial, wandelbar

Unsere Idee ist es, eine kreative Tauschbörse für jedermann zu schaffen. Wir möchten einen Schrank aufstellen, in dem Kleidung getauscht werden kann und der als Leinwand für künstlerische Zwecke und Tags genutzt werden kann/soll.

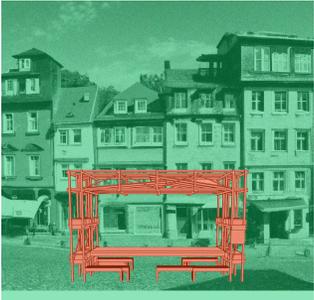
Schnatterkasten

Soziale Infrastruktur, konsumfreier Raum, niedrigschwellige Nutzung

Der öffentliche Raum ist die Schnittstelle der Stadtgesellschaft. Er wird immer knapper und zunehmend kommerzialisiert. Das digitale Zeitalter fördert ein anonymes Miteinander und führt in vielen Fällen zur Vereinsamung. Dieses Phänomen ist weithin bekannt. Hier setzen wir an.

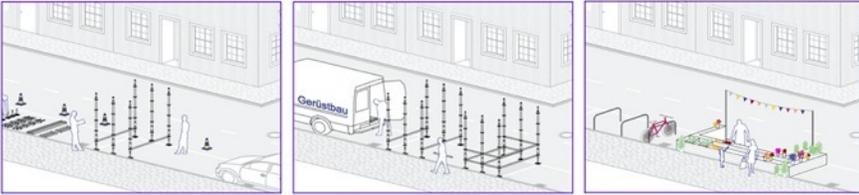


Schnatterkasten



Parkplatzparlament

- partizipatives Mitgestalten der Straße



1. Aufbau

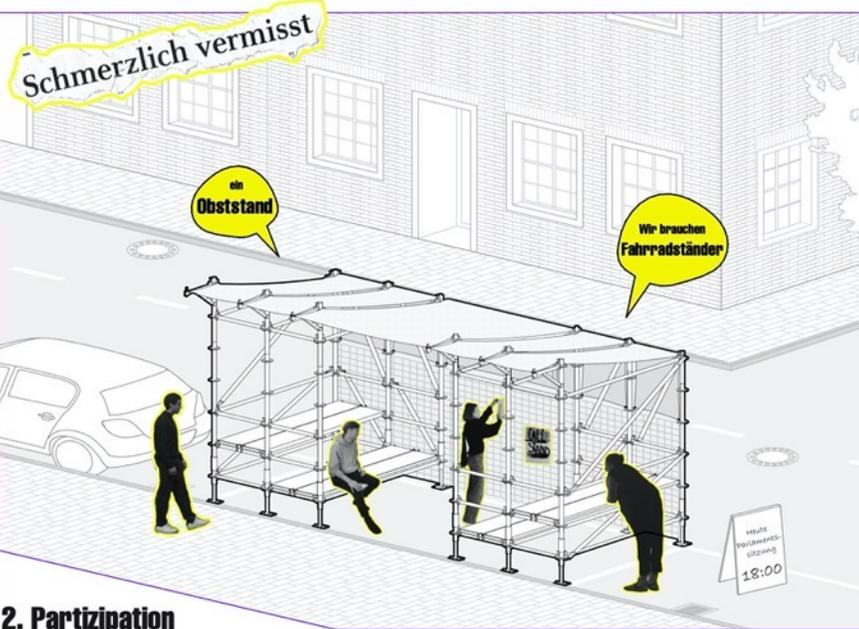
Der Stadtraum ist eine Ressource, dessen Parameter der Individualverkehr bestimmt. Wenn diese Flächen, im Sinne der Bedürfnisse des Menschen umgenutzt werden sollen, wird es Zeit für ein Parkplatzparlament!

3. Abbau

Nach der Abstimmung über die Nachnutzung des Straßenraums, gehen alle Bauteile an den Gerüstverleih zurück und werden weiterverwendet. Ganz im Sinne des zirkulären Bauens, werden keine Ressourcen verschwendet.

4. Nachnutzung

Auf der Grundlage der Parlamentswahl, werden die freigewordenen Parkplätze umgenutzt. So werden die individuellen Bedürfnisse der Bewohner:innen berücksichtigt. Der Stadtraum wurde zurückerobert!



2. Partizipation

Sobald das Parkplatzparlament aufgebaut ist, kann der Diskurs starten. Das Ziel ist ein informeller, niedrigschwelliger Raum, in dem die Zukunft des Straßengeschehens im Vordergrund steht. Politik beginnt hier bereits in der eigenen Straße. Teilhaben kann, wer will und sich für die Nutzung des öffentlichen Raumes interessiert. An den Sicherheitsnetzen können mit Wäscheklammern Plakate aufgehängt werden, um für das eigene Anliegen zu werben. So entsteht ein Austausch unter Nachbarn, der in der Welt des Individualverkehrs

nicht zu erdenken ist. Eine gemeinsam beschlossene Nutzung des Raums fördert die Zusammenkunft und den Austausch und stärkt die Nachbarschaft. Außerhalb der Parlamentsitzungen, dient die Installation dem Aufenthalt und der Begegnung. Diese steht auch in der Gestaltung des Pavillons weit oben. Durch die gegenübergestellten Bänke wird der Dialog gefördert und eine Begegnung auf Augenhöhe ermöglicht. Das auskragende Vordach, ermöglicht vorbeigehenden Passanten ebenfalls teilzunehmen.

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Hannah Dempwolf - Parkplatzparlament



Parkplatzparlament

P040

Aneignung, Partizipation, Diskurs

Der Straßenraum ist eine Ressource, dessen Parameter zum Großteil der Individualverkehr bestimmt. Wenn die Straße nun nach den Bedürfnissen des Menschen gestaltet wird, wie und wo kommen wir in den Diskurs über jene Gestaltungen? Die Idee: ein niederschwelliges Beteiligungsformat, welches einen Raum schafft, für das Thema der Aneignung der Straße!

Green city spaces

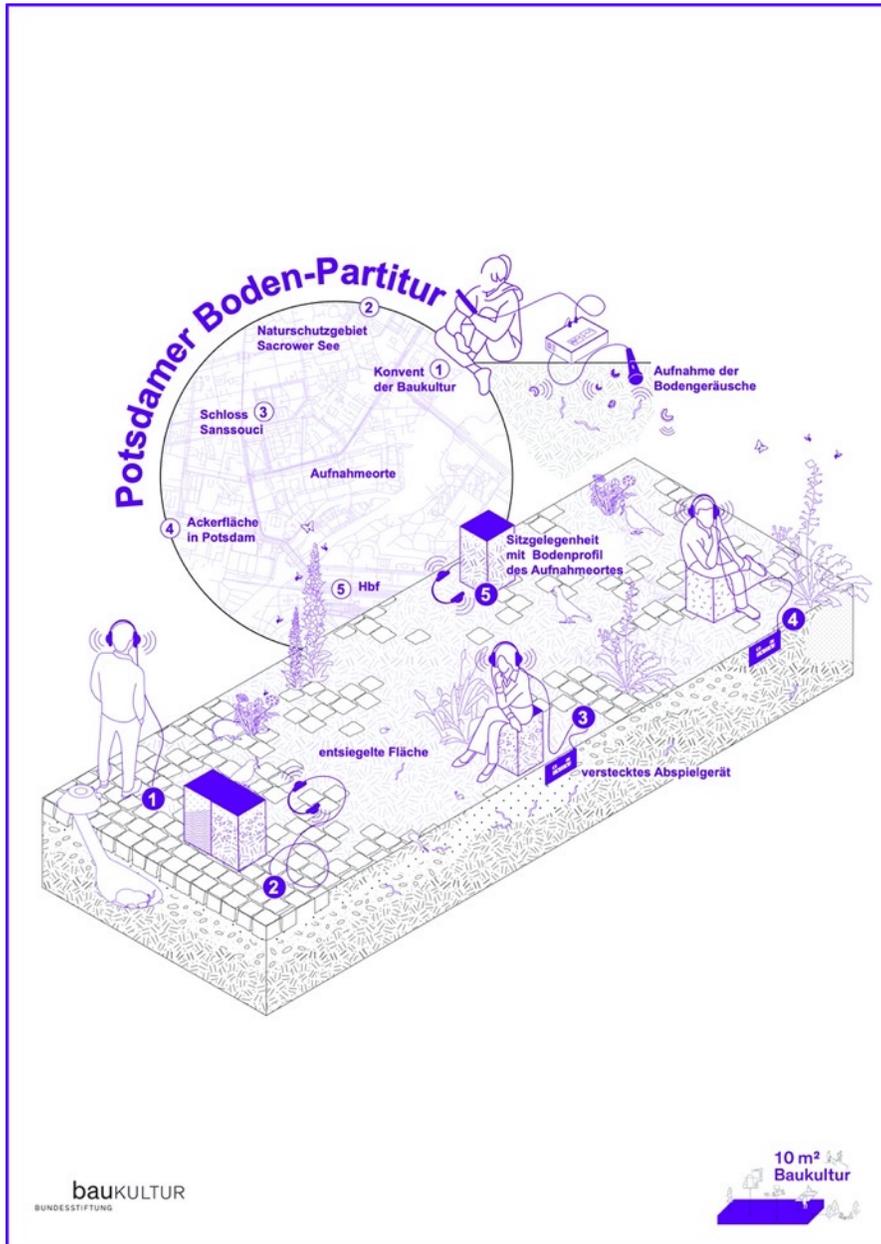
Gemeinschaft, Materialvariabilität, Stadtbegrünung

Die Idee hinter dem Projekt besteht darin, einen Aufenthaltsort zu schaffen, welcher einerseits als sozialer Treffpunkt für Menschen fungieren soll, in Form einer horizontalen Parkanlage. Hierdurch soll zudem das Fahrradfahren in der Stadt attraktiver gestaltet werden, durch die Möglichkeit Fahrräder trocken abstellen zu können.



Bodenbewusstsein, Flächenentsiegelung, lebendige Böden

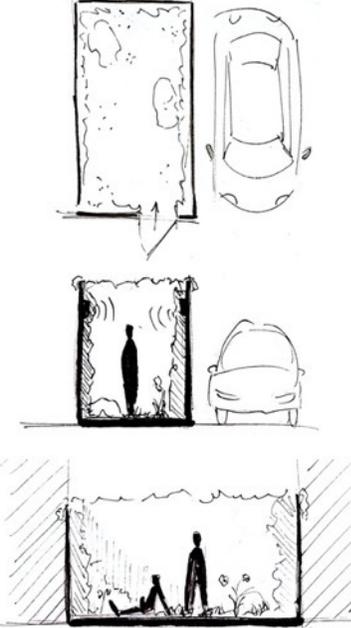
Die Potsdamer Boden-Partitur sammelt Bodengeräusche an verschiedenen Standorten der Stadt. Die Bespielung der Parkplatzfläche widmet sich der endlichen Ressource Boden, der lebendigen und obersten Schicht der Erdkruste. Der Boden erfüllt grundlegende Funktionen, welche durch Versiegelung (z.B. Parkplätze) verloren gehen.



KLEINE OASE

Ein Container für alle natürlichen Sinne

-  Versteckte Lautsprecher stimulieren den Hörsinn durch Geräusche der Natur, wie Meeresrauschen oder Vogelgezwitscher
-  Umgeben von Pflanzen gönnen sich die Augen eine Pause vom städtischen Alltag
-  Die Kräuter und Blumen erwecken den Geruchssinn
-  Der Rasen bietet eine abwechslungsreiche Liege und Sitzmöglichkeit
-  Essbare Kräuter und eine verbesserte Luftqualität lassen sich schmecken



10 m²
Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Neil Thimm - Emil Schlichter - David Smikalla - Maria Deutschmann - Ekaterina Panomareva - Lisa Klassen

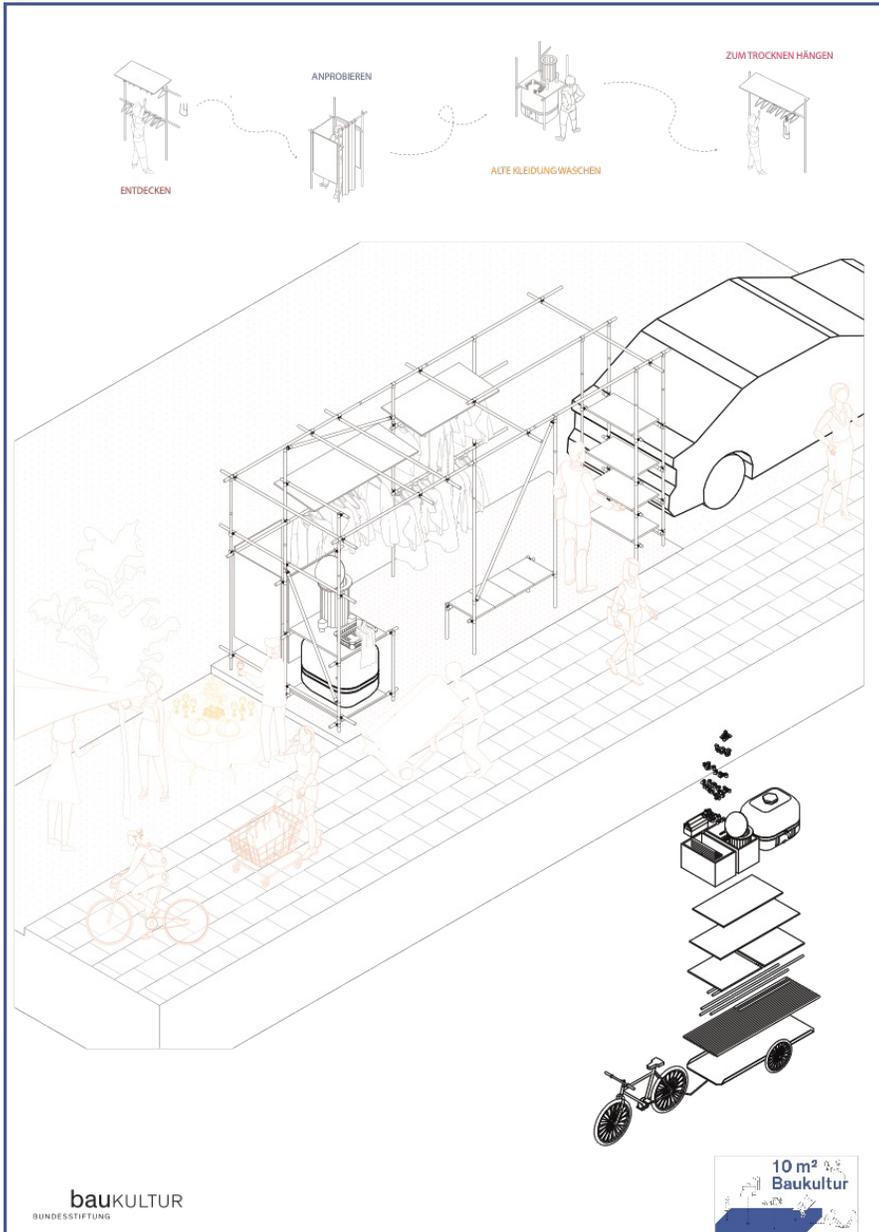
Oase, Sinne, Rückzugsort

Wir leben in einer schnellen Welt, in der elektrische Geräte, Social Media und Co. unser Leben bestimmen. Der Mensch wird den ganzen Tag von den verschiedensten menschengemachten Einflüssen überstimuliert. Unsere Idee ist es, eine „Oase“ zu schaffen, welche vergessene Sinneseinflüsse aus der Natur in den menschlichen Lebensraum zurückholt.

Kleiderspektakel

Kleidertauschbörse, Waschanlage, Stadtspektakel

Kleiderspektakel - probier dich aus!
 Aus einem einfachen Kleidertauschprinzip wird ein Impuls für Neues, einfach spontan in eine andere Rolle schlüpfen, Neues wagen. Durch ein simples Waschkonzept können die Kleider auch spontan ausgeliehen werden-die alten Klamotten werden dann einfach gewaschen und für die nächste Person zum Trocknen aufgehängt.

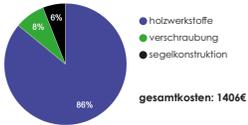
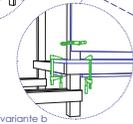
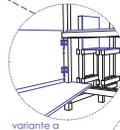
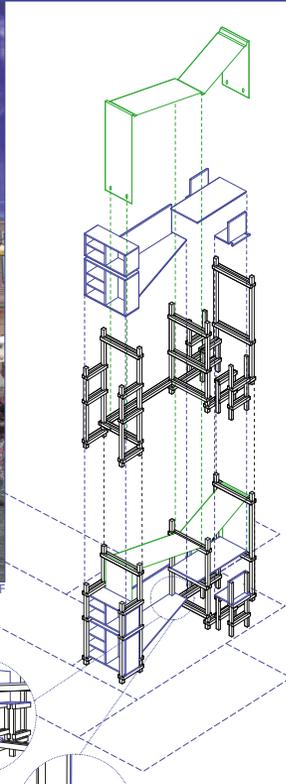


self-built place

Was braucht es, um bestehende Parkflächen neu für unseren Alltag zu interpretieren und damit zu beleben?
 ein stueck stadtmoebel bietet in seiner Einfachheit vielfältige neue Nutzungsmöglichkeiten für Jung und Alt und bleibt dabei flexibel sowie individuell anpassbar.



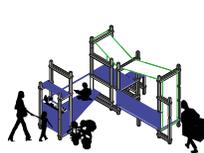
collage auf dem SCHIRRHOF



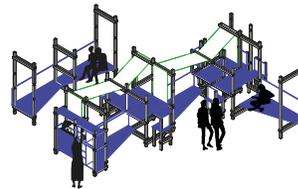
was braucht es, um bestehende parkflächen neu für unseren alltag zu interpretieren und damit zu beleben?

ein stück stadtmoebel soll zu dieser frage antworten finden und bietet, bestehend aus einer flexiblen und leicht zu transportierenden skelett-konstruktion aus konstruktionsholz, die möglichkeit kostengünstig 10m² auf verschiedenste weise zu bespielen, die einzelnen wangen werden auf unterschiedlicher höhe mit sicherungsschrauben montiert und können somit verschieden genutzt werden, das moebel wird zum tisch - zur bank - zum hochbeet oder zum bücherregal, die multiplexplatten können auf zwei verschiedene arten an der konstruktion befestigt werden - mit ausbebeschrauben (variante a) oder klemmen (variante b), sodass das moebel mehrfach wiederverwendet werden kann, werden mehr parkplätze frei, kann das stadtmoebel einfach mitwachsen.

noch eine lesecke oder ein zweiter tisch? die stützen sind auf unterschiedlichen höhen eingefräst, um die verschiedenen nutzungen zu ermöglichen, das macht es dem nutzer spielerisch leicht verschiedenste kombinationen wie nach eine art baukastensystem selbst aufzubauen oder zu erweitern, verschiedene kombinationen könnten vermietet oder vertrieben werden.



kombination L
2 bänke, hochbeet, tisch



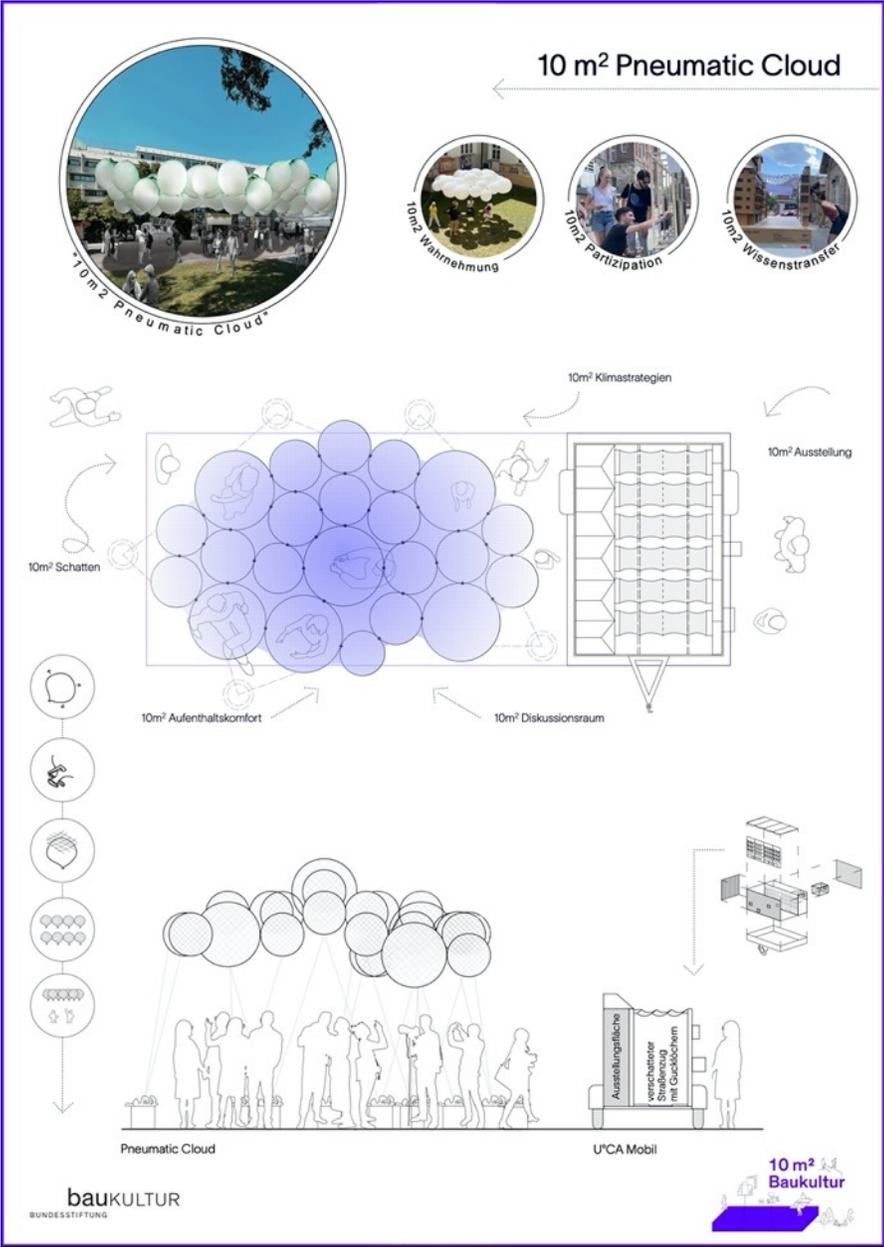
kombination XL
6 bänke, hochbeet, 4 tische, book-sharing box



10 m² Pneumatic Cloud

Pneumatic cloud, Urban Climate Adaption(U^oCA), Wissenschaftskommunikation

Mit Hilfe einer künstlichen Wolke werden 10 m² Schatten geschaffen. Mit der Installation soll aufgezeigt werden, wie das Mikroklima im öff. Raum mit einfachen Maßnahmen verbessert werden kann (Hitzeinseln). Das Projekt gibt Einblicke in das Forschungsprojekt UC^oA, macht Wissen zugänglich, bezieht Nutzer ein und stellt das Thema zur Diskussion.



Park to be(e)

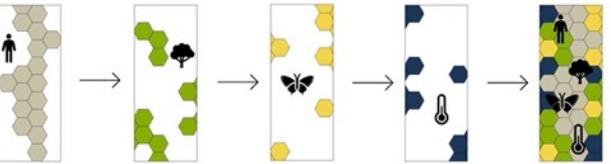
Park, Ebenen, Vielfalt

Der "Park to be(e)" stellt sinnbildlich einen Park und dessen unterschiedlichen Ebenen dar. Die Grundform des Parks ist die Wabenform. Er zeigt das Zusammenspiel aller Ebenen auf dieser Fläche in unterschiedlichen Interpretationen. Insbesondere für den Menschen spielt eine Grünanlage in Bezug auf Erholung und Freizeit eine enorme Rolle.

PARK TO BE(E) 

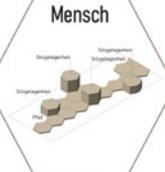
Das Projekt „Park to Be(e)“ ist eine vereinfachte Darstellung eines Parks mit seinen unterschiedlichen Ebenen. Die Grundform des Parks ist die Wabenform, eine Form aus der Natur (Bienen). Es zeigt das Zusammenspiel aller Ebenen auf dieser Fläche in unterschiedlichen Interpretationen. Insbesondere für den Menschen spielt eine Grünanlage in Bezug auf Erholung und Freizeit eine enorme Rolle.

Idee



Elemente

Mensch



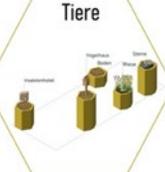
Sitzgelegenheiten als Sitzblöcke bieten den Menschen Aufenthaltsqualitäten. Ein Pfad führt durch den Park.

Pflanzen



Parkpflanzen dienen als Schattenspendler und für eine gute Luftqualität.

Tiere



Darstellung der verschiedenen Lebensräume eines Parks.

Klima



Verschiedene Verdunstungselemente dienen zur Abkühlung. Die Besucher erhalten weitere Information zum Thema Klima.

Umsetzung 



Ansicht 1 - mit Blick auf dem Lebensraum Steine



Ansicht 2 - mit Blick auf dem Lebensraum Insektenhotel und Vogelhäuschen

Alle Säulen erhalten eine Informationsstafel, um den Besucher über das jeweilige Element zu informieren.

10 m² Baukultur

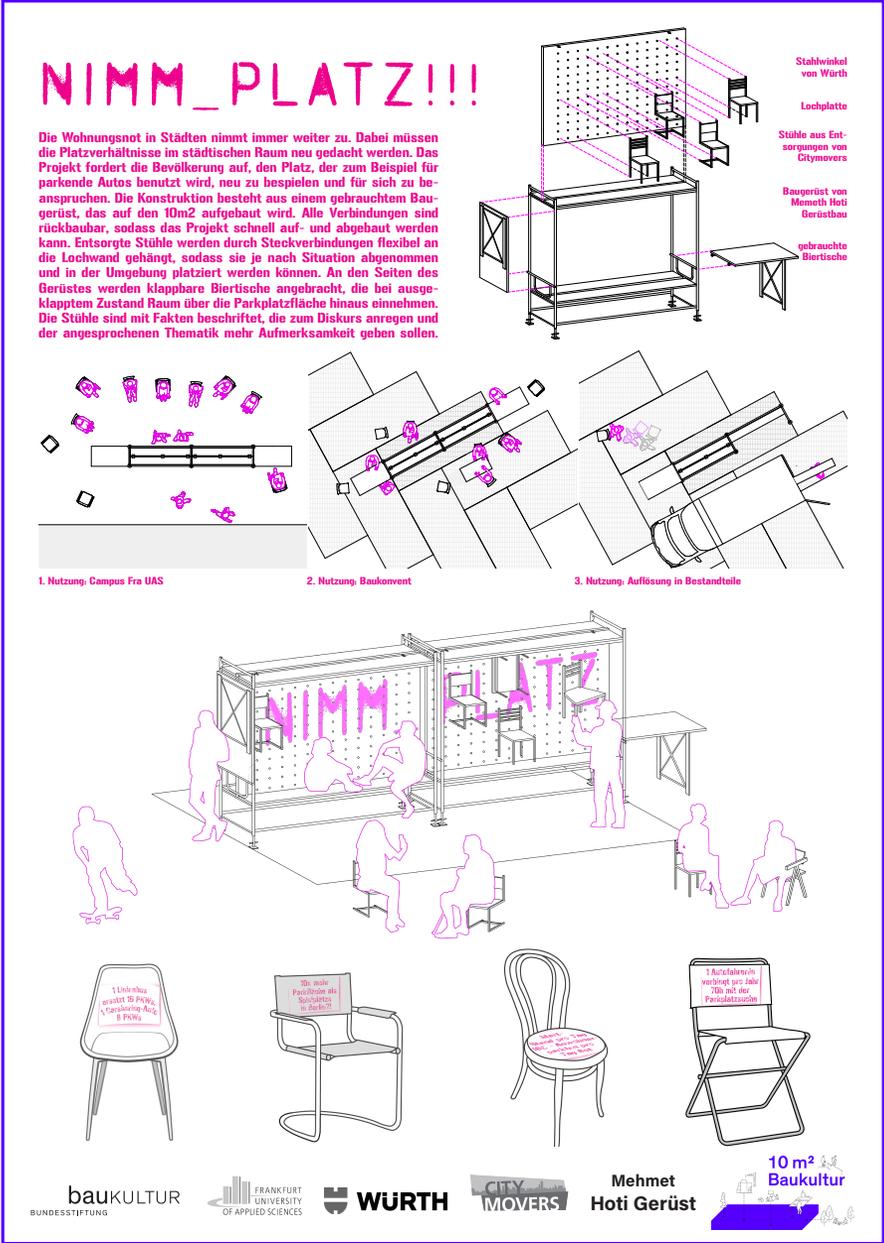
bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Ein Projekt von Angelina Probst, Nele Buchholz und Pauline Finner

nimm_platz!

[Platz]an[sprüche], [Sitz]platz,
Auseinander[setz]ung mit [Fair]kehr

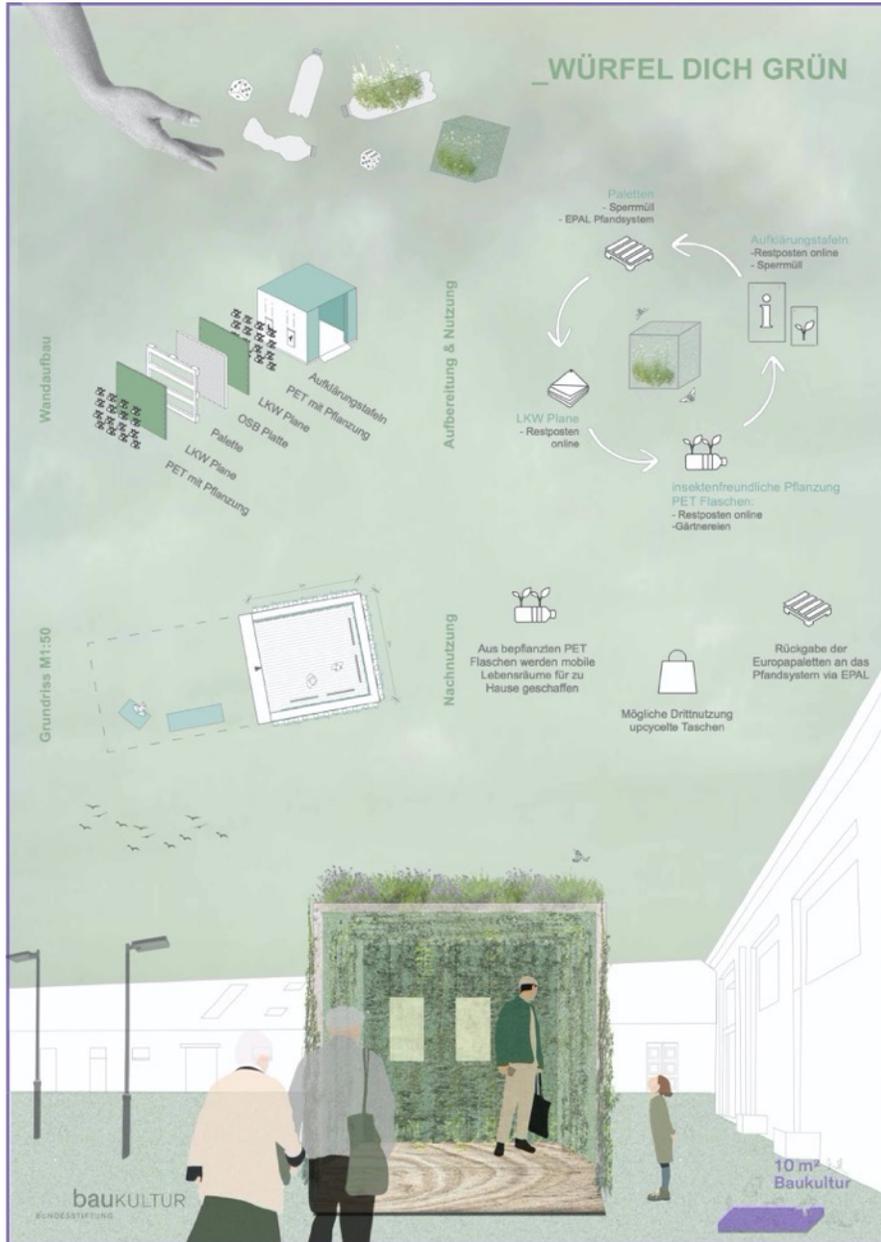
Der Name nimm_platz ist sowohl wörtlich als auch metaphorisch zu sehen und stellt die Grundidee des Projekts dar. Die Bevölkerung soll auf die Platzverhältnisse in der Stadt aufmerksam gemacht werden und gemeinsam ins Gespräch kommen. Der sonst für Autos genutzte Raum wird durch das Platzieren der Stühle im Umfeld der Installation neu beansprucht.



Würfel dich grün

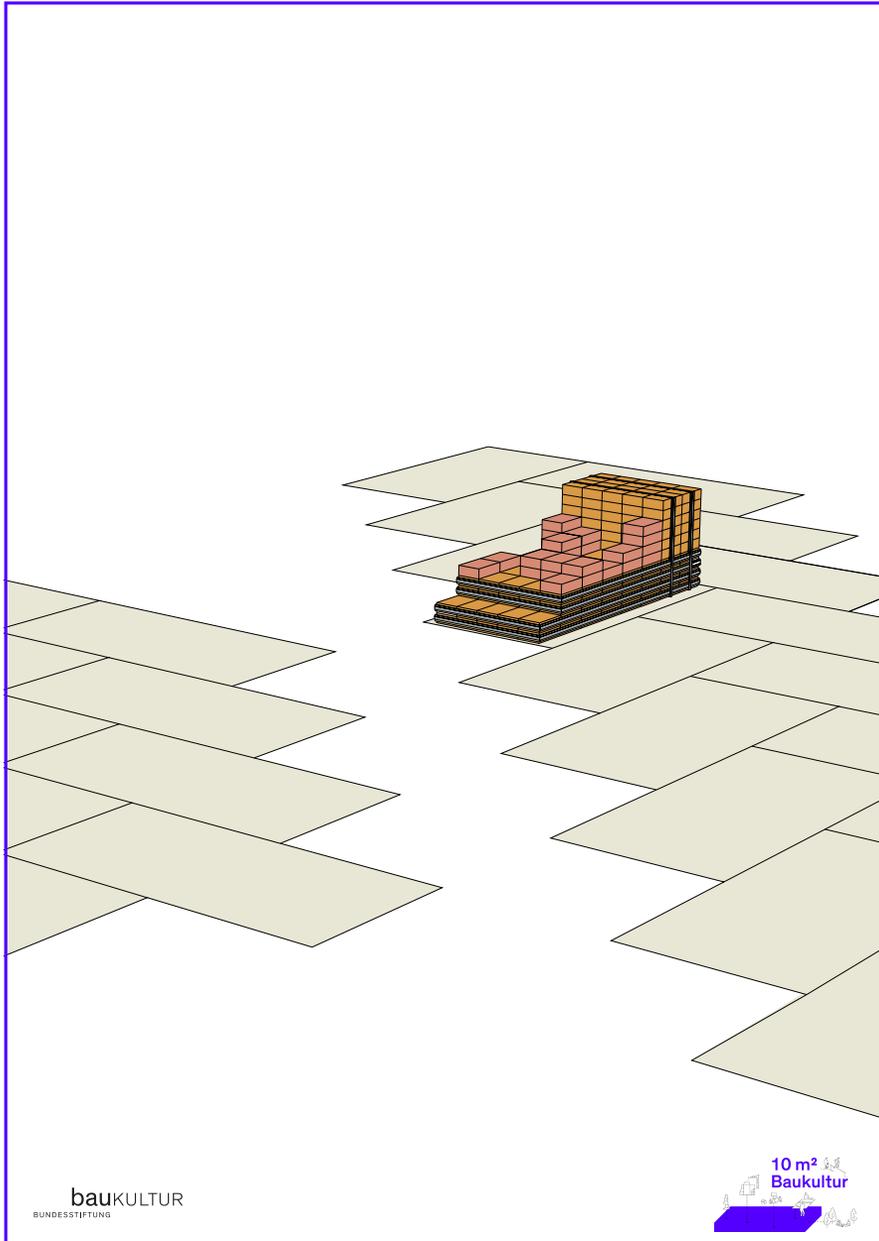
Grün, Würfel, Recycling

Der Klimawandel ist unumkehrbar. Dennoch tragen wir mit der Abholzung und Verbrennung fossiler Brennstoffe dazu bei. Dabei bietet Recycling eine nachhaltigere Lösung. Als Team sind wir bestrebt, die Bedeutsamkeit der Wiederverwertung zu betonen. Für das Projekt nutzen wir nur Materialien, welche nach dem Abbau erneut verwendet werden können.



RUHERAUM - SELBST - KREIEREN

Öffentliche Sitzgelegenheiten bieten meist nur eine begrenzte Form der Entspannung. Unser Projekt soll den Besuchern die Möglichkeit bieten, ihre Erholungsmöglichkeit individuell anzupassen. Durch das Spielen und Schichten mit den von uns vorgegebenen Modulen, können die besuchenden Personen ihre eigene Ruhelandschaft kreieren.



Mehrwert. Heute. Denken

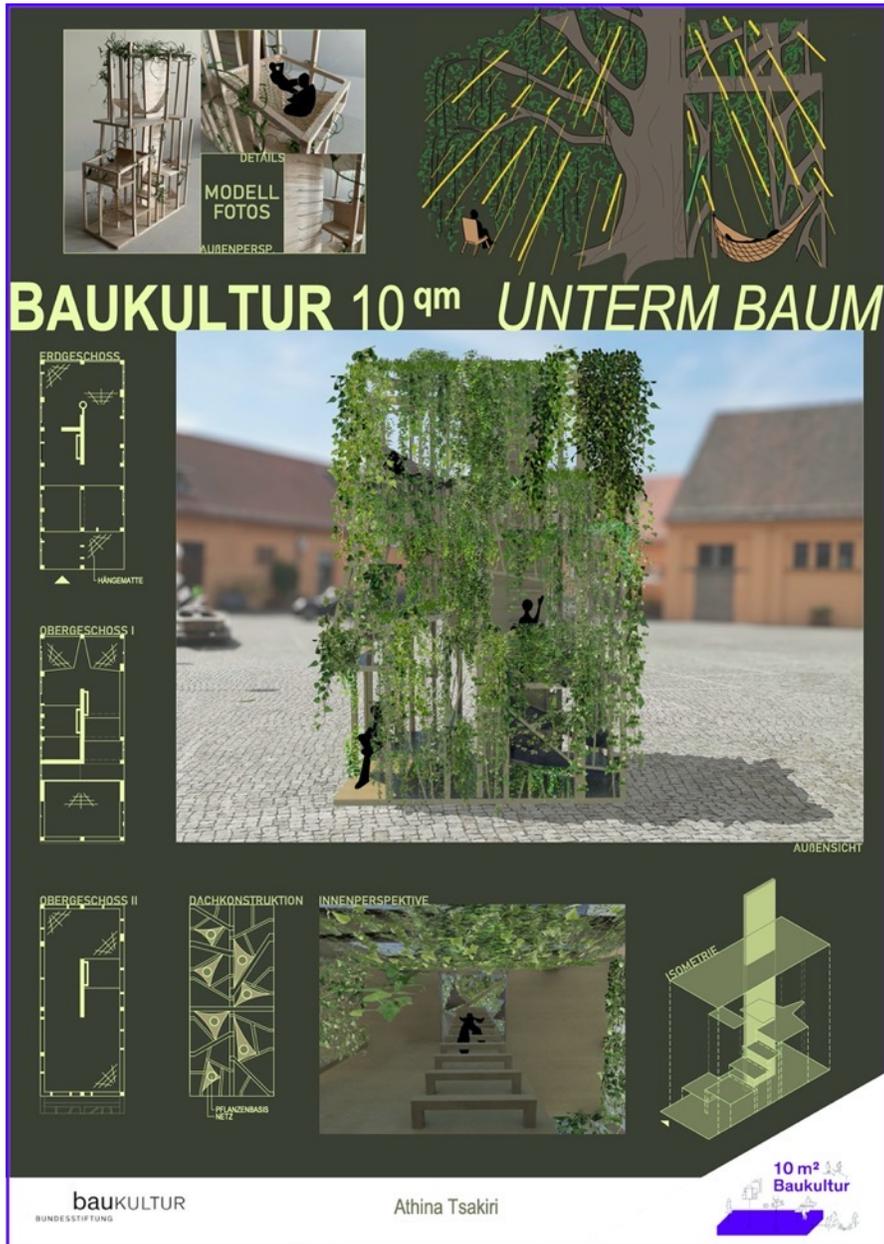
Ca. elf Millionen übrig gebliebene Lebensmittel landen laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft alleine in Deutschland jährlich in der Mülltonne. Gleichzeitig können sich viele sozial Schwächere keine gesunde Ernährung mehr leisten. Diesem Problem der Ressourcenverschwendung versuchen wir mit unserem Entwurf Abhilfe zu schaffen.



Unterm Baum

Unter dem Baum

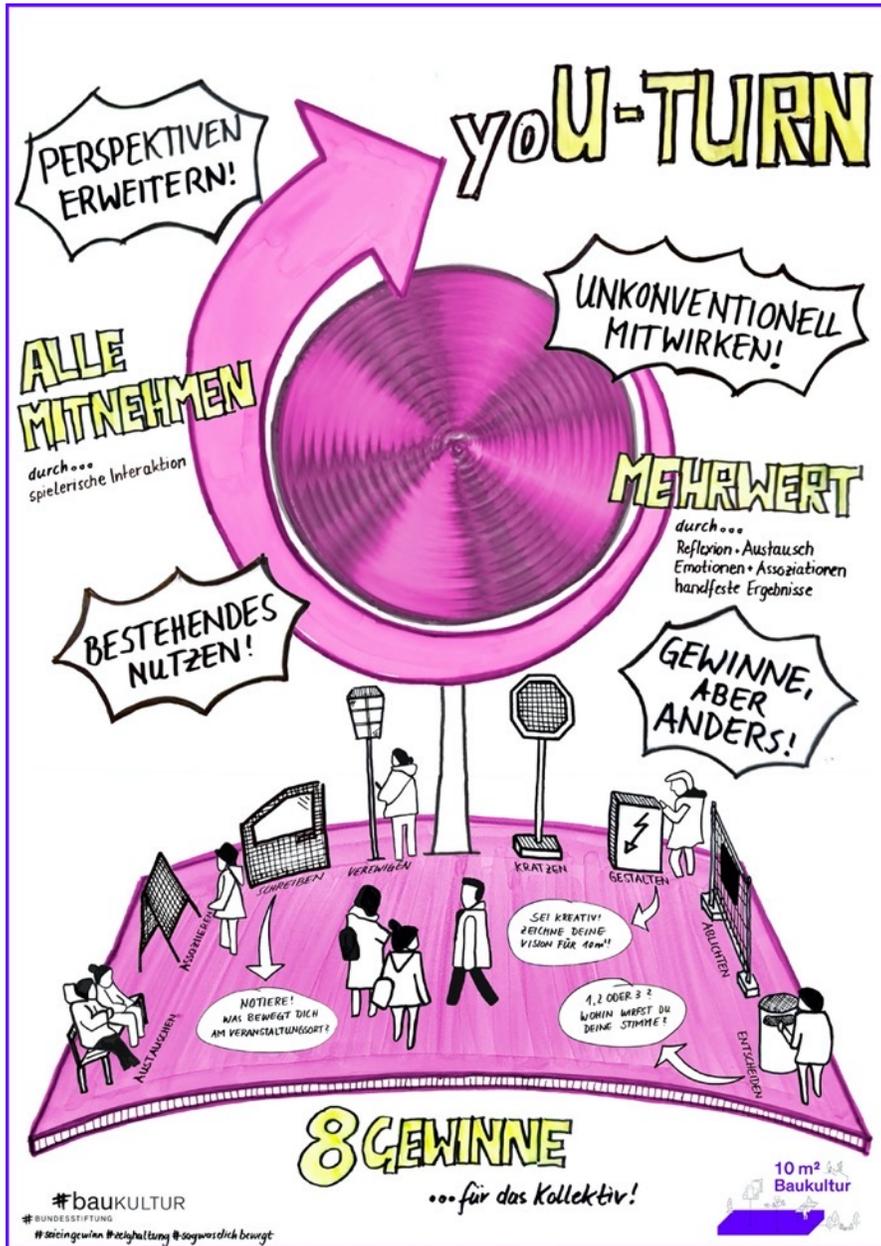
Wie fühlt man sich, wenn man unter einer Weide im großen Park auf dem Ast eines hohen Baumes sitzt und die Natur genießt? Dieses Gefühl möchte ich mit diesem Entwurf in die Stadt bringen - einen Ort der Erholung, aber auch der Aktivierung.

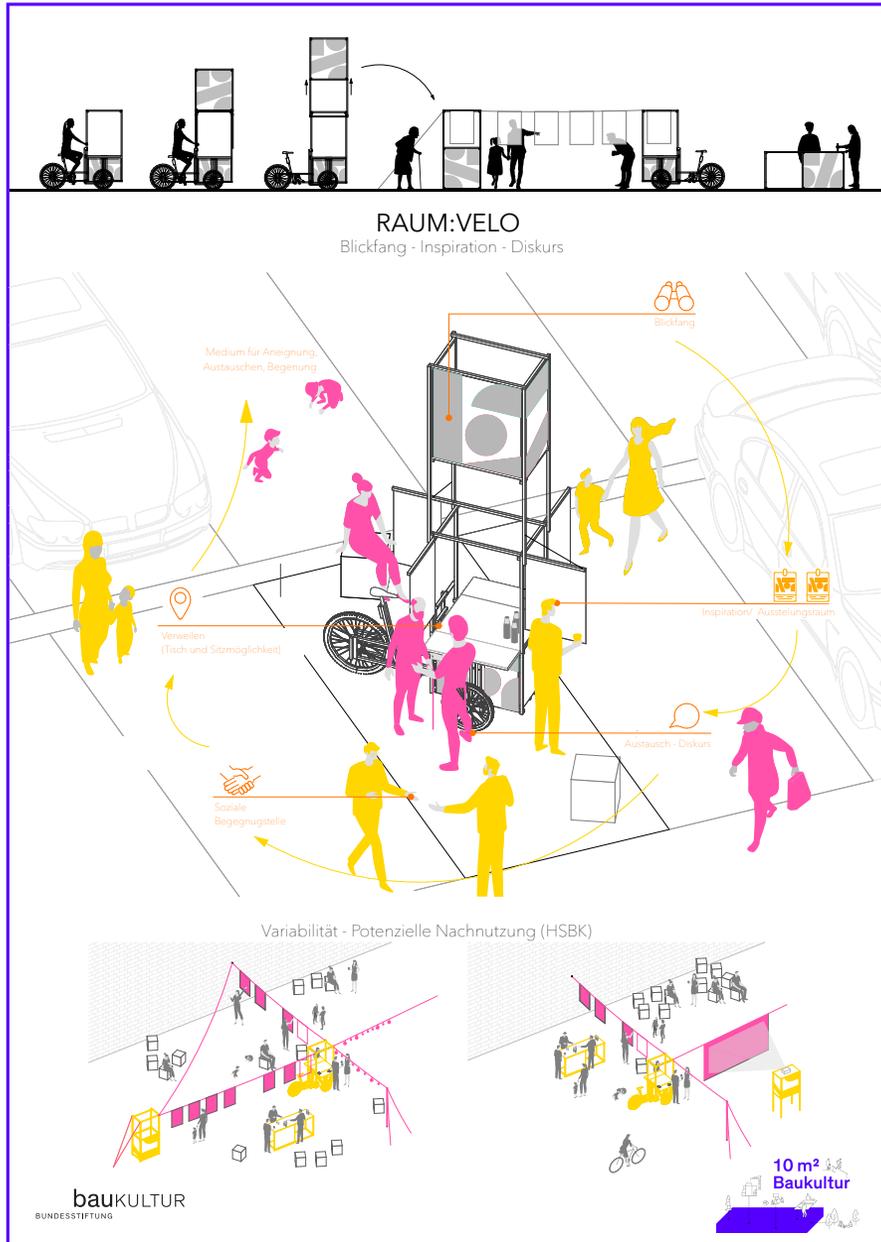


yoU-TURN

SPIELERISCH | INTERAKTIV |
GEWINNBRINGEND

Die Bürger:innenbeteiligung – für alle offen und doch nicht für alle gedacht. Was wir brauchen? Einen yoU-TURN auf mehreren Ebenen! Uns interessiert jeder Mensch! Verunsichert und zögerlich. Individuell und emotional. Assoziativ und impulsiv. Wir sammeln was bewegt und schaffen damit Bewegung. Spielerisch, interaktiv und provokativ.





Blickfang - Inspiration - Diskurs

Wir wollen nicht nur die Nutzung EINES PARKPLATZES verändern, sondern DIE MOBILITÄT. Wir wollen weder den stehenden Verkehr, noch den Lärm, die Umweltverschmutzungen und die vielbefahrenen Straßen in unseren Städten. Das RAUM:VELO ist ein Zeichen für die MOBILITÄTSWENDE und ein Medium für Baukultur und noch vieles mehr.

FRAME

Denkmodell, Modularer Materialkreislauf, Generationsübergreifend

FRAME ist ein wandelbarer Treffpunkt, in dem die Bodenelemente zu Tischen, Wänden, Regalen, Betten, Hochplattformen, Schaukeln oder Tanzflächen werden. So entsteht durch die Benutzer*innen auf kleinstem Raum ein Spielhaus, Baumhaus, Kino oder Küche. Alles in Bewegung. Das Denken ist frei. Alles draußen. Und alles schaukelt wie auf einem Ast.

KONZEPT BY
FLORIAN SCHREINER + LUKAS STOPCZYNSKI

FRAME

FRAME ist mehr als ein einfacher Rahmen aus Stahl und Holz im Außenbereich. FRAME fördert die Interaktion zwischen Menschen, indem es durch die archetypische Hausform im luftleeren Raum einen Ort für Gemeinschaft schafft. Wie Parkstreifen den Parkplatz für Autos markieren, symbolisiert FRAME den offenen Raum für Menschen, die eingeladen sind, sich auszutoben. Im Gegensatz zu Autos verschließt FRAME keine öffentlichen Flächen, sondern ist von allen Seiten offen und einladend. Es schafft flexible Orte im Freien, verwandelbar für verschiedene Situationen. Die reduzierten Module des Bodens werden zu Tisch, Wand, Regal, Bett, Hochebene, Schaukel oder Tanzfläche. Mit Kreativität wird FRAME zum Spielhaus, Baumhaus, Kino oder Küche. Alles ist in Bewegung, nichts ist fest, alles ist frei, alles ist draußen. Und alles schaukelt ein bisschen wie wenn man auf einem Ast sitzt.

FRAME ist modular konzipiert, jedes Teil ist austauschbar und dadurch zukünftig reparier- und erweiterbar. Hauptsächlich besteht FRAME aus dem Cradle-to-Cradle zertifizierten Accoya Holz, einem langlebigen und schnell nachwachsendem Holzwerkstoff für den Außenbereich. Das minimierte Quell- und Schwindverhalten von Accoya ermöglicht präzise Stahlholzverbindungen. Rahmenkonstruktion und Modulelemente sind flexibel in der Anordnung, werkzeuglos einsetzbar oder können an Seilen über Riemen befestigt werden. FRAME ist der Rahmen und jeder gestaltet hier sein individuelles Bild des Draußenseins.

10 m²
Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Geparktes Labyrinth - ein Ort für kleine Abenteuer(r)er

#Abenteurer #Labyrinth #Treffpunkt

Parklet: Grüne Oasen aus Parkplätzen - sichere Spielfläche und Erholungsbereich für Groß und Klein. Vertikale Pfosten, Blumenläden für nachhaltige Begrünung. Das Labyrinth schafft sicheren und anregenden Raum. Sitzbänke entlang des Bürgersteigs laden zum Verweilen ein. Nachhaltig und ästhetisch im städtischen Raum.

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft | Fachbereich Architektur Dozent | Prof. Willem-Jan Beeren
 Projektbeteiligte | Annika Kotzan, Fiona - Elena Münzer, Marie Fuchs, Jaromir Klose, Asuman Simsek

geparktes Labyrinth
 - ein Ort für kleine Abenteuer(r)er

Zum Konzept
 Unser Parklet schafft grünen Raum mit geschütztem Spielbereich für Kinder. Vertikale Pfosten tragen horizontale Balken und bieten zusammen mit Blumenläden nachhaltige Begrünung. Das Labyrinth schafft sicheren, interaktiven Raum. Sitzbänke entlang des Bürgersteigs laden zum Verweilen ein. Robustes Holz und ökologische Verantwortung prägen die Materialwahl. Pastellöne steigern kindliche Freude. Die Umsetzung strebt lebendige Baukultur an, die Mensch und Umwelt generationsübergreifend und harmonisch verbindet. Ein nachhaltiges, ästhetisches Element im städtischen Raum.

Material + (Nach)Nutzung
 Nach dem Abbau finden die vertikalen Pfosten und horizontalen Balken eine zweite Funktion als Möbel, Dekoration oder für kreative Projekte. Blumenläden dienen als Pflanzkästen oder in Gemeinschaftsgärten. Innere Labyrinthwände sind modulare Elemente für andere Projekte, Sitzbänke mobil bei Veranstaltungen. Pastellfarben finden Anwendung in kreativen Projekten. Unsere Idee: Materialien nicht nur für das Projekt gestalten, sondern so, dass sie in verschiedenen Kontexten wiederverwendet werden können. Das fördert Ressourcenschonung und gewährleistet anhaltende Nachhaltigkeit.

Konstruktion
 Das geparkte Labyrinth hat eine Größe von 5x2x1,30 m (L x B x H). Die Unterkonstruktion für den Bodenaufbau besteht aus einem Raster aus Holzbalken von 50x50 cm. Auf diesen Balken sind dazu orthogonal 6x4 cm starke Pfosten positioniert, und geben innen- sowie außenliegenden Labyrinthwänden im 50 cm breiten Abständen den nötigen Halt und Aussteifung. Terrassendielen als Bodenbelag unterstützen die Entwässerung und verhindern Stauässe. Tafeln aus Holz bekleiden die Außenwände. Sie sind nach oben offen, und bieten eine Vielfalt an Grün- und Kräuterpflanzen in ein- und abhängbaren Kästen an. Die Innenwände sind ähnlich konstruiert, aber schmaler und nach oben geschlossen, und sind. Für die Angleichung auf Gehweghöhe werden unterhalb der Bodenkonstruktion Stützläger in regelmäßigen Abständen angebracht.

Verortung
 Kindergärten → Bürgerpark → Parklet

Sanduhr zum Messen der Zeit

Sitzmöglichkeit + Begrünung

Blickbeziehungen durch Luken

Abbaubare Module

10 m² Baukultur

bauKULTUR
 BUNDESSTIFTUNG

Bau Baum Gerüst!

Ein Pavillon mit Räumen der Interaktion und Kreation durch eine räumliche Intervention

Eine Art der Rückeroberung von versiegelten Parkflächen für Mensch und Natur

Das "Baumgerüst" dient zudem als Sonnenschutz und kann die Erhitzung des Stadtraumes reduzieren

Eine neue Ebene für Leben im Straßenraum
10 m² Parkplatz wird 20 m² Freiraum für Alle



2x2x2=8

DAS BAUMGERÜST



Krit. Dön
Schlussstat mit Präsentation unserer Modelle

Wir heißen Alle in unserem 10qm Raum für Ideen willkommen. Hier können Kreaturen Kreationen kreieren. Platz für Park. Ein Pavillon für und mit Einander.



Krit. Dön, Sum
Drei Architekturkameraden begeben sich auf eine Reise.

10 m²
Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

5m² Auto | Kultur

Reflexion, Kontrast, Raumwahrnehmung

Parkplatzflächen blockieren in erlebter „Unendlichkeit“ den wertvollen Stadtraum. Wie könnte es sein, wenn diese Flächen „unendlich“ Aufenthaltsqualität hätten?
 Ein optisches Spiel mit Illusionen, Möglichkeiten und dem Kontrast zwischen kaltem Blech und der warmen Qualität von gestaltetem Raum, der zum Verweilen und in Kontakt kommen einlädt.



Tausch und Plausch - Tauschrausch anstelle von Kaufrausch

P059

Ressourcenschonend, gemeinsam, tauschen

Tauschrausch anstelle von Kaufrausch! Plausch und Tausch ist ein einzigartiger Ort mitten im Stadtrubel, wo Gegenstände und Ideen geteilt werden. Auf unserem umgewandelten Parkplatz können Menschen ungenutzte Dinge und Saatgut abgeben und im Gegenzug neue Schätze entdecken und dabei in geselliger Atmosphäre plaudern.

TAUSCH UND PLAUSCH
Tauschrausch anstelle von Kaufrausch

TAUSCHREGAL:
Das Herzstück der Idee: Was für eine*n abgelegter Müll ist, wird für andere zum Schatz.

SPIELZEUG-TAUSCH:
Mit einem Tisch, um Spielzeug vor dem Tausch auszuprobieren

BILDER-TAUSCH:
In Zusammenarbeit mit der Künstler*innengruppe atelierhaus.grubeweiss bieten wir eine Auswahl an Bildern zum Tausch an.

SAATGUT-TAUSCH:
Von Möhrensamt bis Kürbiskerne – eine grüne Oase für Pflanzenfans. Setzlinge können im Hochbeet getauscht werden.

TEXT-TAUSCH:
Gedichte und Briefe können inspirierende Elemente für einen Tausch darstellen.

GEDANKEN-TAUSCH = PLAUSCH-TAUSCH:
Denn das Tauschen regt zum Plauschen an.

10 m² Baukultur

by Plauschrausch and friends

baUKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Die Bambusspirale

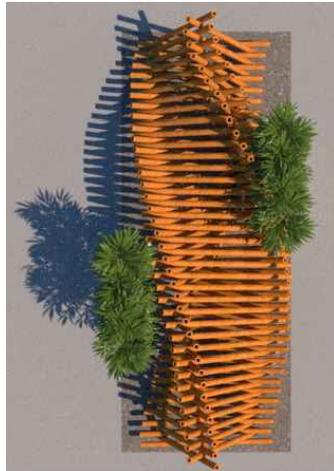
Bambus, Werkstoff, Bambusspirale

Bambus ist ein vielseitiger Werkstoff, der die Zukunft nachhaltiger Gestaltung prägt. Die Pflanze ist schnellwachsend, anspruchslos und trockenheitsverträglich. Die Widerstandsfähigkeit und Flexibilität des Bambus ermöglichen langlebige Produkte als auch stabile Konstruktionen.

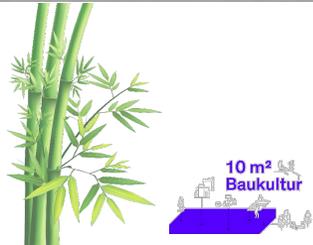


Die Bambusspirale

Bambus ist ein vielseitiger Werkstoff, der die Zukunft nachhaltiger Gestaltung prägt. Die Pflanze ist schnellwachsend, anspruchslos und trockenheitsverträglich. Die Widerstandsfähigkeit und Flexibilität des Bambus ermöglichen langlebige Produkte als auch stabile Konstruktionen.



bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG



10 m²
Baukultur

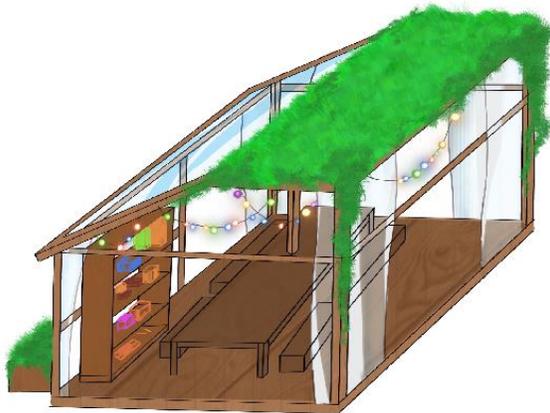


Demokratie, Selbstwirksamkeit, Nachbarschaft

Demokratie lebt durch Gemeinschaft. Der Kiosk ermöglicht Begegnungen, Raum für politische Themen und Demokratie zum Anfassen. Betritt man den Kiosk, findet man typische Kioskprodukte. Doch hier wird nichts verkauft! Drehe am Kaugummiautomaten und erhalte ein Thema, was die Nachbarin zuvor beitrug. Schokoriegel zeigen Sweet Acts of Democracy u.v.m.

Freifläche für Jeden

Marie Mittermaier, marie.mittermaier@hcu-hamburg.de
 Karla Mirbach, karla.mirbach@hcu-hamburg.de
 Vincent Engels, paul.engels@hcu-hamburg.de
 Ansprechpartner*in: Fabio Guerreiro Augusto, fabio.augusto@hcu-hamburg.de



Freifläche für Jeden

Spiel, Entspannung, Begrünen

Dieser Entwurf schafft einen öffentlich-gesellschaftlichen Raum, in welchem es zum spielerischen Austausch in einem beruhigten Umfeld kommen kann. Den Rahmen hierfür bilden das mit Spielen gefüllte Regal, Sitzmöglichkeiten sowie das begrünte Dach.

Green Bicyclestation

Green, Repair, Bicycle

In erster Linie war es uns wichtig eine Idee zu entwickeln, die für möglichst viele Altersgruppen einen Nutzen hat und Nachhaltigkeit fördert. Dafür planen wir eine Sitzmöglichkeit, die Nutzung nachhaltiger Materialien und umgrenzen das Projekt der Fahrradreparaturstation durch einen Grünzug, um die Fläche vom Straßenverkehr abzuschotten.

05.12.2023

Green Bicyclestation

Hauptansprechp.: Simon Krüger - simon.krueger@hcu-hamburg.de
 Melina Radt - melina.radt@hcu-hamburg.de
 Vincent Becker - vincent.becker@hcu-hamburg.de
 Mika Dörmer - mika.doermer@hcu-hamburg.de

Idee und Anliegen
 In erster Linie war es uns wichtig eine Idee zu entwickeln, die für möglichst viele Altersgruppen einen Nutzen hat und Nachhaltigkeit fördert. Dafür planen wir eine Sitzmöglichkeit, die Nutzung nachhaltiger Materialien und umgrenzen das Projekt der Fahrradreparaturstation durch einen Grünzug, um die Fläche vom Straßenverkehr abzuschotten.

Nachnutzung
 Die Nachnutzungen werden bedeutend, wenn das Projekt angenommen und von beständiger Nutzung geprägt ist. Dafür wird die Werkzeugstation, die Pumpe und die Aufhängung für Fahrräder fest mit dem Boden verblockt. Sollte das Projekt nur temporär sein, dann können die Materialien anderweitig wiederverwendet werden.

Projekt, Materialität, Umsetzung
 Das Projekt ist eine Fahrradreparaturstation, die für alle Personen nutzbar sein soll. Durch Drahtseile zwischen dem Werkzeug und der Station und einer angebotenen Aufhängung verspricht die Station einen langen Mehrwert. Die dafür vorgesehenen Materialien sind Holz für die Sitzgelegenheit und die Umrandungen, Metall für die Aufhängung und die Station, sowie Erde und eine Folie zum Schutz der Umrandungen vor Verrottung. Das Vorhaben dient als Pilotprojekt, um in Zukunft weitere „Green Bicyclestation“ zu installieren.

10 m²
Baukultur

bauKULTUR
BUNDESTIFTUNG

Stadtralley

Stadtralley, Kulturraum, Umweltwahrnehmung

Der als Parkfläche genutzte Stadtraum wird in Stationen einer Stadtralley umfunktioniert. Die Kulturelle Identität wird gestärkt und spielerisch zur Pflege der Umwelt im ökologischen und sozialen Sinne sensibilisiert. Einheimische und Touristen werden angeregt, den Stadtraum durch eine Quizfrage sowie praktische Aufgabe neu zu entdecken.



01 | IDEE

kulturraum stärken | bewusste **umweltwahrnehmung** | mehrwert für **einheimische und touristen**

02 | KONZEPT

der als parkfläche genutzte stadtraum wird in einer temporären installation in stationen einer stadtralley umfunktioniert

die kulturelle identität wird gestärkt und spielerisch zur pflege der umwelt im ökologischen und sozialen sinne sensibilisiert

einheimische und touristen werden angeregt, den raum durch eine quizfrage sowie praktische aufgabe neu zu entdecken

das konzept ist regional verankert und doch überregional gedacht

03 | UMSETZUNG
am beispiel coburg



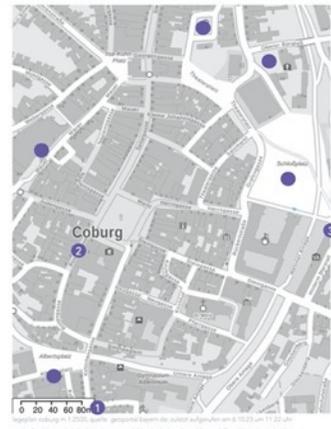
station 1
parkplatz ketschentor
ordne die historischen begriffe zu
was macht den "coburger rutscher" besonders?



station 2
parkplatz rosengasse
spiele eine runde schacht
wem haben jene arbeit und queen victoria gefehlet?



station 3
parkplatz reithalle
nimm die gestirne und stelle eine runde blumen
wie viele öffentliche grünflächen gibt es in coburg?

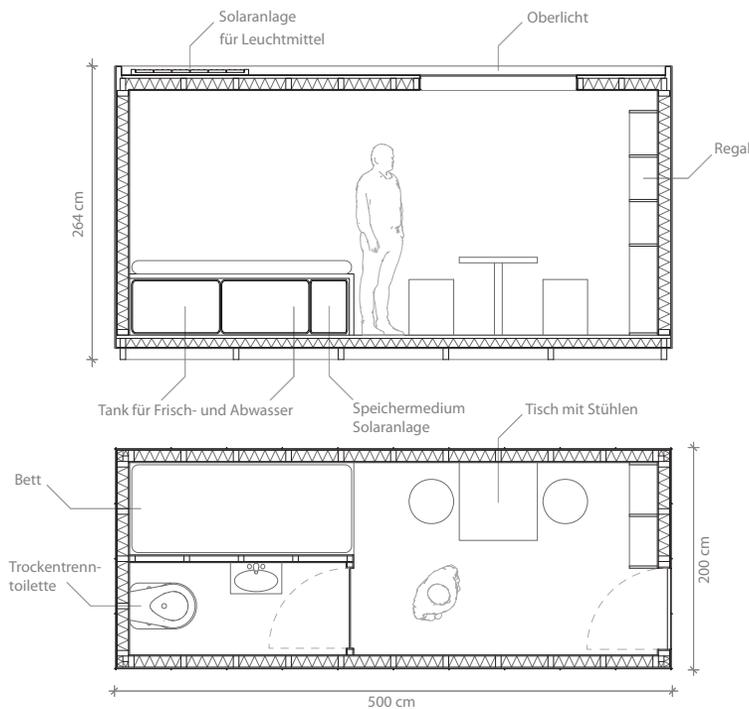


10 m²
Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Ein Platz für die Nacht

„263.000 Wohnungslose in Deutschland - eine Großstadt“

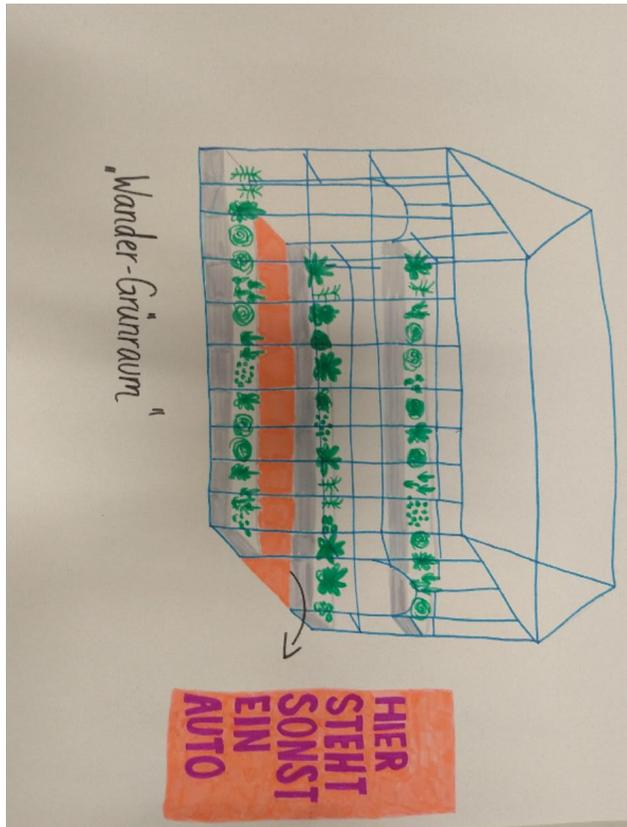


Unterkunft Obdachlose Schutz

Deutschland will bis 2030 die Obdach- und Wohnungslosigkeit überwinden. Zurzeit hat Deutschland 263.000 Wohnungslose, was der Größe einer Großstadt entspricht. Dort setzt dieses Projekt an, das eine Übergangslösung bieten möchte, indem es obdachlosen Personen in der besonders vulnerablen Zeit der Nacht einen Schutzraum bietet.

Awareness, Nachbarschaftsgarten, Erholung

Die Fläche soll zu einem grünen und natürlich wirkenden Raum entwickelt werden, indem ein mobiles Gewächshaus installiert wird. Das Gewächshaus grenzt den Raum zur Umgebung hin ab und regt die Nutzenden zum Nachdenken an. Es soll eine Auseinandersetzung mit Raum, Weitsicht und Empfinden zum Thema „Raumnutzung“ angestoßen werden.



Add on+

Polyfunktionalität - Aneignung - Reversibilität

Das Projekt schafft eine multifunktionale Konstruktion, die auf unterschiedliche Weisen bespielt und genutzt werden kann. Diese kann bei Bedarf erweitert und ergänzt werden und schafft dadurch Aufenthalts-, Gestalt- und Erlebnisqualität. Es entsteht ein erlebbarer, dynamischer Raum zum Experimentieren, der die Öffentlichkeit integriert und anregt.

Add on+
Horsthe Haniel
Lisa Marie Hank

Information

Sitzen/ Klettern

Ausstellung

Ankündigung

Bücherbox

Erweiterbar

Entspannung

Schließfächer

8cm bis 10cm Durchmesser -
Schwachholz

M12 Mutter +
Unterlegscheibe

M12 Gewin-
schraube

Grundriss

Knotenpunkt Konstruktion

10 m²
Baukultur

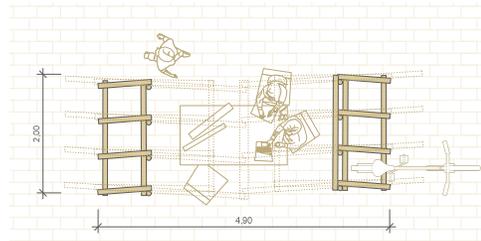
bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

FHE FACHHOCHSCHULE
ERFURT UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

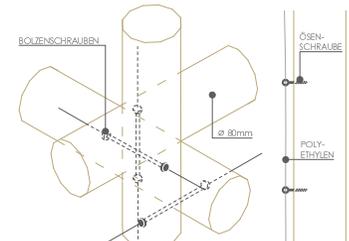
BUTTERFLY PAVILLON EUESA OPPEL & LARA SCHMIDT



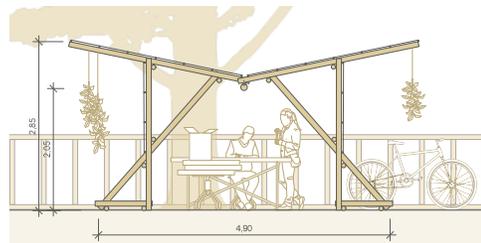
ISOMETRIE / VISUALISIERUNG



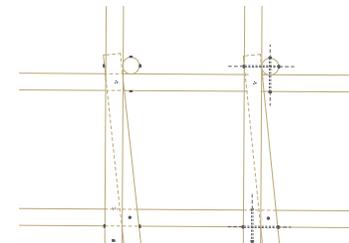
GRUNDRISS M1.50



FÜGUNGSPRINZIP UND NETZBEFESTIGUNG M1.5



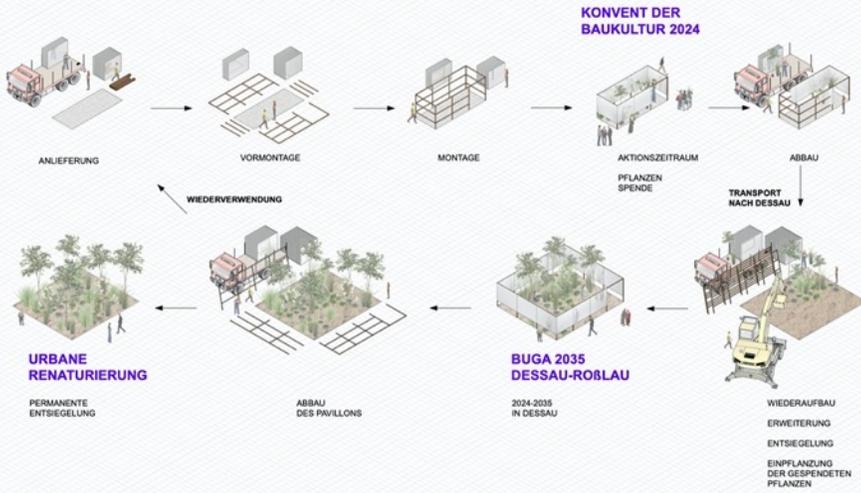
ANSICHT M1.50



FÜBPUNKT M1.15

Inspiziert durch die Arbeit mit Schwachholzstämmen haben wir großes Potential dieser Hölzer im Zusammenhang mit den Wettbewerbsanforderungen gesehen. Der Pavillon soll einen sozialen Treffpunkt mit einem geschützten Arbeits- und Aufenthaltsbereich bieten. Darüber hinaus können Fahrräder zwischen der Konstruktion abgestellt werden.

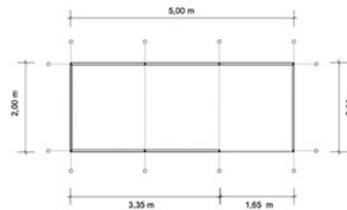
MIKROGARTENREICH



MIKROGARTENREICH

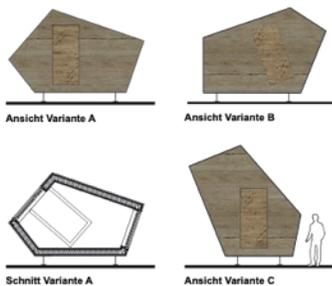
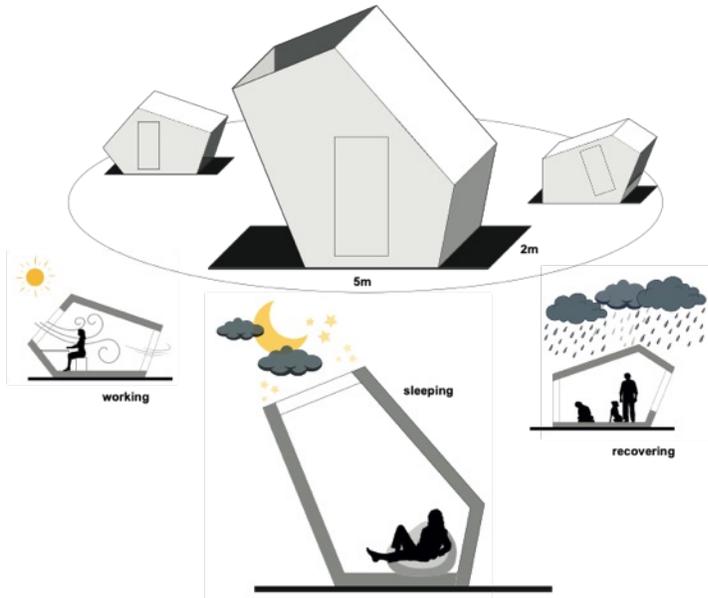
MIKROGARTENREICH, RENATURIERUNG, SPIEGELUNG

Der Pavillon betont die Bedeutung von Grünflächen in der Stadt. Durch verspiegelte Flächen wird der Raum optisch vergrößert. Die Renaturierung entsiegelter Flächen wird zunächst durch Topfpflanzen dargestellt. Der Pavillon dient als inspirierender Ort und regt inmitten des 10qm Baukultur Events zur Reflexion über nachhaltige Stadtentwicklung an.



"UP SIDE DOWN"

wandelbar, spielerisch, funktional



Die Idee unseres „UP SIDE DOWN“ ist ein wandelbares Objekt. Es dient als Begegnungsraum und ist ganzjährig zu jeder Tageszeit und Wettersituation nutzbar. Die Rahmenbaukonstruktion ist gedämmt. Durch die gezielten Öffnungen wird in jeder Variante die Begehung des Objekts, sowie verschiedene Ausblicke ermöglicht. Jede Variante bietet die Möglichkeit zur Erschaffung einer neuen Raumatmosphäre. Die Anpassung in Form, Funktion und Umgebung, ermöglicht eine vielfältige Nachnutzung des Objekts.

wandelbar, spielerisch, funktional

Die Idee unseres „Metamorphosis Hub“ ist ein in Form- und Funktion wandelbares Objekt. Es dient als Begegnungsraum und ist ganzjährig zu jeder Tageszeit und Wettersituation nutzbar.

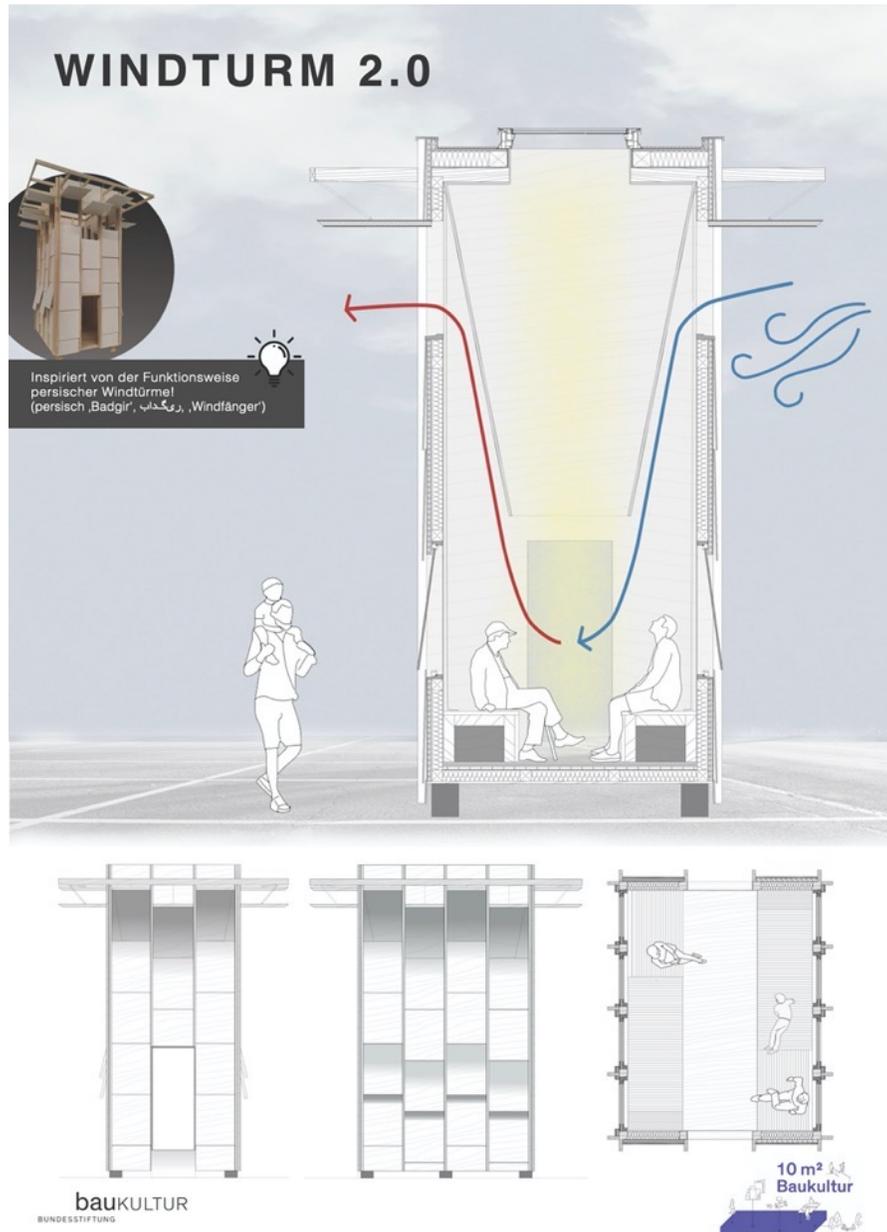
Capilla Vinedo

P071

ATMOSPHERE, VERSATILITY,
COMMUNITY

Ziel mit Capilla Vinedo war es, auf der kleinen Grundfläche einen atmosphärischen Aufenthaltsraum zu schaffen, dessen Wirkung sich auch auf seine Umgebung überträgt.





WINDTURM 2.0

P072
Preisträger

Abkühlung – Entspannung – Raumerfahrung

Brütende Hitze, wenig Schatten, dazu Großstadtlärm und Smog: Mit jedem Jahr wird der Klimawandel in unseren Städten spürbarer, der sogenannte „Heat Stress“ stellt mittlerweile auch in Deutschland ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko dar. Wir haben eine zeitgenössische Interpretation der uralten Tradition eines persischen Windturmes entwickelt.

What is your intimate space?

Diskurs, Kollektivität, Öffentlichkeit

Wir möchten mit unserem Projekt auf die Notwendigkeit und den Mehrwert von kollektiv erfahrbarer Intimität als ermächtigenden und transformativen Faktor im öffentlichen Raum aufmerksam machen. Durch eine spielerische Rauminstallation soll Platz für Diskurs, sowie Handlungsspielräume geschaffen werden.

What is your intimate space?

5 meters

2 meters

10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

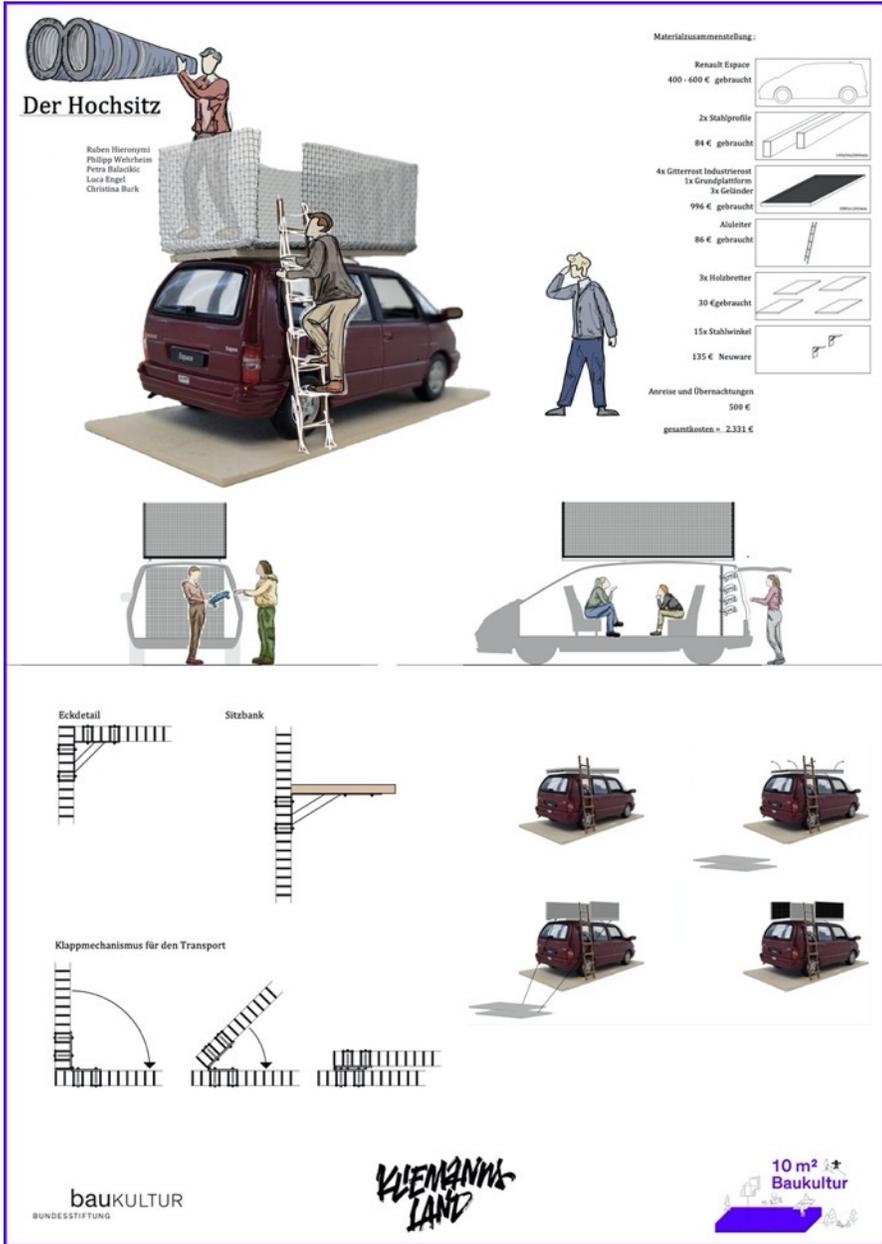
JANOSCH PEIN & PAULA EGGERT

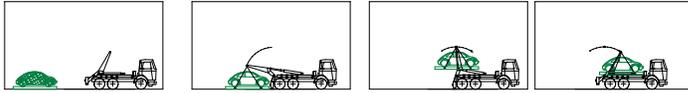
Intimacy can enable personal and collective transformations by serving as a counterpoint to normative expectations and power dynamics in public space. The concept of intimacy is not limited to domestic, romantic, or sexual relationships alone. Public demonstrations of care, comfort or any kind of shared emotions, can serve as a form of resistance. Often the inequality and lack of solidarity in public spaces can leave individuals at a risk of discrimination and vulnerable to violent assaults. Therefore, we should stand up for each other and create safer and empowering spaces. Let us seek to free ourselves from conformist planning and establish empowering havens of collective intimacy.

Der Hochsitz

Perspektivwechsel, Begegnungen, Vielseitig

Perspektivwechsel. Nicht mehr neben, sondern über dem Auto, der Mensch soll dem Auto übergeordnet werden. Ein Kubus aus gebrauchten Gitterrosten dient als Plattform, der das Auto förmlich erdrückt. Im Innern des Autos soll man sich entspannen und unterhalten, der Kofferraum wird zur Fahrrad/Skateboardwerkstatt.





BuxBaumCars



Hintergrund und Inspiration:
 Städte sind geprägt von stillstehendem Verkehr, der 85% des Tages öffentlichen Raum beansprucht. Diese Autoparkflächen stehen im Konflikt mit der Notwendigkeit, öffentliche Räume als Orte der Begegnung und Erholung zu gestalten. Mit dem Projekt BuxBaumCars bringen wir die Ästhetik barocker Gärten, charakterisiert durch symmetrische und geometrische Formen, zurück in die Stadt.

Konzept und Strahlkraft:
 BuxBaumCars transformiert Autoparkplätze in lebendige Kunstwerke. Durch den Einsatz von Buchsbaumfiguren in Autoform wollen wir die Stadtbürger mit Hilfe der Verfremdung zum Nach-denken anregen und gleichzeitig das Stadtklima verbessern. Diese Skulpturen, gefertigt aus stabilem Stahldraht und geformten Buchsbaumfiguren, zeichnen sich durch ihre Aussagekraft und den hohen Innovationsgrad aus.

Prozesskultur und Teamarbeit:
 Die Entwicklung des Projekts zeichnet sich durch eine engagierte Prozesskultur und effektive Teamarbeit aus, welche die thematische Tiefe und kreative Herangehensweise widerspiegeln. Am Anfang steht eine gebrauchte Absetzmulde (ca. 2m x 5m). In diese wird ein Drahtgestell in Form eines Autos befestigt. Dann wird die Mulde mit Humus-Erde gefüllt. In diese werden die Buchsbaumbüsche eingegraben. Sobald diese eingewachsen sind, erfolgt der Formschnitt. Das Drahtgestell aus gebrauchtem Baustahl und Draht, dient dem Gärtner dabei als Schablone. Die Absetzmulde samt Buchs-Skulptur kann jederzeit ohne grosse Kosten wiederverwendet werden. Angedacht ist eine Wanderausstellung durch alle deutsche Städte.

Gestaltqualität, Raumwirkung und Handwerk:
 Die Gestaltqualität von BuxBaumCars wird durch die handwerkliche Qualität (Formschnitt durch Gärtner) und die sorgfältige Auswahl von gebrauchten Materialien in Kombination mit natürlichen Buchsbaumbüschen sichergestellt. Die Skulpturen beeinflussen die urbane Landschaft positiv und tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei.

Präsentation und Verständlichkeit:
 Das Projekt wird klar und verständlich präsentiert, wobei die Zielsetzung und der Nutzen für die städtische Gemeinschaft deutlich hervorgehoben werden.

Realisierbarkeit, Auf-/Abbau und Transport:
 Die Struktur der Skulpturen ist so konzipiert, dass sie leicht auf- und abgebaut sowie transportiert werden können, was die Realisierbarkeit des Projekts gewährleistet.

Ressourcenbewusstsein und Materialwahl:
 Besonderes Augenmerk wurde auf die nachhaltige Materialwahl gelegt. Verwendet werden langlebige, umweltfreundliche Materialien, die sowohl ästhetisch als auch funktional sind.

Nachnutzung und Mehrwert:
 Das Projekt bietet einen signifikanten Mehrwert durch seine Nutzungsmöglichkeiten. Die Skulpturen können langfristig als Teil der urbanen Landschaft dienen und tragen zur Verbesserung der Lebensqualität und des ökologischen Bewusstseins in der Stadt bei.

Ganzheitlicher Ansatz mit Zukunftsvision:
 BuxBaumCars verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle genannten Kriterien berücksichtigt. Dies spiegelt sich in der durchdachten Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des Projekts wider. In einem zweiten Schritt können nach Vereinbarung mit einzelnen Stadtverwaltungen einzelne Parkplätze direkt entsiegelt werden (Entfernung Asphalt und Kiestragschicht). Die Buchsbäume werden zusammen mit dem Drahtgestell in Humus verpflanzt.



10 m²
 Baukultur

BuxBaumCars

BUX BAUM CARS

BuxBaumCars transformiert Autoparkplätze in lebendige Kunstwerke. Durch den Einsatz von Buchsbaumfiguren in Autoform wollen wir die Stadtbürger mit Hilfe der Verfremdung zum Nach-denken anregen und gleichzeitig das Stadtklima verbessern.

Jalopy Jail

Gerüstinstallation / Rückeroberung / Anti- SUV

Ein gesunder öffentlicher Raum ist voller Menschen aller Bevölkerungsschichten und nicht voller Maschinen, deren Betrieb sowie Stillstand unsere Umwelt belasten. Wer sich also dennoch bewusst für die übermäßige Verblechung des Straßenraums entscheidet, sollte gelegentlich mit Konsequenzen rechnen dürfen.

JALOPY JAIL + PUBLIC PEDESTAL

1. Baugerüst wird um parkenden SUV errichtet
2. Erhöhte Plattform ersetzt blockierten Raum
3. Neue Perspektive für Fußgänger*innen
4. SUV vorübergehend festgesetzt
5. Hierarchie wird neu definiert

...SUV als Ausstellungsstück eines obsoleten Zeitgeists

5 m

OPEN

[jalopy
[noun]
/dʒəˈlɒp.i/
„a shitty car“]

ACT NOW!

Es geht hier um 10 m² - Was sind schon 10 m²?

10 m² des öffentlichen Raums sind Bewegungs- und Begegnungsort oder ein Spielplatz für Kinder. Ein gesunder öffentlicher Raum ist voller Menschen aller Bevölkerungsschichten und nicht voller Maschinen, deren Betrieb sowie Stillstand unsere Umwelt belasten.

Wie wertvoll der öffentliche Straßenraum ist, lässt sich sogar materiell beziffern. In Düsseldorf liegt der Kaufpreis für die Fläche eines 15 m² Stellplatzes bei ca. EUR 540.000, doch für EUR 25 pro Jahr darf man als Anwohner*in die eigene Karre dort abstellen.^[1] Hinzu kommt die ungerechte Verteilung des Stra-

ßenraums. Während z.B. in Berlin nur 26% der Fahrten auf den motorisierten Individualverkehr (MIV) entfallen, nimmt dieser samt dem ruhenden MIV 60% der Verkehrsflächen in Beschlag.^[2]

Gleichzeitig wächst durch einen steigenden Urbanisierungsgrad weltweit die städtische Bevölkerung, während die Autos auch immer größer werden. In Deutschland führt der SUV die Statistik der Neuzulassungen pro Jahr nach Fahrzeugklasse inzwischen an - in den letzten 10 Jahren hat sich die Zahl der neuen SUVs pro Jahr mehr als verdreifacht!^[3] In den USA sind 9 der 10 meistverkauften PKW des

Jahres 2022 monströse Pickups und SUVs.^[4] Wofür? Der Grund liegt sicherlich nicht in einem plötzlichen Anstieg mittelständischer Forstbetriebe in tiefen Wäldern und hohen Gebirgen. Angesichts der dramatischen Klimakatastrophe, deren Folgen heute schon in vielen Teilen der Welt spürbar sind, evoziert eine solche Konsumentenentwicklung zumindest schwerstes Unverständnis.

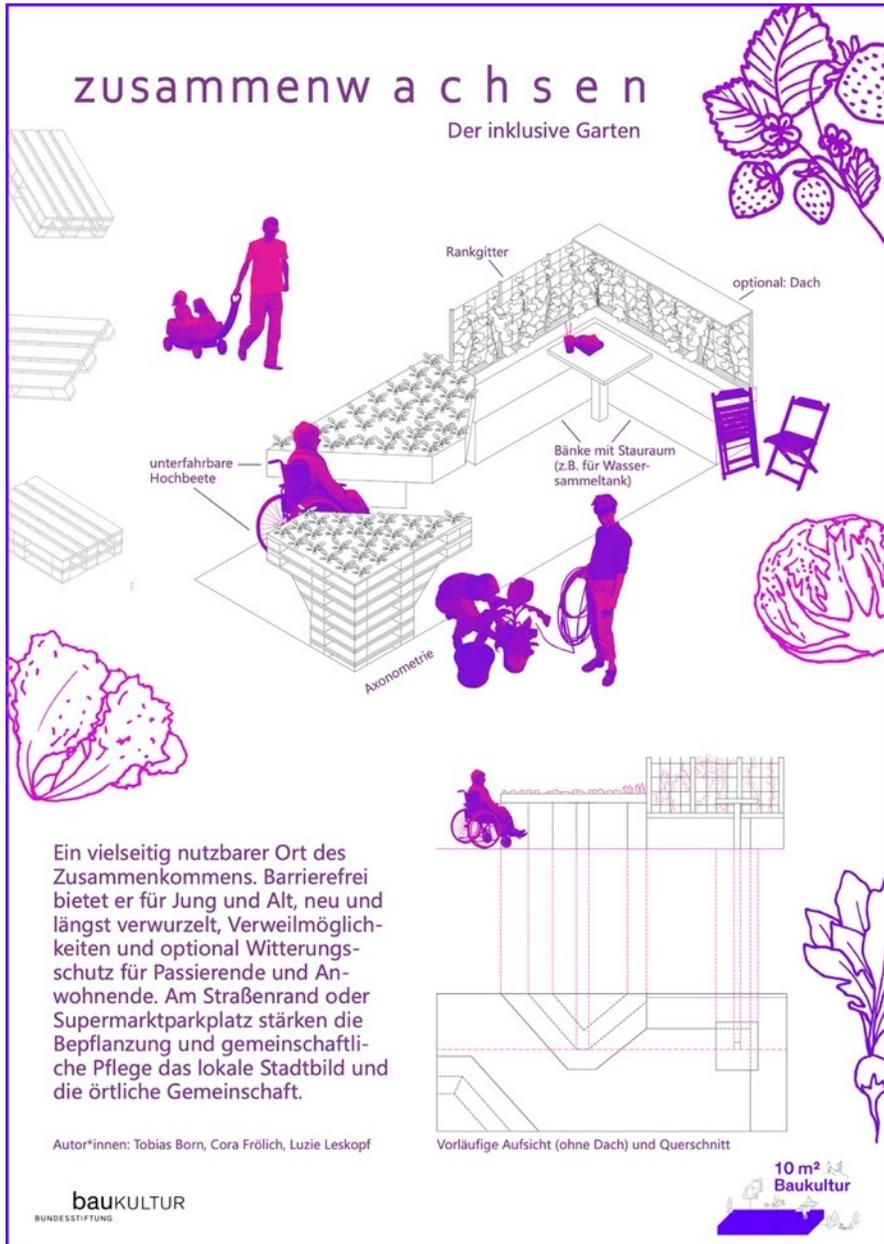
Wer sich also dennoch bewusst für die übermäßige Verblechung des Straßenraums entscheidet, sollte gelegentlich mit Konsequenzen rechnen dürfen.

[1] Baukultur Bericht Öffentliche Räume 2020/21, Rainer Nagel/BSBK, S. 28
 [2] Flächengerechtigkeit und die Verteilung des öffentlichen Straßenraums in Berlin, Fabian Drews/TU Berlin, 2022
 [3] https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/384/bilder/dateien/6_abb_pkw-bestand-nach-segmenten_2023-04-28.pdf
 [4] https://www.goodcarbadcar.net/2022-us-vehicle-sales-figures-by-model/ (Stand: 18.11.2023)

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

**Malte Hunecke
Mara Förster**
HS Coburg - Studiengang Architektur

**10 m²
Baukultur**



inklusive urbaner Garten

Ein vielseitig nutzbarer Ort des Zusammenkommens. Barrierefrei bietet er für jung und alt, neu und längst verwurzelt, Verweilmöglichkeiten und optional Witterungsschutz für Passierende und Anwohnende. Am Straßenrand oder Supermarktplatz stärken die Bepflanzung und gemeinschaftliche Pflege das lokale Stadtbild und die örtliche Gemeinschaft.

Ein vielseitig nutzbarer Ort des Zusammenkommens. Barrierefrei bietet er für Jung und Alt, neu und längst verwurzelt, Verweilmöglichkeiten und optional Witterungsschutz für Passierende und Anwohnende. Am Straßenrand oder Supermarktplatz stärken die Bepflanzung und gemeinschaftliche Pflege das lokale Stadtbild und die örtliche Gemeinschaft.

Autor*innen: Tobias Born, Cora Frölich, Luzie Leskopf

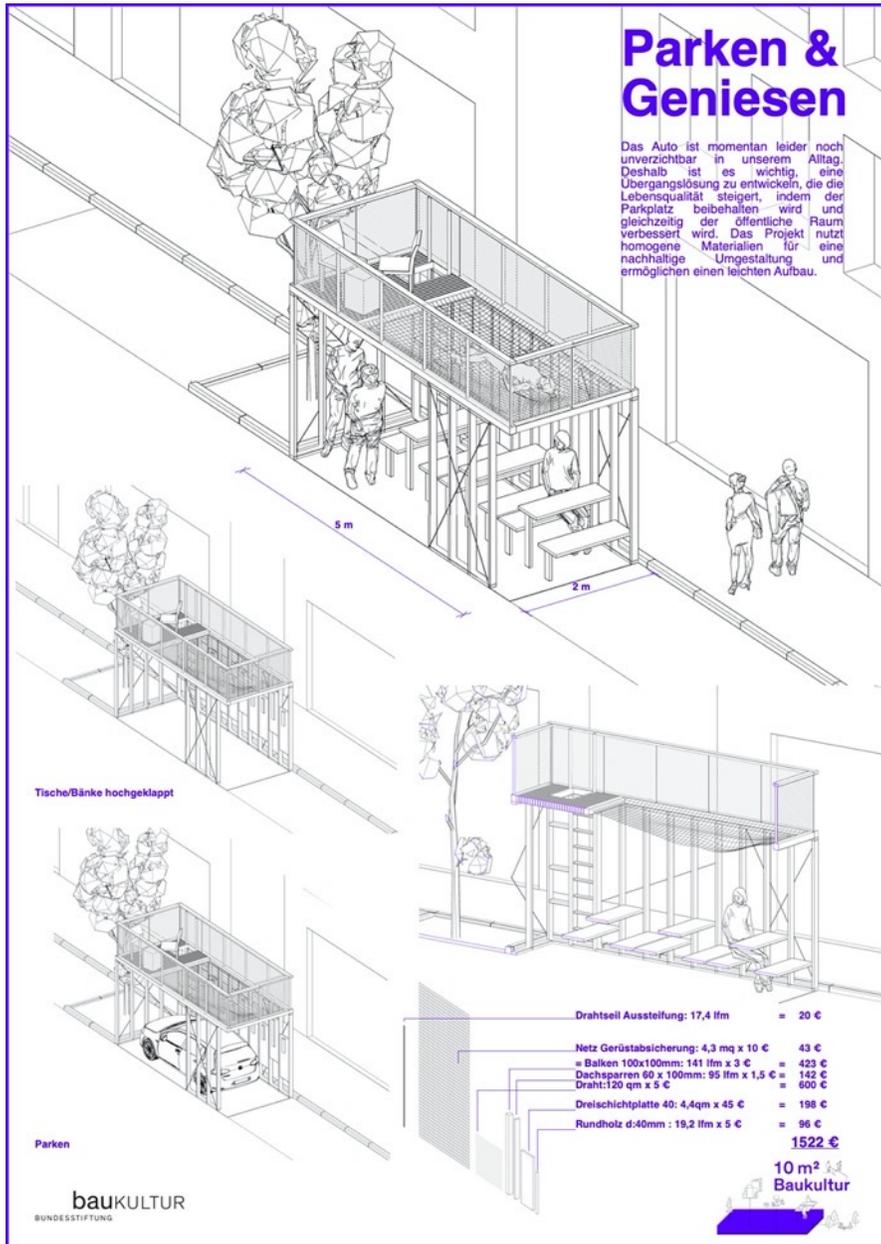
bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

10 m²
Baukultur

Parken & Geniesen

Nutzung, Parken, Wohnen

Das Auto ist momentan leider noch unverzichtbar in unserem Alltag. Deshalb ist es wichtig, eine Übergangslösung zu entwickeln, die die Lebensqualität steigert, indem der Parkplatz beibehalten wird und gleichzeitig der öffentliche Raum verbessert wird. Das Projekt nutzt homogene Materialien für eine nachhaltige Umgestaltung und ermöglicht einen leichten Aufbau.



$a + b + c = 10m^2$

Kommunikation, Baukasten, Flexibilität

Der Entwurf sieht vor dem vom Auto dominierten Straßenbild künftig entgegenzuwirken. In den heutigen Städten wird das Leben immer anonym und der Austausch untereinander findet kaum noch statt. Mit unserem Entwurf wollen wir dieser Entwicklung entgegenwirken und einen Ort schaffen, der generationsübergreifende Begegnungen ermöglicht.

a + b + c = 10 m² - konvent der baukultur 2024

hochschule koblenz prof. georg poensgen
bearbeiterinnen isabelle wolf nada atmed

situation
autofestes straßenbild

aufwertung
gemeinschaftliches leben

der entwurf sieht vor dem vom auto dominierten straßenbild künftig entgegenzuwirken. in den heutigen städten wird das leben immer anonym und der austausch untereinander findet kaum noch statt. mit unserem entwurf wollen wir dieser entwicklung entgegenwirken und einen ort schaffen, der generationsübergreifende begegnungen ermöglicht. so unterschiedlich die straßenbilder der städte sind, so unterschiedlich sind auch die bedürfnisse der menschen, die dort leben. somit greift die umnutzung eine bandbreite an themen auf: von sport über erholung bis hin zu kinderunterhaltung und bietet daher jedem einen platz. unser ansatz verfolgt das prinzip eines baukastens aus 12 elementen, die auf der grundlage eines rasters mittels steckverbindungen flexibel zusammengesetzt werden können. einerseits ist es möglich, einen bestimmten schwerpunkt zu setzen, andererseits ist es aber auch möglich, elemente aus verschiedenen themenbereichen zu kombinieren und so ein breit gefächertes angebot anzubieten. die elemente werden aus dampfgebogener holz angefertigt und an den kanten durch blaue farbelemente besonders in sene gesetzt. unser konzept bietet eine Vielzahl von themen und möglichkeiten und lässt sich auch über eine fläche von 10 m² hinaus in zukunft flexibel in die städte integrieren.

grundriss
2,50 + 3,75 + 2,50 + 1,25 = 10 m²

varianten
straßenhauette

mischung
generationsübergreifend

modellfoto
straßenhauette

10 m² Baukultur

bauKULTUR
MUNDESSTIFTUNG

Habitat

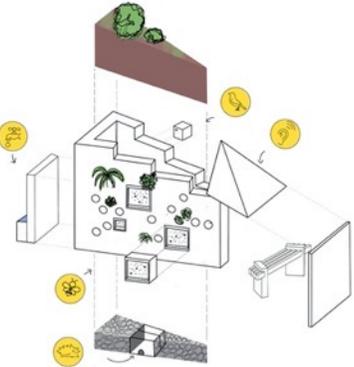
aktiv, kollektiv, informativ

Mit unserem Entwurf Habitat ermöglichen wir Tieren, wie Igel, Vögel und Insekten einen Lebensraum in Innenstädten, wodurch diese begrünt werden. Zudem funktioniert das Habitat auch als Infostelle mit Sitzgelegenheit, um über die Missstände aufzuklären und zum Handeln anzuregen. Außerdem bietet ein Trinkbrunnen frisches Wasser für Mensch und Tier.

HABITAT

aktiv | kollektiv | informativ

Das Projekt „Habitat“ verfolgt das Ziel, Tieren in städtischen Gebieten, wie Igel, Vögel und Insekten, einen Lebensraum zu bieten. Gleichzeitig dient es als Informationsstelle mit Sitzgelegenheiten, um über die Missstände von Tieren aufzuklären. Das Habitat beinhaltet Vogelnester mit Kameras, die über QR-Codes einsehbar sind, und einen Trinkbrunnen für Mensch und Tier. Die Module werden aus recyceltem Betonschutt gefertigt, während recyceltes Holz für Sitzgelegenheiten verwendet wird. Durch den modularen Aufbau können die Elemente flexibel in verschiedenen Umgebungen genutzt und wiederverwendet werden. Das Projekt fördert Umweltschutz, Recycling, öffentliche Aufklärung und das Zusammenleben von Menschen und Tieren.

Grundriss 2 x 5m

-  auditive Übertragung der Vogelgeräusche
-  Trinkwasserbrunnen
-  Lebensraum für Insekten
-  Lebensraum für Igel
-  Lebensraum für Vögel

 Habitat Infostand

Der Infostand des Habitats bietet die Möglichkeit im Grünen zu verweilen und sich von den praktischen Modulen inspirieren zu lassen. Dabei liegt der Fokus auf den Menschen, die aufgeklärt und gleichzeitig zum aktiv werden animiert werden. Per QR-Code kann man sich die Informationen auf das Smartphone laden, während man sich einen Augenblick ausruht. Der Infostand könnte zum Beispiel auf Messen stattfinden oder als eine Variante des Habitats in der Innenstadt stehen. Die obere Abbildung zeigt die unterschiedlichen Schwerpunkte der beiden Varianten mit Farbe: ● Menschen ● Tiere

10 m²
Baukultur



bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Pfandbaum

sozial, umweltfreundlich, nachhaltig

Unser Pfandbaum soll soziale Ungerechtigkeit beseitigen. Dabei werden insbesondere die Obdachlosen angesprochen. Unser Ziel: kein Hunger, denn die Pfandflaschen können im Supermarkt gegen Geld und Lebensmittel eingetauscht werden. Es ist fachübergreifend in den Fächern Bio/Umwelt und Kunst/Kreativität.



Pfandbaum
Werft die Pfandflaschen nicht weg,
steckt sie hier drauf...

- aus Draht, wetterbeständig
- nachhaltig
- Orts & Wetter unabhängig
- für hilfsbedürftige Menschen

eine soziale Hilfsstelle anstatt individuelles
Nutzen durch ein einziges Auto



10 m²
Baukultur

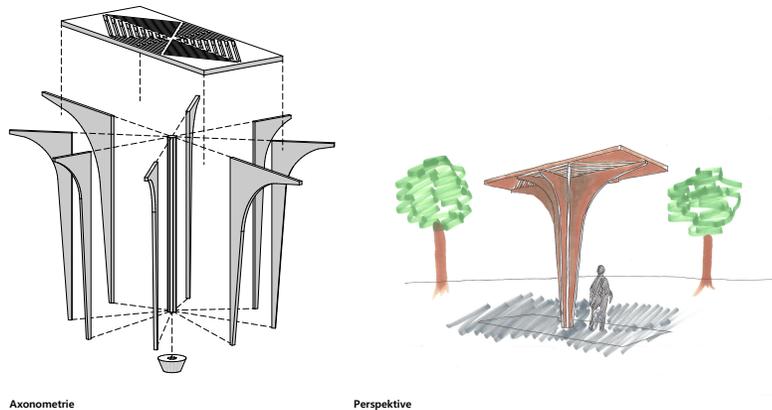
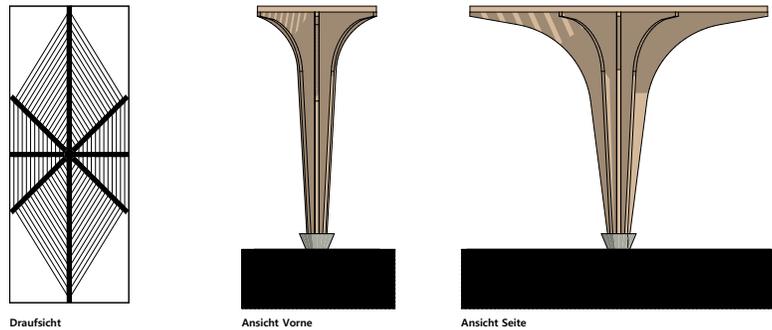
bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Adaptation of nature

Renaturalization, Upcycling, Adaptation

Die Natur bietet ohne, dass es uns im Alltag oft bewusst wird qualitative Aufenthaltsflächen, die durch das Schattenspiel aus Ästen und Sonnenlicht charakterisiert werden.

Diese Qualität wird leider immer mehr durch das Abrodern von Waldstücken genommen. Unsere Idee ist es, diese Qualität wieder herzustellen und einen Ort zum Verweilen zu schaffen.



Mehrere Pavillons aneinandner

10 m²
Baukultur

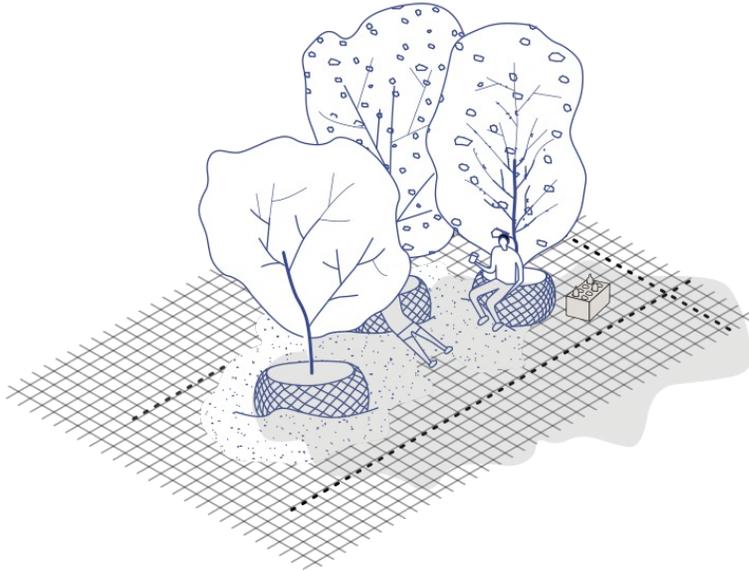
bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG



Schatten Oase

Wurzelschlagen, Schattenspiel, Trinkoase

10 qm können einen PKW beherbergen, oder ein wunderbar schattiger Ort sein, an dem Mann oder Frau eine schöne Zeit verbringen und dabei sinnierten können, wie wunderbar es wäre, wenn die Bäume hier Wurzel schlagen könnten.



Schatten Oase

10 qm können einen PKW beherbergen, oder ein wunderbar schattiger Ort sein, an dem Mann oder Frau eine schöne Zeit verbringen und dabei sinnierten können, wie wunderbar es wäre wenn die die Bäume hier Wurzel schlagen könnten.

Für die Umnutzung der Parkplatzflächen auf dem Gelände des Kreativquartiers Schiffbauergasse in Potsdam, während des Konvents der Baukultur 2024, schlagen wir die Anmietung von drei Bäumen vor: einer Platane und zwei Linden.

Wir haben Kontakt mit der Baumschule Maïke Kania in Potsdam aufgenommen, welche folgendes Angebot vorschlägt: Die Baumleihe kostet pro Baum weniger als 100 EUR. Die Bäume werden mit eingeschlagenen Wurzelwerk geliefert, und können so direkt auf dem Pflaster stabil aufgestellt werden und bieten auf

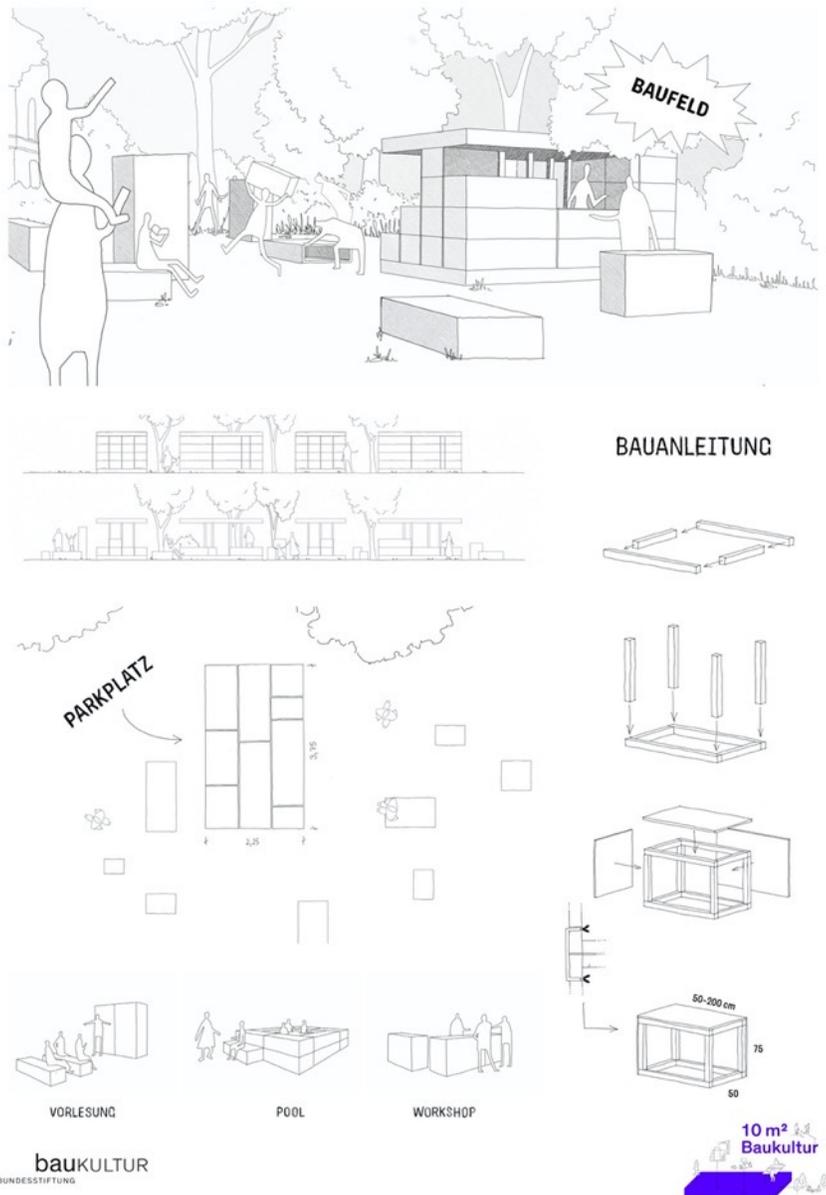
diese Weise einen selbstverständlichen Ort zum Sitzen, Liegen und Lieben.

Die Baumschule berechnet 60 EUR für den Transport, inklusive Anfahrt, Abfahrt und An- und Abstellung der Bäume. Die Gesamtkosten für die Realisierung dieses Projekts belaufen sich auf höchstens 500 EUR pro Parkplatz. Weiterhin planen wir Sitzkissen und Getränke zu besorgen um den Aufenthalt der Besucher*innen noch angenehmer zu gestalten.

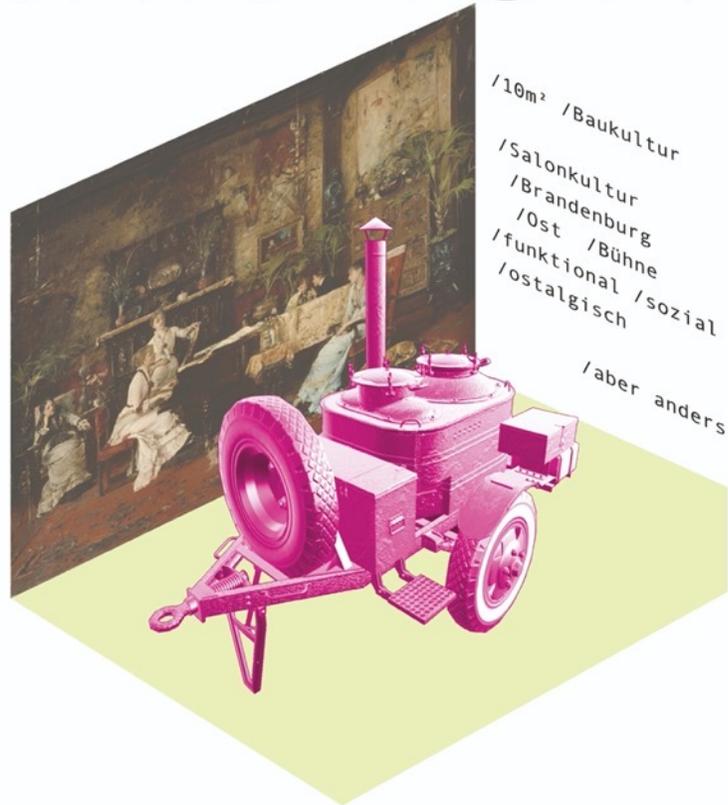
Die Bäume werden nach Abschluss des Projekts von der Baumschule zurückgenommen, aber natürlich freuen wir uns auch, wenn sie entweder einen anderen Ort finden, oder die Bundesstiftung Baukultur sich so sehr in die Bäume verliebt, dass sie einen ihrer Stellplätze „opfert“ und die Bäume dort einpflanzen lässt.

Experimentierfläche, Multicodierung, Prozessorientiert

Der monofunktionale Parkplatz wird zum Experimentierfeld. Mit Hilfe eines modularen Systems wollen wir den Raum aktivieren, gemeinsam bespielen und so seine Möglichkeiten und Nutzungspotentiale erforschen. Wir möchten unser Leben im Raum selbst gestalten und schaffen hierfür einen wandelbaren Ort, der für Gemeinschaft, Kultur und Diskurs steht.



SALON



Eine Gulaschkanone ist (k)ein Relikt. Sie und die Orte an denen sie stehen sind besonders. Sie sind funktional und temporär, ungemütlich aber gesellig. Sie sind Orte zum Essen und zum Austausch. Mit dem Projekt „S A L O N“ soll so ein Ort genutzt, besprochen, in seiner politischen Dimension diskutiert und als etwas „Neues“ rekonfiguriert werden

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG



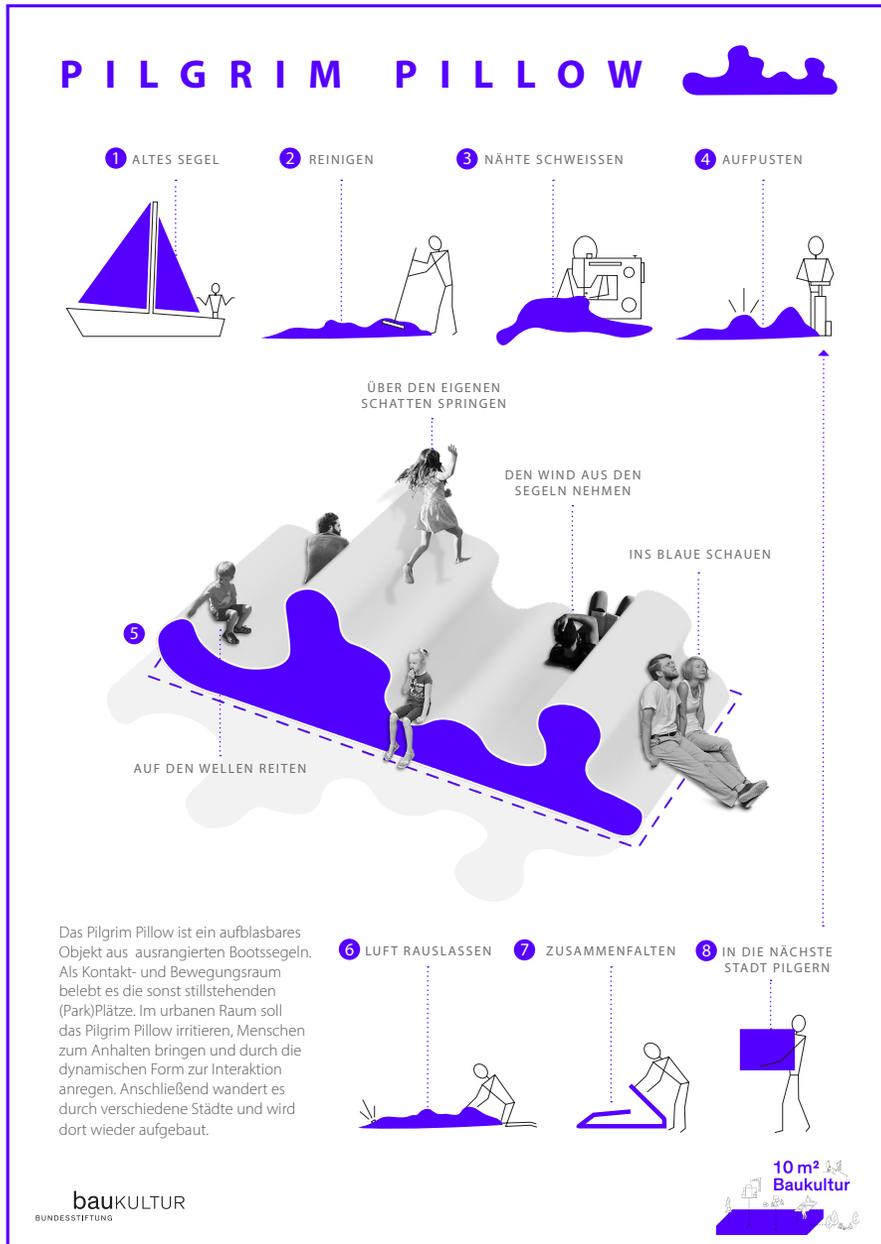
SALON

Gulaschkanone als Salon

Eine Gulaschkanone ist (k)ein Relikt. Sie und die Orte an denen sie stehen sind besonders. Sie sind funktional und temporär, ungemütlich aber gesellig. Sie sind Orte zum Essen und zum Austausch. Mit dem Projekt „S A L O N“ soll so ein Ort genutzt, besprochen, in seiner politischen Dimension diskutiert und als etwas „Neues“ rekonfiguriert werden.

P085

Preisträger



Pilgerndes aufblasbares Kissen

Das Pilgrim Pillow ist ein aufblasbares Objekt aus ausrangierten Bootssegeln. Als Kontakt- und Bewegungsraum belebt es die sonst stillstehenden (Park)Plätze. Im urbanen Raum soll das Pilgrim Pillow irritieren, Menschen zum Anhalten bringen und durch die dynamischen Form zur Interaktion anregen. Anschließend wandert es durch verschiedene Städte.

TANZFLÄCHE

DER KOMPLIMENTE

3 Schlagworte

Bühne, Moment,
Kompliment

GRUPPE

HENRIKE, EMMA, EMMA, IDA, HENNY UND MARIE



PROJEKTBSCHREIBUNG

Unser Projekt soll Positivität und und Ruhe in einen stressigen Alltag bringen, erfüllt also das 3. UN-Ziel des Wohlergehens. Unter einem bunten Dach mit Diskokugeln, die wirkt wie eine Tanzfläche, zieht man ein Kompliment. Die sog. Komplimentebox. Man zieht ein Kompliment und legt ein neues hinein.

KONTAKTDATEN
ANGELINA SCHREITER

HAE 10 m²
1. Baukultur

Tanzfläche der Komplimente

P087

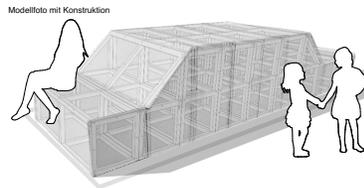
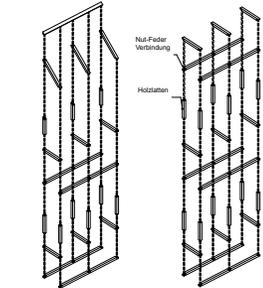
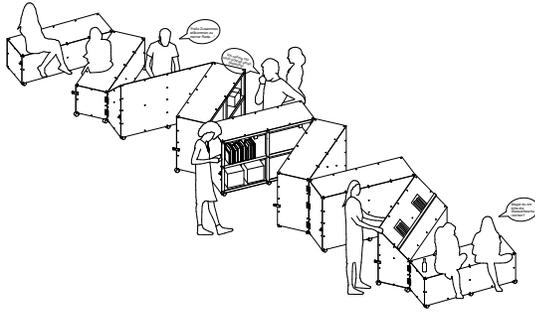
Preisträger

Bühne, Moment, Kompliment

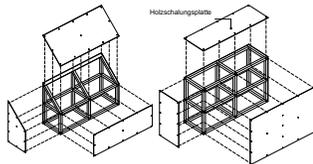
Unser Projekt soll Positivität und und Ruhe in einen stressigen Alltag bringen, erfüllt also das 3. UN-Ziel des Wohlergehens. Unter einem bunten Dach mit Diskokugeln, die wirkt wie eine Tanzfläche, zieht man ein Kompliment. Die sog. Komplimentebox. Man zieht ein Kompliment und legt ein neues hinein.

Boxenstopp

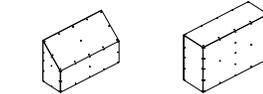
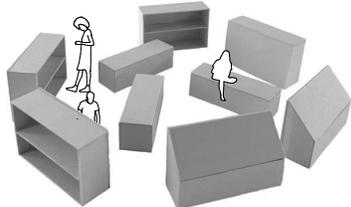
- Polarisierende Raststätte in Form eines Fahrzeugs
-> Erholung, Interaktion, Vorträge
- Freie Gestaltung und Flexibilität in der Nutzung durch Rollen
- einfache Montage und Demontage durch vorgefertigten Modulbau mit Holzverbindungen
- Nachnutzung bei Agentur des städtischen Wandels und am Mainkai
- Kosten: ca. 1100€



Modellfoto Draufsicht

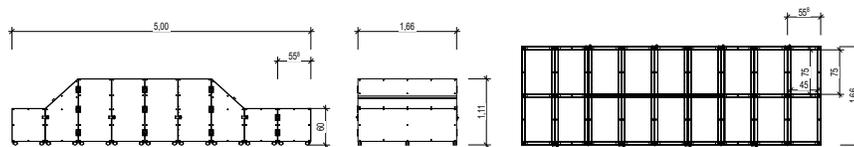


Module verteilt



Holzverbindung Schräge

Holzverbindung Modul



Boxenstopp

P088

Polarisierend, interaktiv, modular

Die polarisierende Raststätte in Form eines Fahrzeugs schafft eine ansprechende Umgebung für Erholung, soziale Interaktion und Vorträge. Durch die Integration interaktiver Möbel können die Besucher den Raum flexibel an ihre Bedürfnisse anpassen. Ein vielseitiges Konzept, das höchsten Komfort und individuelle Gestaltungsfreiheit bietet.

Urban Spa

Urban, Sauna, Gemeinschaft

Ein Ort der urbanen Stille. Eine Sauna. Ein einzigartiger sozialer Raum in dem eine Gemeinschaft dem grundlegenden Bedürfnis nach Komfort und Erfrischung von Körper und Seele nachgeht.

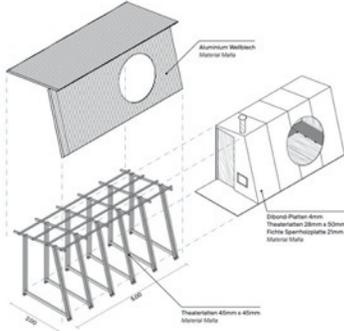
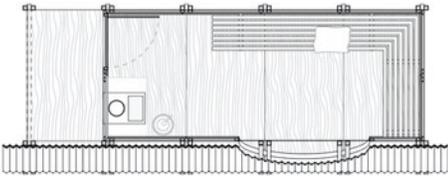


Urban Spa

Ein Ort der urbanen Stille. Eine Sauna. Ein einzigartiger sozialer Raum in dem eine Gemeinschaft dem grundlegenden Bedürfnis nach Komfort und Erfrischung von Körper und Seele nachgeht.

Durch die Zusammenarbeit mit Material Mafia e. V. wird es möglich, das Projekt ausschließlich aus gereinigten Materialien zu konstruieren. Das Tragwerk besteht aus einer Rahmenkonstruktion aus Theaterlatten. Die Rahmen werden während dem Aufbau Stück für Stück mit dem Boden- und

Wandelementen verbunden. Diese dämmen durch eine Luftschicht zwischen der Außenseite aus Dibond Platten und einer Innenseite aus Fichten Sperrholz. Weißblech dient als Witterungsschutz auf den Dachflächen. Das Freiraumlabor entwickelt zurzeit in Neukölln Britz einen Gemeinschaftsgarten mit Kultur- und Nachbarschaftsangebot. Sie würden sich freuen nach dem Konvent der Baukultur 2024 die Sauna zu übernehmen und für die Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.



KulturMobil

**Vielseitig
Nachhaltig
Grenzenlos!**

Materialität
 Unser Kulturmobil nutzt Recycling-Aluminium-Profile für das XYZ-cargo-Trike und den Rahmen – leicht, korrosionsbeständig. Tischplatten und Sitzflächen bestehen aus umweltfreundlichen USB-Holzplatten, die nachhaltig, leicht bearbeitbar und ästhetisch sind. Die Ausstellungs-/Kino-wände verwenden Recycling-Leichtplastik – flexibel, langlebig und umweltfreundlich. Das faltende System ermöglicht einfache Anpassung und Nutzung an verschiedenen Orten, betont die Vielseitigkeit dieses nachhaltigen und kreativen Raumkonzepts.

Konzept
 Unser innovatives Kulturmobil mit dem einzigartigen XYZ-cargo-Trike-Rahmen verwandelt den Stillstand von Autos in kreativen Raum. Es entfaltet und faltet sich im stehenden Zustand, bietet Raum für Austausch, Ausstellungen und Kulturveranstaltungen. Mehr als ein Fahrzeug – eine bewegliche Plattform für kulturelle Vielfalt und Gemeinschaftsengagement.

10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

HSBK Hamburger Stiftung Baukultur

X4S CUBED

KulturMobil

Vielseitig, Nachhaltig, Grenzenlos!

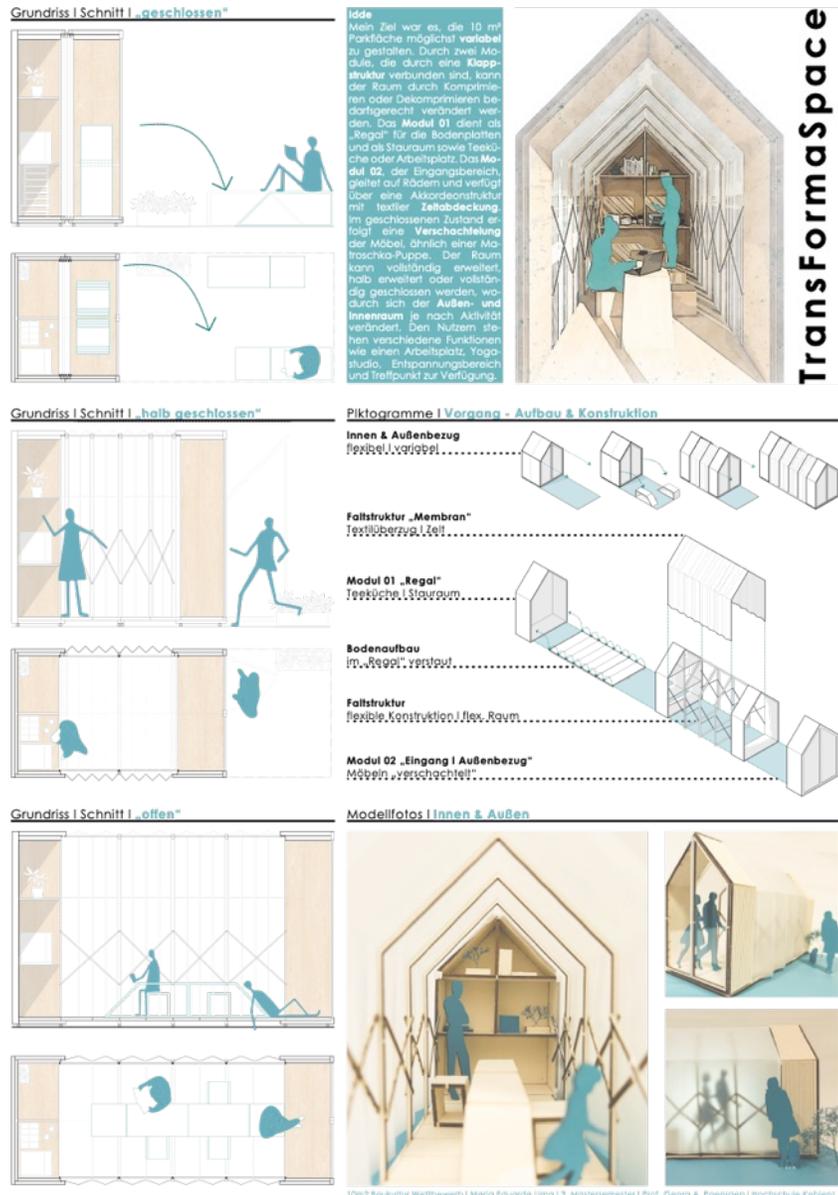
Unser innovatives Kulturmobil mit dem einzigartigen XYZ-cargo-Trike-Rahmen verwandelt den Stillstand von Autos in kreativen Raum. Es entfaltet und faltet sich im stehenden Zustand, bietet Raum für Austausch, Ausstellungen und Kulturveranstaltungen. Mehr als ein Fahrzeug - eine bewegliche Plattform für kulturelle Vielfalt und Gemeinschaftsengagement.



TransFormaSpace

Variabel - Klappstruktur - Verschachtelung

10 m² möglichst variabel nutzen: 2 Module mit Klappstruktur ermöglichen Raumanpassung durch Komprimieren oder Dekomprimieren. Modul 1 als „Regal“ für Bodenplatten, Stauraum, Teeküche oder Arbeitsplatz. Modul 2, gleitender Eingangsbereich mit Akkordeonstruktur und Zeltabdeckung. Vollständige, halbe oder geschlossene Erweiterung für flexible Nutzung.



Fridge It Up

Reuse, Social, Art

Die Wegwerfgesellschaft belastet Umwelt und Mensch und ist jährlich für Unmengen an Müll verantwortlich. Mit dem Projekt „Fridge It Up“ wollen wir auf das Problem und mögliche Lösungsansätze aufmerksam machen und am Beispiel von Kühlschränken dem Thema Reuse eine Bühne bieten und gleichzeitig einen Ort schaffen, der das soziale Miteinander fördert.



Fridge It Up

Reuse

Social

Art

Idee / Anliegen

Die Wegwerfgesellschaft belastet Umwelt und Mensch und ist jährlich für Unmengen an Müll verantwortlich. Mit dem Projekt „Fridge It Up“ wollen wir auf das Problem und mögliche Lösungsansätze aufmerksam machen und am Beispiel von Kühlschränken dem Thema Reuse eine Bühne bieten und gleichzeitig einen Ort schaffen, der das soziale Miteinander fördert.

Projekt / Material / Umsetzung

Auf 10 m² soll durch die unterschiedliche Anordnung von Kühlschränken ein Ort zum Verweilen geschaffen werden. Durch die horizontale und vertikale Ausrichtung können diese als Sitzgelegenheiten und Pflanzbehälter oder als witterungsgeschützte Tauschregale für die Gemeinde dienen. Eine Konstruktion aus Holzplatten bildet die Oberfläche des Assambles und sorgt zugleich für die Stabilität, als Unterkonstruktion werden Holzpaletten verwendet. Freibleibende Kühlschrankseiten werden zu künstlerischen Interventionsflächen, die der Gemeinde frei zur Verfügung stehen und so den Bezug zum Ort stärken.

Nachnutzung

Das Projekt „Fridge It Up“ dient als Pilotprojekt und kann im Anschluss an das Konvent der Baukultur 2024 als Tauschort für Obdachloser genutzt werden, bevor sämtliche Baumaterialien demontiert und Teil des Recyclingzyklus werden. Durch das Überangebot an aussortierten Elektrogeräten, können Folgeprojekte in ganz Deutschland realisiert werden.

Alexander Buchner, Sebastian Scharf, Tobias Wahl

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG



[T]raummobil, Gerechtigkeit, Raumangebot

Es ist nicht erlaubt, Gegenstände im öffentlichen Raum zu platzieren, gleichzeitig dürfen Autobesitzer Parkflächen unbegrenzt für sich beanspruchen. Viele Autos sind als Lager oder Mobilheim räumliche Erweiterungen. Gleichzeitig ist Wohnraum knapp und teuer. Wie wäre es, einen Parkplatz für alle temporär nutzbar zu machen?

DER [T]RAUM, DER MIR FEHLT

ES IST NICHT ERLAUBT, **GEGENSTÄNDE IM ÖFFENTLICHEN RAUM** ZU PLATZIEREN, GLEICHZEITIG DÜRFEN AUTOBESITZER PARKFLÄCHEN UNBEGRENZT FÜR SICH BEANSPRUCHEN. VIELE AUTOS SIND ALS **LAGER ODER MOBILHEIM** RÄUMLICHE ERWEITERUNGEN. GLEICHZEITIG IST **WOHNRAUM** KNAPP UND TEUER. GERADE GERINGVERDIENERN FEHLT ES HÄUFIG AN EINEM **VARIABLEN RAUMANGEBOT**. WIE WÄRE ES, EINEN PARKPLATZ FÜR ALLE TEMPORÄR NUTZBAR ZU MACHEN? TRITT EIN INS **[T]RAUMMOBIL!**

POLYCARBONATDACH AUF TRÄGERN FÜR HELLE RÄUME
VORHÄNGE ALS SICHTSCHUTZ
RUHIGER ARBEITSPLATZ
HOLZSKELETT MIT HOLZVERKLEIDUNG
ERHÖHTER EINSTIEG MIT TREPPE
SCHNACKERTRESE („FRONT/FAHRERSCHEIBE“)
„HECKKLAPPE“
PROJEKTFOTOWAND
LIEGEFLÄCHE
INFOTAFEL („SCHIEBETÜR“)
FELGEN VOM SCHROTTPLATZ

MATERIALITÄT
 DAS GRUNDGERÜST UND VERKLEIDUNGEN SOLLTEN AUS HOLZWERKSTÖFFEN BESTEHEN. NICHT-KONSTRUKTIVE MATERIALIEN (MÖBLIERUNG, DEKO, ETC.) WERDEN SECOND-HAND ERWORBEN.

WEITERVERWENDUNG
 AUFGRUND DER VOLLSTÄNDIGEN RÜCKBAUKEIT KANN DAS [T] RAUMMOBIL AN EINEM ANDEREM ORT WIEDERAUSGESTELLT ODER DAUERHAFT PLATZIERT WERDEN (DERZEIT IN ABSTIMMUNG).

KOSTENSCHÄTZUNG
 MATERIALVERBRAUCH: HOLZSTÜTZEN 16M, UNTERZÜGE 27M, OSB-VERKLEIDUNGEN CA. 26M, DACH 10QM, VORHÄNGE 4 QM. ALLE ANDEREN SECOND-HAND KÄUFE
 KOSTENAUFWAND CA. 1.800-2.100€

10 m² Baukultur

TEAM: KARLA REUTER, JOHANNA BERMANIK, KAJA GÖBBEL, DILARA PAULSEN, LUKAS GÖRLINGER, JANN WEBER

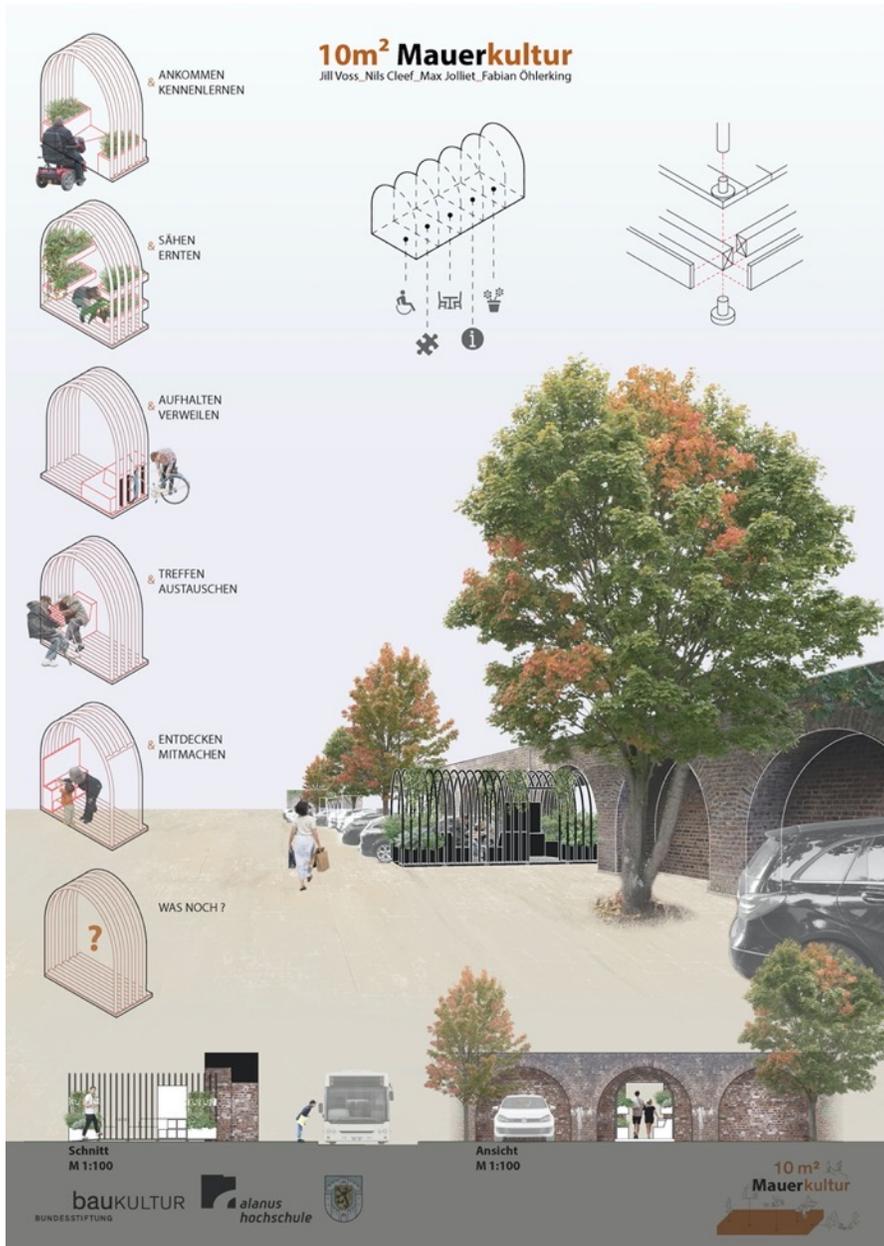
bauKULTUR
 BUNDESSTIFTUNG

[T]RAUM

10m² Mauerkultur

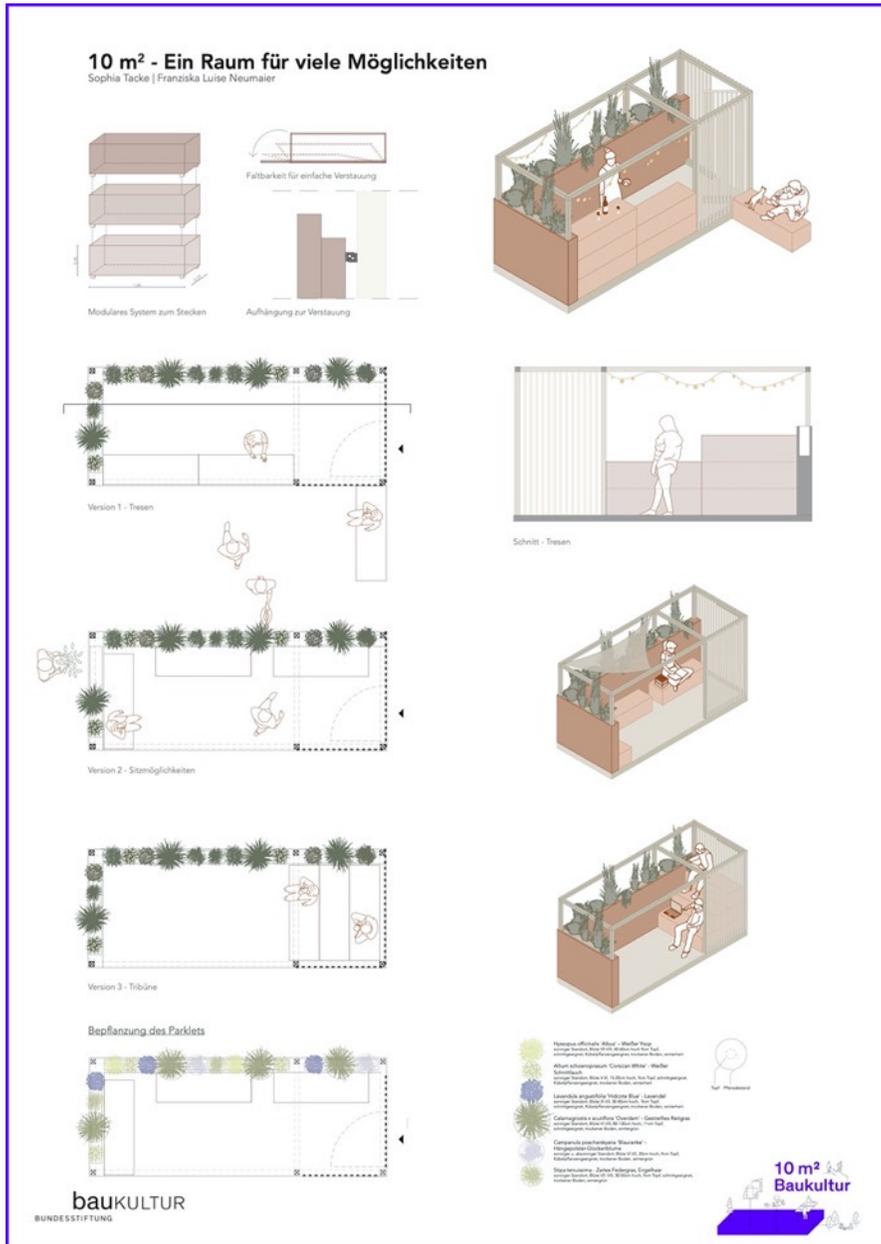
Modular, Adaptiv, Vielseitig

"Mauerkultur" haucht einem Bergheimer Parkplatz Leben ein. Die grünen Torbögen an der Stadtmauer sind nicht nur Grünoasen, sondern verbinden Natur und Urbanität. Unser Ziel ist ein ästhetischer, höchst modularer Raum, der die Lebensqualität hebt. "Mauerkultur" lädt ein, Natur und Kultur in Einklang zu erleben.

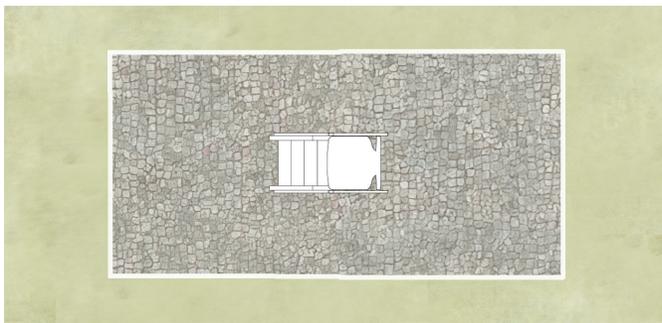


Anpassungsfähigkeit - Vielseitigkeit - Modularität

Ziel ist es auf 10m² möglichst viele Nutzungen unterzubringen. Die Module können umgestellt und ergänzt werden. Zum Verstauen werden sie an den Wänden eingehängt. Nutzungen sind eine Bar, ein Raum für Sitzungen und Besprechungen oder ein Erholungsraum im Freien. Die Bepflanzung dient als Abrundung der Gestaltung und Abschirmung zum Straßenraum.



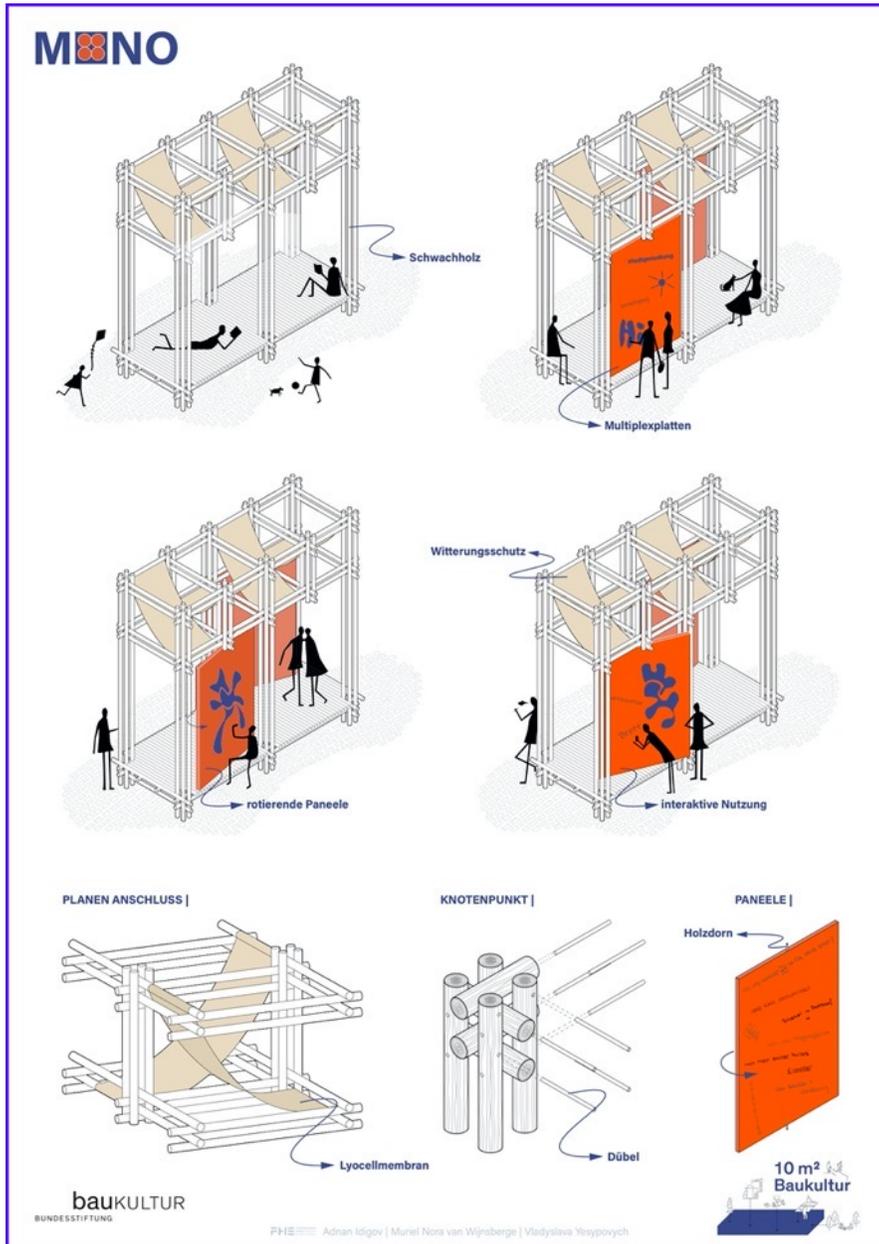
OUT OF THE BOX



Out of the box

Eine virtuelle Utopie

Ein Stuhl, eine VR-Brille, ein Parkplatz - tauche ein in die Utopie einer lebendigen, grünen Stadt, die für Menschen gemacht ist. Mit “Out of the box” möchten wir die Besucher*innen inspirieren und ihre Vorstellungskraft anregen. Wir wollen für den Wandel begeistern und den Fokus auf die Vorteile einer Umnutzung von Parkflächen legen.



Schwachholz, Interaktiv, Monomateriell

Im Zuge der ressourcenschonenden und emissionsarmen Erneuerung des Bauwesens kommt dem Holzbau eine zentrale Bedeutung zu. Das Projekt MONO greift ausschließlich auf nachhaltige Ressourcen zurück und inszeniert einen sozialen Begegnungsraum. So entwickelte sich die Kernidee, konstruktive Nutzungspotentiale von Schwachholzsortierungen aufzuzeigen.

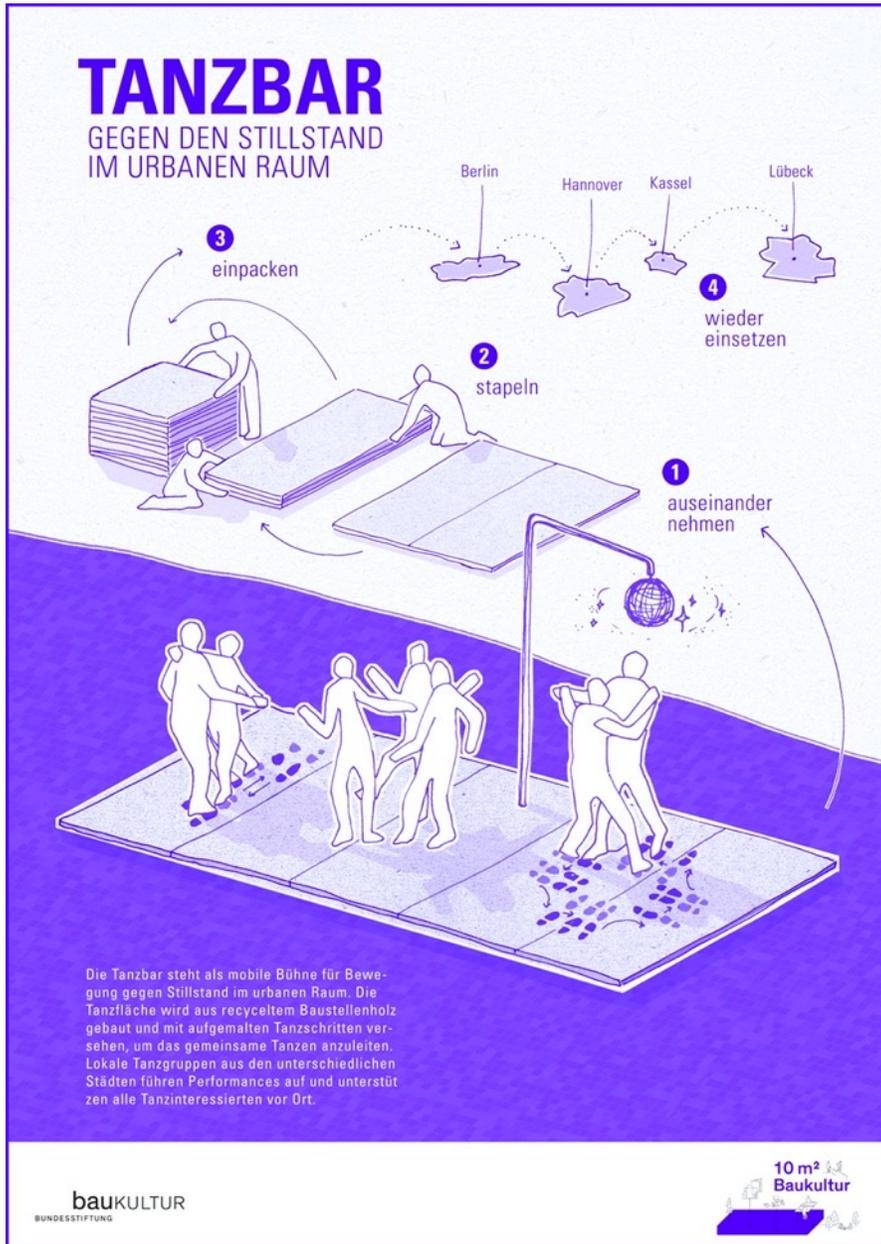
Experimentierfeld für Zukunftsweisende Entwicklung

P098

Projektlabor, Lernraum, Modular

Auf 10m² soll ein Experimentierfeld entstehen. Der „Rat für Zukunftsweisende Entwicklung“, eine studentische Nachhaltigkeitsinitiative an der Berliner Hochschule für Technik leitet einen Projektkurs, in dem Studis kleine Projekte entwickeln und umsetzen, die Nachhaltigkeit auf und um den Campus fördern. Ein Parkplatz wäre eine ideale Aufstellfläche.





Tanzbar - gegen den Stillstand im urbanen Raum

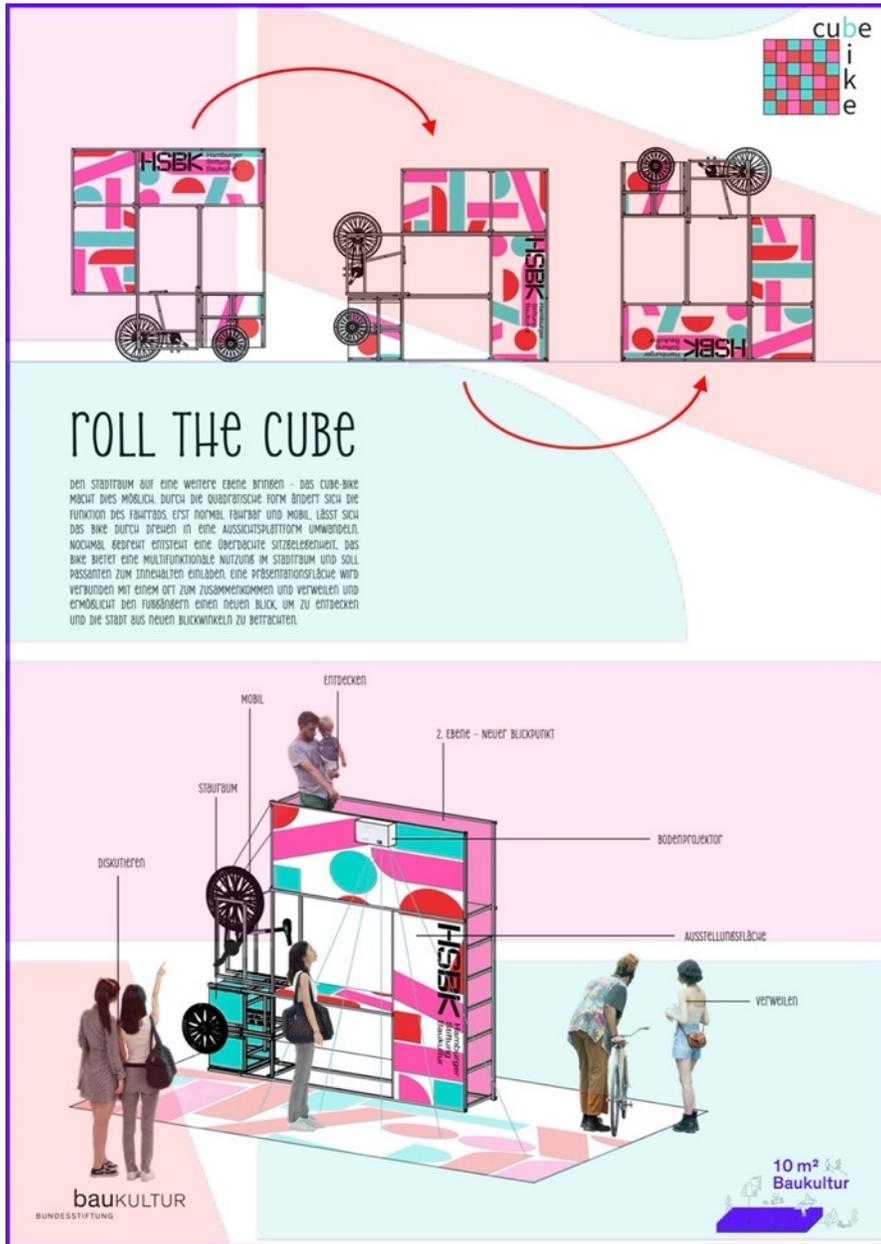
Mobile Tanzbühne Performance

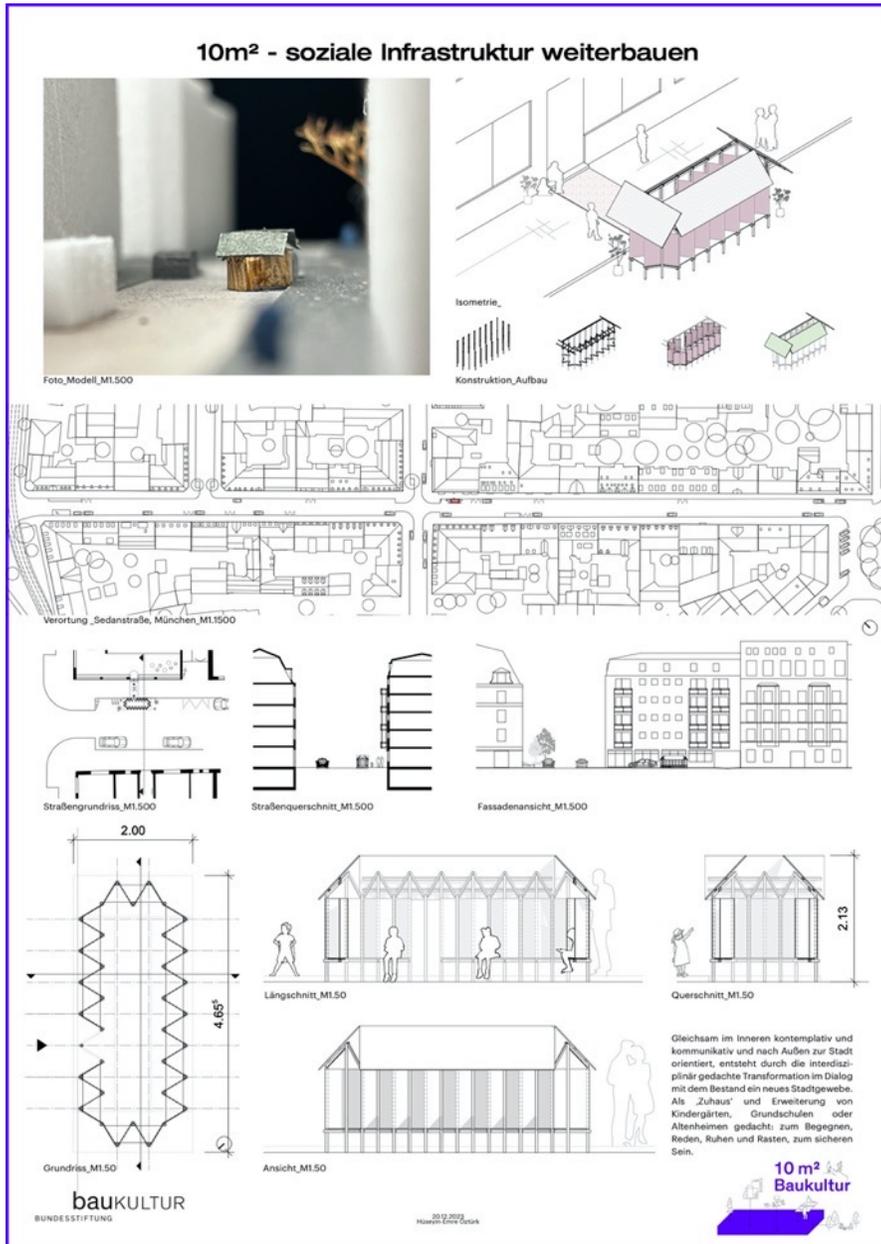
Die Tanzbar ist eine mobile Bühne im urbanen Raum. Sie soll einen Kontrast bilden zu sonst unbelebten und stillstehenden Orten, wie Parkplätzen. Dies geschieht durch das gemeinsame Tanzen und Bewegen von Personen aller Altersgruppen, welche im Rahmen von professionell angeleiteten Tanzperformance dabei unterstützt werden.

CuBike

roll the cube

Der offene Raum ist wandelbar und immer in Bewegung. Als Antwort darauf wird der Parkplatz mit einer mobilen Ausstellungsfläche bespielt. Das Fahrrad „parkt“ zeitweise auf dem Parkplatz, um im Anschluss weiterzuziehen, als ein Ort der Information, des Austauschs und des Zusammenkommens erweitert es den Blick.





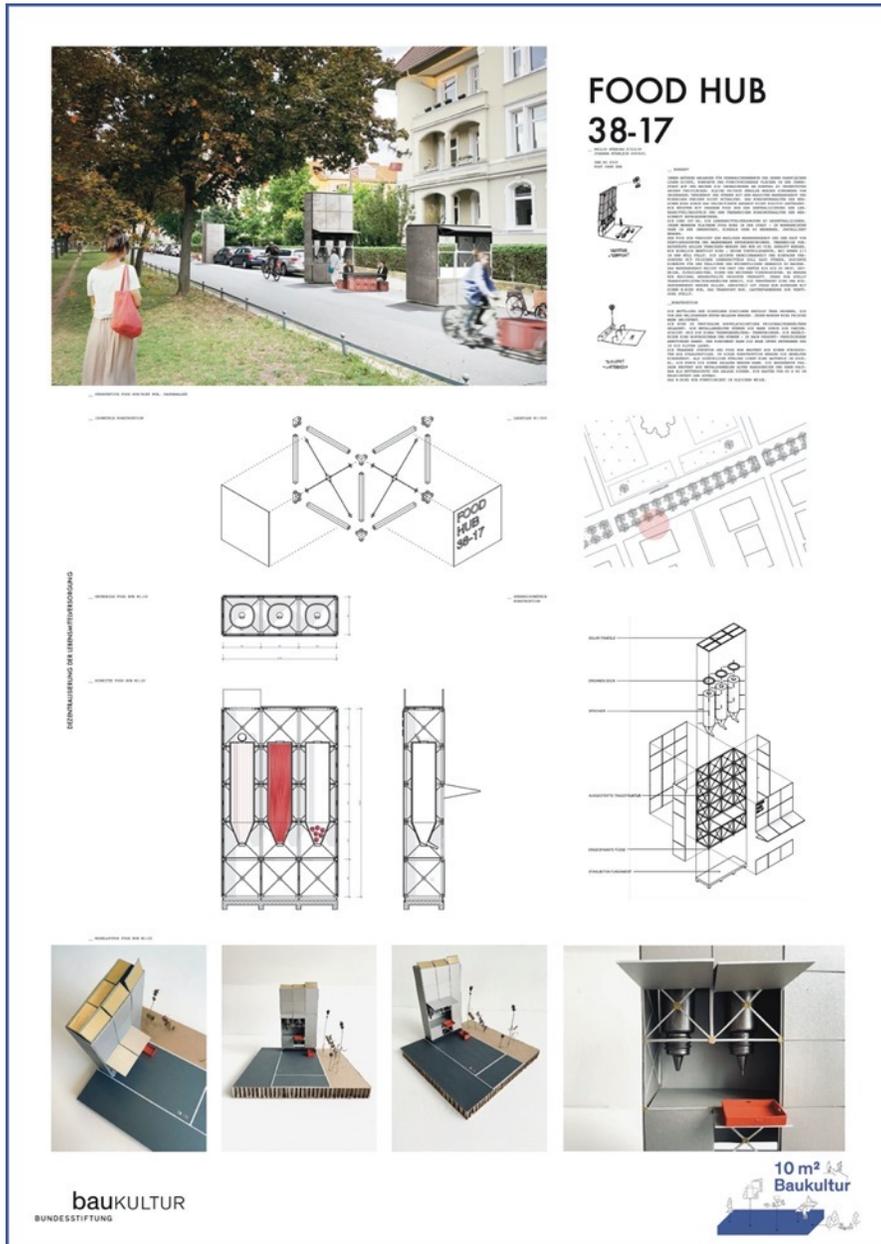
Sichtbarmachen - Impulsgeben - Kontakt fördern

Gleichsam im Inneren kontemplativ und kommunikativ und nach Außen zur Stadt orientiert, entsteht durch die interdisziplinär gedachte Transformation im Dialog mit dem Bestand ein neues Stadtgewebe. Als ‚Zuhause‘ und Erweiterung von Kindergärten, Grundschulen oder Altenheimen gedacht: zum Begegnen, Reden, Ruhen und Rasten, zum sicheren Sein.

Dezentralisierung der Lebensmittelversorgung

Die Idee ist es, die Lebensmittelversorgung zu dezentralisieren, indem mehrere kleinere Food Hubs in der Stadt – in Wohngebieten oder in der Innenstadt, einzeln oder zu mehreren, installiert werden.

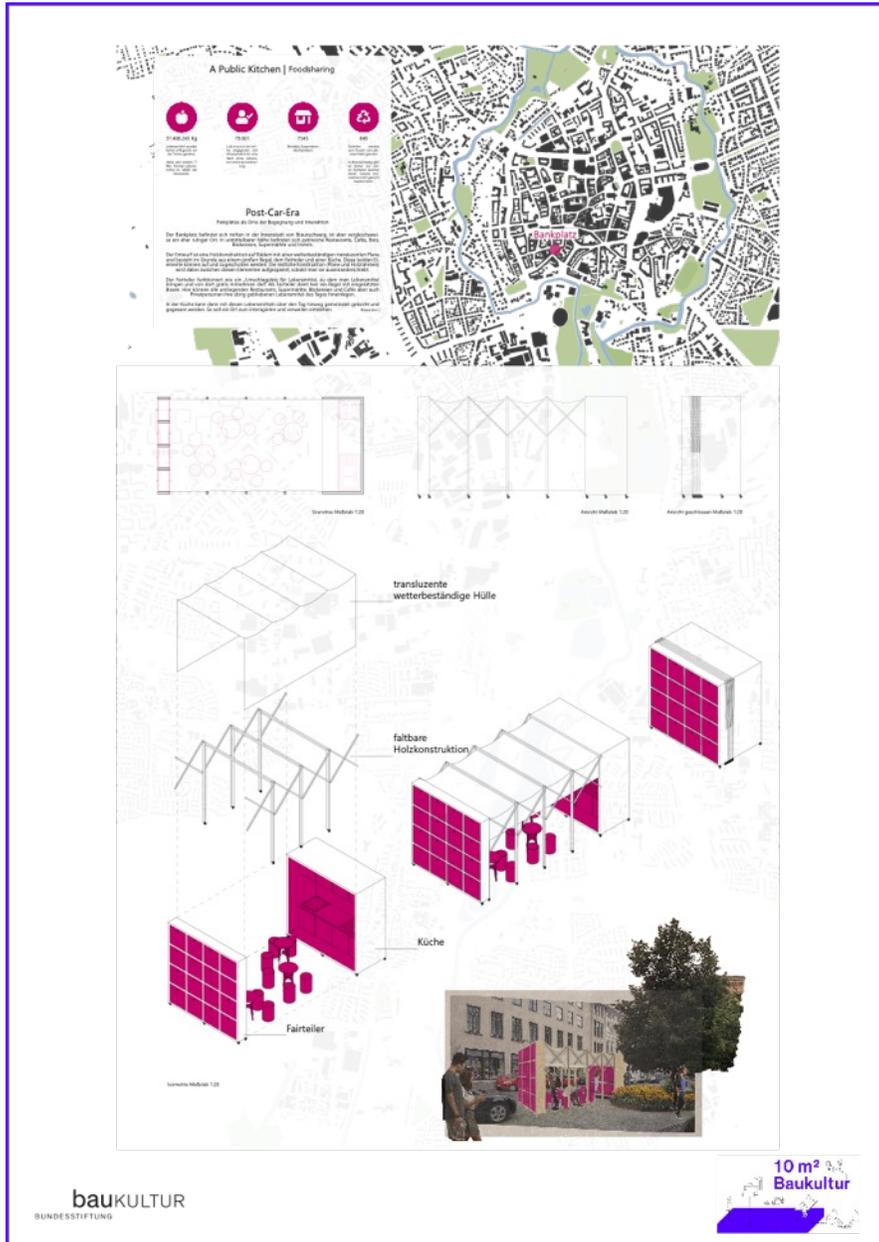
Die leichte Erreichbarkeit und einfache Versorgung mit frischen Lebensmitteln soll dazu führen, dosierte Einkäufe für den täglichen und wöchentlichen Gebrauch zu machen.



Fairteiler, Kochen, Interaktion

Der Fairteiler funktioniert wie ein Umschlagplatz für Lebensmittel, zu dem man Lebensmittel bringen und von dort gratis mitnehmen darf. Hier können alle umliegenden Restaurants, Supermärkte, Bäckereien und Cafés aber auch Privatpersonen ihre übrig gebliebenen Lebensmittel des Tages hineinlegen.

In der Küche kann dann mit diesen Lebensmitteln über den Tag hinweg gemeinsam gekocht und gegessen werden.



Modulare Aquaponik

Aquaponik, Modularität, Low-Tech

Ein Thema welches Nachhaltigkeit und Stadt vereint und von hoher aktueller Bedeutung ist, ist Aquaponik. Beim Aquaponik gibt es die Kombination von Fisch- und Pflanzenaufzucht in einem Kreislauf. Es entsteht eine Symbiose zwischen den Wassertieren und den Pflanzen, Aquakultur und Hydroponik werden zu einem System verbunden.



Stegreif 12,5 sqm

Architectural details and diagrams for the modular aquaponic system, including floor plans and cross-sections.

Prognose
Das Projekt wird sich in den nächsten Jahren ausweiten und wird ein Modell für andere Städte sein.

Probleme
Die Herausforderung ist es, einen so einfachen, aber dennoch hochmodernen System zu entwickeln, das sowohl die Produktion von Nahrung als auch die Erhaltung der Umwelt fördert.

Wasser
Das System nutzt Regenwasser und wird durch eine Filteranlage gereinigt, um sicherzustellen, dass das Wasser für die Pflanzen und Fische geeignet ist.

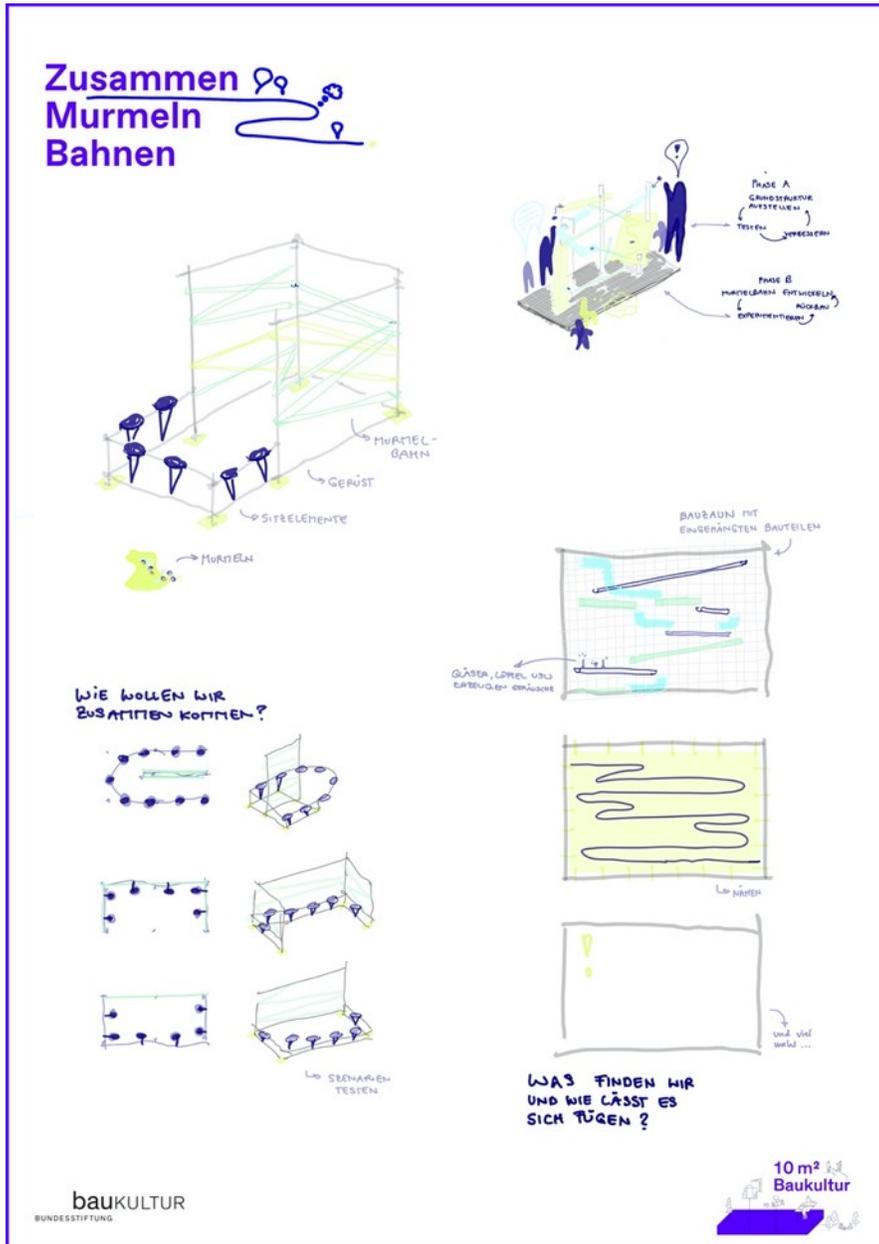
Probleme
Die Herausforderung ist es, einen so einfachen, aber dennoch hochmodernen System zu entwickeln, das sowohl die Produktion von Nahrung als auch die Erhaltung der Umwelt fördert.

Probleme
Die Herausforderung ist es, einen so einfachen, aber dennoch hochmodernen System zu entwickeln, das sowohl die Produktion von Nahrung als auch die Erhaltung der Umwelt fördert.

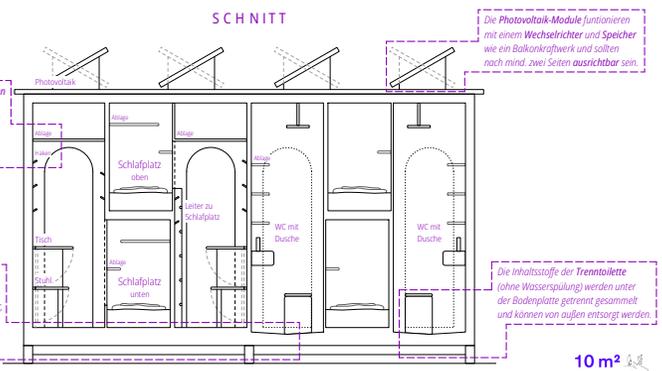
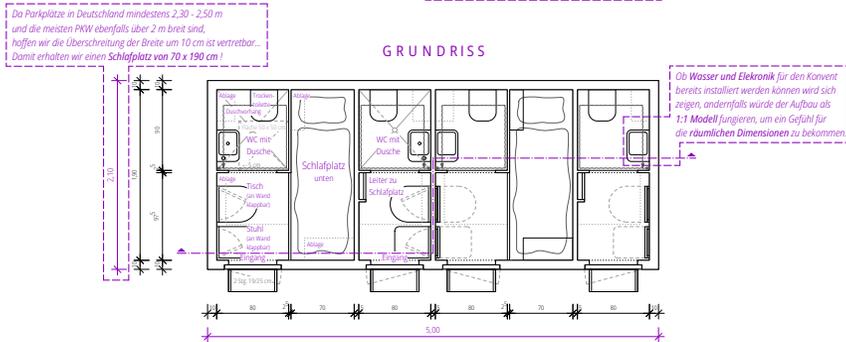
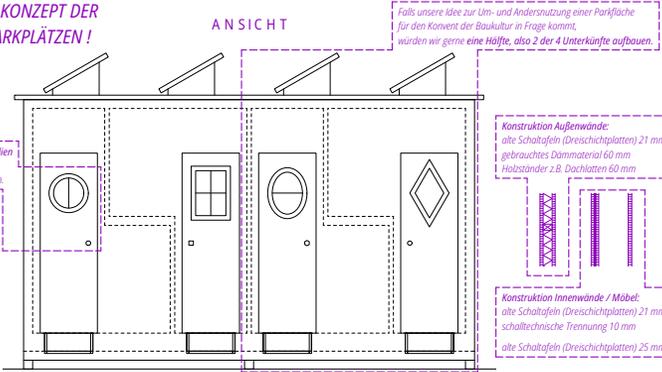


Zusammen Murmeln Bahnen

Hände, die Formen aneinanderfügen; Augen, die dem Lauf der Murmeln folgen; Ohren, die dem Klackern der Murmeln lauschen – die spielerische Auseinandersetzung mit baulichen Möglichkeiten ist zentraler Aspekt einer Murmelbahn. Positioniert in ungewohntem Kontext lädt sie zur Aneignung ein, erzeugt sinnliche Resonanzen und macht Baukultur erfahrbar.



ALLEIN IN BERLIN FEHLEN IM WINTER 2023
RUND 400 PLÄTZE IN NOTUNTERKÜNFEN
DAS WÄREN MIT DIESEM KONZEPT DER
BEDARF VON NUR 100 PARKPLÄTZEN !



bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

M 1:33



Notunterkünfte in Not

Allein in Berlin fehlen im Winter 2023 rund 400 Plätze in Notunterkünften. Dazu sind überbelegte Gruppenschlaf- und Sanitärräume nicht besonders angenehm für Menschen, die ihr Leben bereits überwiegend in der Öffentlichkeit bestreiten. Das Konzept soll dieses Angebot erweitern und Menschen die Möglichkeit einer permanenteren Unterkunft geben.



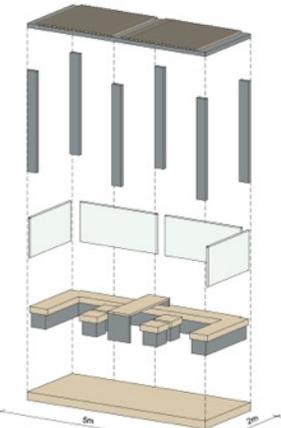
10m² BAUKULTUR
SHADOW SPACES

BA 20 KURZENTWURF, WISE 2023/24
UNIVERSITÄT SIEGEN
BEARBEITERIN
MÄTRIKELNUMMER
FACHSEMESTER
PRÜFER

ARCHITEKTUR
SILAN YILDIRIM
1570847
5
KIRA VAN DER GIET, M. SC.



KONZEPT IDEE



PIKTOGRAMM ENTWURFSERLÄUTERUNG

FLEXIBLE NUTZUNG

- Zukunftsfähigkeit
- Demokratisierbarkeit
- Vielseitige Nutzung urbaner Flächen
- Einfacher Transport

SONNENSCHUTZ & UNWETTER-ABWEHR

- Schutz im Sommer & Winter
- Spannendes Schattenspiel

VERZICHT AUF AUTOS

- Quart. stärkern, mehr Dynamik
- Gesundheit/Ordnung durch Bewegung

GEMEINSCHAFTLICHKEIT

- Begegnung
- Treffpunkt
- Austausch
- Erholung
- Arbeiten/Lernen

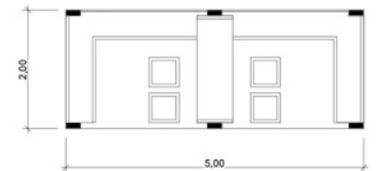
NACHHALTIGE BAUMATERIALIEN

- Recyclebar
- Regional
- Ressourcensparend

ÖKOLOGISCHEN FUßABDRUCK VERRINGERN

- Nachhaltigkeit
- Umweltschonung

GRUNDRISS



MATERIAL

GLAS

ALUMINIUM

HOLZ (KIEFER)



10 m² Baukultur

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Shadow Spaces

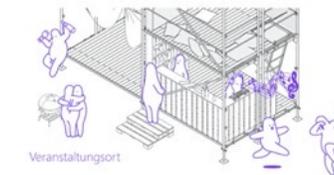
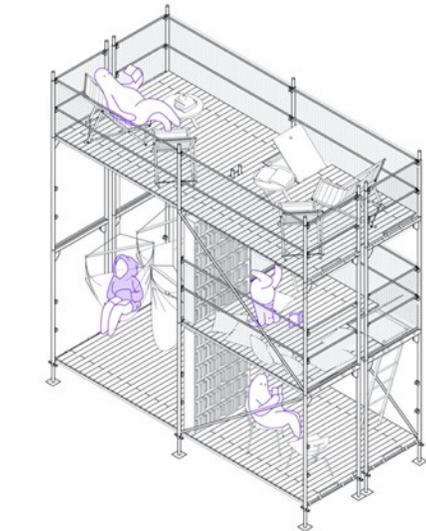
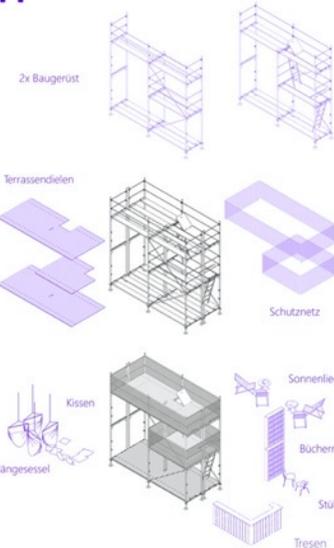
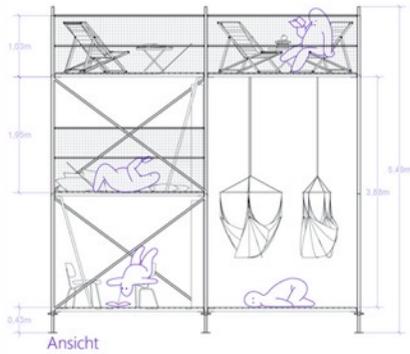
P107

Schattenspiel, Erholung und Gemeinschaft

Die Umgestaltung von Parkplatzflächen (10m²) schafft einen öffentlichen Raum – Shadow Spaces, als lebendiges, nutzungsfreundliches Begegnungszentrum und Erholungsraum für die Allgemeinheit. Hier kann jeder kurz entspannen, eine kleine Rast einlegen, mit Freunden oder Familie kommunizieren, an der frischen Luft arbeiten oder neue Leute kennenlernen.

BücherBalkonXm²

Die Lesecke entsteht durch die Kombination von einfachen und nachhaltigen Materialien. Gerüste werden in zwei Reihen nebeneinander platziert. Sie bilden den Grundbaustein für die verschiedenen Ebenen der Konstruktion und ermöglichen eine maximale Flächennutzung. Holz-Terrassendielen für den Boden und Netze als Absturzsicherung bilden eine natürliche, offene Atmosphäre. Schaukeln, Stühle und Kissen ermöglichen entspannte Lesemöglichkeiten. Alternativ kann ein Tresen (aus Europaletten) als Herzstück für Veranstaltungen dienen. Der Tresen kann als Bar, Verkaufs- & Spendenstand funktionieren. Der Raum mit Schaukeln kann als Bühne für kleine Gruppenmeetings & Seminare im freien genutzt werden.



bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

Vincent Menger | Amir Moradi | Sara Ghadimi



BücherBalkonXm²

P108

Gerüst/Ebenen/Leseort

Unsere Lesecke soll Gemeinschaft und Kreativität fördern. Mit einer öffentlichen Bücherei aus Spenden schaffen wir einen Ort des Wissens, der Begegnung und der Erholung. Durch die Kombination von Gerüsten, verschiedenen Ebenen und einfachen Materialien entsteht ein interaktiver Leseplatz. Die Gerüste verleihen dem Raum eine vertikale Dimension.

Schirrhof

